

JAHRESBERICHT

2013



Raiffeisen
STAVEBNÍ SPOŘITELNA

INHALT



Übersicht über die betriebswirtschaftlichen Schlüsselkennzahlen	5
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	8
Unternehmensprofil und Aktionäre	11
Grundlegende Angaben	12
Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft	12
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	14
Raiffeisenbank a.s.	15
Organe der Gesellschaft, Management und Organisationsstruktur	16
Hauptversammlung	17
Aufsichtsrat	17
Prüfungsausschuss	18
Vorstand	18
Management	19
Organisationsstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013	21
Vision und Strategie des Unternehmens	22
Vision des Unternehmens	23
Unternehmensstrategie	23
Bericht über die Unternehmenstätigkeit 2013	27
Die wirtschaftliche Situation in der Tschechischen Republik	28
Der Bausparkmarkt in der Tschechischen Republik und die Marktstellung des Unternehmens	31
Dienstleistungen und Produkte 2013	32
Dienstleistungen	32
Auszeichnungen	32
Produkte	33
Sparprodukte	33
Kreditprodukte	33
Bedingungen für Darlehensvergabe an natürliche Personen	33
Bedingungen für Darlehensvergabe an juristische Personen	34
Kontaktangaben der Raiffeisen stavební spořitelna	36
Kommentar zum Jahresergebnis	37
Grundlegende Informationen zur Risikosteuerung	40
Personalpolitik	42
Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (CSR)	43
Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	43
Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2014	44
Bestätigungsvermerk	46

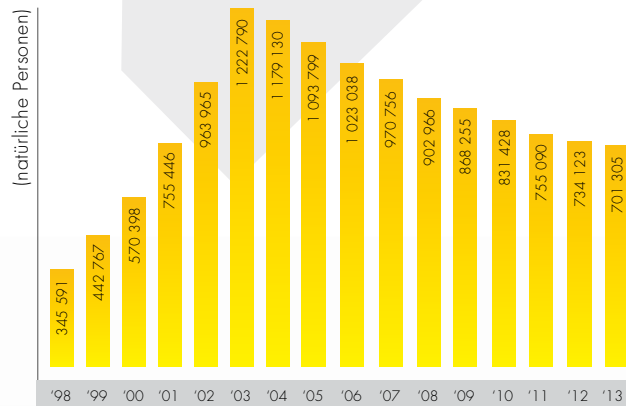
FINANZTEIL	49
1. Allgemeine Informationen	50
2. Jahresabschluss	52
2.1. Bilanz	53
2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	56
2.3. Entwicklung des Eigenkapitals	57
2.4. Anhang zum Jahresabschluss	58
2.4.1. Grundlagen der Aufstellung des Jahresabschlusses	58
2.4.2. Verschmelzung	58
2.4.3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden	60
2.4.3.1. Tag der Realisation von Geschäftsvorfällen	60
2.4.3.2. Schuldverschreibungen, Aktien, Anteilscheine und sonstige Anteile	61
2.4.3.3. Repo-Geschäfte	62
2.4.3.4. Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss und mit wesentlichem Einfluss	62
2.4.3.5. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	62
2.4.3.6. Unter Beobachtung stehende und gefährdete Forderungen und Wertberichtigungen	63
2.4.3.7. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und Abschreibungsmethoden	63
2.4.3.8. Umrechnung von Fremdwährungen	65
2.4.3.9. Zinserträge und Zinsaufwendungen	65
2.4.3.10. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	66
2.4.3.11. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	66
2.4.3.12. Bildung von Rückstellungen	66
2.4.3.13. Außerbilanzielle Transaktionen	66
2.4.3.14. Mehrwertsteuer	67
2.4.3.15. Körperschaftssteuer	67
2.4.3.16. Latente Steuer	67
2.4.3.17. Positionen aus anderen Buchungsperioden	67
2.4.3.18. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Reklassifizierung	67
2.4.4. Verwendete Finanzinstrumente	68
2.4.4.1. Finanzinstrumente – Kreditrisiko	68
2.4.4.2. Finanzinstrumente – Marktrisiko	73
2.4.4.3. Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko	74

2.4.4.4.	Finanzinstrumente – operationelle Risiken und Rechtsrisiken	75	2.4.5.28.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	89
2.4.4.5.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach Restlaufzeit	76	2.4.5.29.	Sonstige Passiva	90
2.4.4.6.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach Änderung des Zinssatzes oder der Restlaufzeit	77	2.4.5.30.	Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	91
2.4.4.7.	Übersicht über Aktiva und Passiva nach den entscheidenden Währungen	78	2.4.5.31.	Aufteilung des Jahresergebnisses der Vorperiode	91
2.4.5.	Bedeutende Positionen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung	78	2.4.5.32.	Vorschlag zur Aufteilung des Jahresergebnisses der laufenden Periode	91
2.4.5.1.	Jahresergebnis	78	2.4.5.33.	Eigenkapital	92
2.4.5.2.	Zinsüberschuss	78	2.4.5.34.	Bewertungsdifferenzen	92
2.4.5.3.	Verzugszinsen aus klassifizierten Forderungen	79	2.4.5.35.	Außerbilanzielle Aktiva	92
2.4.5.4.	Gebühren- und Provisionsüberschuss	79	2.4.5.36.	Außerbilanzielle Passiva	92
2.4.5.5.	Ergebnis aus Finanztransaktionen	79	2.4.5.37.	Nachrangige Aktiva und Verbindlichkeiten	92
2.4.5.6.	Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen	79	2.4.5.38.	Sicherungsderivate	93
2.4.5.7.	Verwaltungsaufwendungen	80	2.4.6.	Beziehungen zu Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank	93
2.4.5.8.	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	80	2.4.7.	Garantien, die zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden	93
2.4.5.9.	Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen	80	2.4.8.	Informationen über die Beschaffung von eigenen Aktien, Interimsscheinen und Geschäftsanteilen des beherrschenden Unternehmens	93
2.4.5.10.	Bildung und Verwendung von Rückstellungen	81	2.4.9.	Informationen über Ausgaben für Forschung und Entwicklung	93
2.4.5.11.	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	81	2.4.10.	Berichtigung grundlegender Fehler der Vorjahre	94
2.4.5.12.	Körperschaftsteuer und latente Steuerverpflichtungen/ forderungen	81	2.4.11.	Geschäftsbereiche und geografische Gebiete	94
2.4.5.13.	Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich	82	2.4.12.	Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	94
2.4.5.14.	Bilanzsumme	83	3.	Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	95
2.4.5.15.	Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	83	3.1.	Herrschende Unternehmen und sonstige beherrschte Unternehmen	96
2.4.5.16.	Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Česká národní banka (ČNB) zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere	83	3.1.1.	Herrschende Unternehmen	96
2.4.5.17.	Forderungen an Kreditinstitute	84	3.1.2.	Sonstige verbundene Unternehmen	96
2.4.5.18.	Forderungen an Kunden	84	3.1.2.1.	Vom Berichtersteller beherrschte Unternehmen	96
2.4.5.19.	Konsortialkredite	86	3.1.2.2.	Unternehmen, die von demselben herrschenden Unternehmen beherrscht werden wie der Berichtersteller (Schwesterunternehmen) und von diesen beherrschte Unternehmen	97
2.4.5.20.	Abeschriebene und abgetretene Forderungen	86	3.2.	Vertragsverzeichnis	97
2.4.5.21.	Schuldverschreibungen	86	3.2.1.	Verträge, die in der Buchungsperiode 2013 abgeschlossen wurden	97
2.4.5.22.	Beteiligungen mit entscheidendem und wesentlichem Einfluss	87	3.2.2.	Verträge, die in den Vorperioden abgeschlossen wurden	97
2.4.5.23.	Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	87	3.3.	Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen	99
2.4.5.24.	Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	88	3.4.	Maßnahmenverzeichnis	100
2.4.5.25.	Sonstige Aktiva	89	3.5.	Schlusserklärung des Vorstandes	100
2.4.5.26.	Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	89			
2.4.5.27.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89			

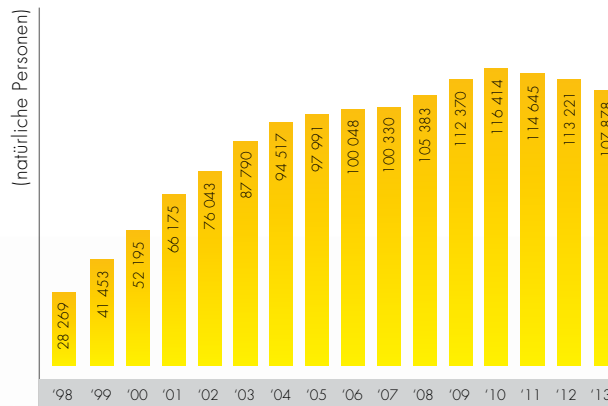


ÜBERSICHT ÜBER DIE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN SCHLÜSSELKENNZAHLEN

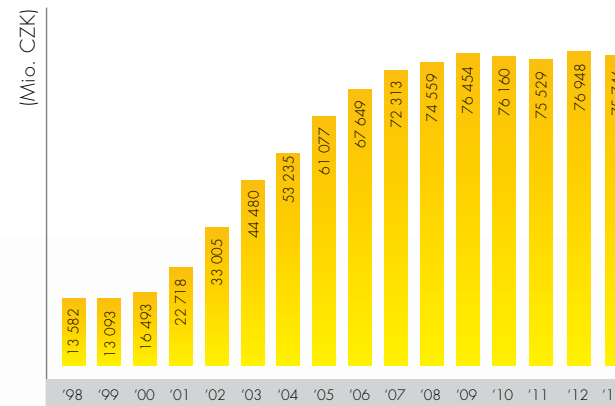
	Einheit	2013	2012
Neue Bausparverträge natürlicher Personen	St.	87 235	95 173
Bausparverträge natürlicher Personen mit erhöhter Bausparsumme	St.	39 180	39 696
Gültige Bausparverträge natürlicher Personen	St.	701 305	734 123
Gültige Kreditverträge natürlicher Personen	St.	107 878	113 221
Volumen neuer Kredite an natürliche und juristische Personen	Mio. CZK	9 083	7 607
Bilanzsumme	Mio. CZK	81 906	83 641
Kundeneinlagen	Mio. CZK	75 746	76 948
Kredite an Kunden	Mio. CZK	39 148	40 656
Grundkapital	Mio. CZK	650	650
Eigenkapital	Mio. CZK	4 622	5 022
Erträge insgesamt	Mio. CZK	3 788	3 837
Aufwendungen insgesamt	Mio. CZK	-3 354	-3 286
Gewinn/Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern	Mio. CZK	434	551
Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung gem. Basel II	%	13,88	14,34
Tier 1	Mio. CZK	3 663	3 717
Hiervon: eingezahltes Grundkapital	Mio. CZK	650	650
gesetzliche Rücklagen	Mio. CZK	130	130
sonstige Gewinnrücklagen	Mio. CZK	2 944	2 997
anderes immaterielles Vermögen als Goodwill	Mio. CZK	-61	-60
Tier 2	Mio. CZK	0	0
Tier 3	Mio. CZK	0	0
Gesamthöhe des Kapitals	Mio. CZK	3 663	3 717
Eigenkapitalanforderungen für Kreditrisiken gem. Basel II	Mio. CZK	1 883	1 836
Eigenkapitalanforderungen für operationelle Risiken gem. Basel II	Mio. CZK	228	238
ROAA – Rentabilität der durchschnittlichen Aktiva	%	0,53	0,68
ROAE – Rentabilität des durchschnittlichen Eigenkapitals (Tier 1)	%	11,79	15,14
Aktiva/Mitarbeiter	Mio. CZK	311	320
Verwaltungskosten/Mitarbeiter	Mio. CZK	-2	-2
Nettogewinn/Mitarbeiter	Mio. CZK	2	2
Mitarbeiterstand	Anzahl der Personen	263	261



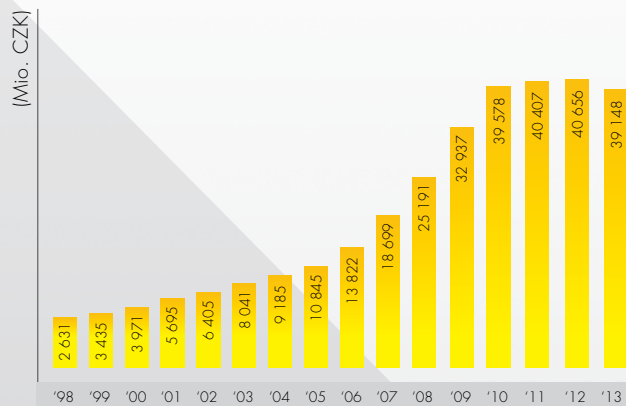
Gültige Bausparverträge natürlicher Personen zum Jahresende



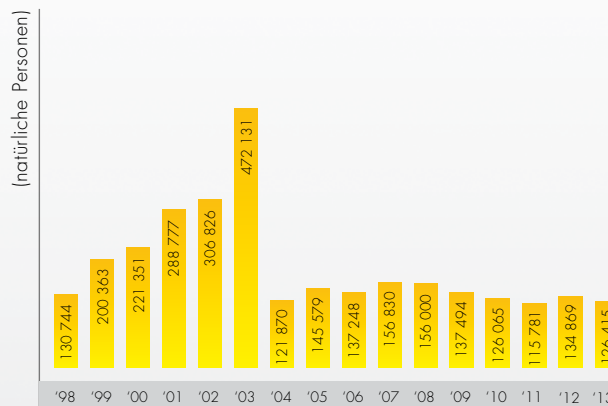
Gültige Kreditverträge natürlicher Personen zum Jahresende



Kundeneinlagen auf Bausparverträgen zum Jahresende



Volumen der Kundenkredite zum Jahresende



Neue Bausparverträge natürlicher Personen einschließlich Erhöhung

Die in den Diagrammen angeführten Werte bis 2007 sind eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Raiffeisen stavební spořitelna und der HYPO stavební spořitelna, die vor der Fusion erreicht wurden.



VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN



Raiffeisen
STAVEBNÍ SPOŘITELNA

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

ich freue mich wirklich sehr, Ihnen den Jahresbericht der Raiffeisen stavební spořitelna vorstellen zu können und die Ergebnisse, die wir im vergangenen Jahr erreichten, mit Ihnen zu teilen. Ich bin auch froh darüber, dass das vergangene Jahr für uns sehr erfolgreich war.

Nach Auflösung der Abgeordnetenkammer wurden politischen Diskussionen über die Zukunft des Bausparens beendet und deshalb erwartet uns in dieser Hinsicht mehr Stabilität. Der Bausparektor verdient sich es und wir können voll konzentrieren auf Qualitätssteigerung von Dienstleistungen für unsere Kunden. Nach den Ergebnissen der Umfragen steigt in der Gesellschaft der Ausmaß des Vertrauens von Verbrauchern an. Ich glaube, dass ein zunehmendes Vertrauen von Verbrauchern auch dem schrittweisen Wachstum der gesamten Wirtschaft beiträgt. Im vergangenen Zeitraum der Stagnation der Wirtschaft, Nichtsteigerung der Löhne und Vergrößerung der Arbeitslosigkeit, haben viele Bürger ihre Ersparnisse für den Fall aufgestockt, dass sich ihre Familiensituation verschlechtern sollte. In dieser Zeit erwies sich für unsere Kunden das Bausparen als das richtige Instrument, das führt sie zu einem regelmäßigen Sparen und später ermöglicht Ihnen ein Darlehen für ein besseres Wohnen zu günstigen Konditionen zu bekommen. Mit Recht gehört dieses Produkt zu den Grundsäulen des Bankensystems.

Die Lage auf dem tschechischen Finanzmarkt hat sich auch im Jahr 2013 grundsätzlich nicht geändert. Der Banksektor ist konsolidiert und weist in den Krisentests der Zentralbank Česká národní banka (ČNB) eine große Widerstandsfähigkeit auf. Banken, die einen Überschuss an Liquidität haben, bemühen sich, die historisch niedrigen Zinssätze zu nutzen und Kunden der Konkurrenzbanken eine Umschuldung ihres Hypothekendarlehens anzubieten. Die Bausparkassen reagierten auf diese Lage mit einer weiteren Herabsetzung der Zinssätze bei den Zwischendarlehen. Trotz des Rückgangs sank im Jahr 2013 der Saldo der Forderungen an Kunden weiter und erwartungsgemäß fällt auch die Gesamtrentabilität des Bausparektors.

In unserem Unternehmen waren wir im abgelaufenen Jahr bemüht, abermals die Qualität der von uns erbrachten Dienstleistungen zu erhöhen und dadurch an der Spitze mit der Qualität unter Bausparkassen zu bleiben. Es ist uns gelungen, auch die Darlehensbearbeitung deutlich zu beschleunigen und die Darlehen können jetzt nur in ein paar Stunden genehmigt werden. Dank den neuen technologischen Möglichkeiten sind unsere Berater nämlich fähig, den Darlehensantrag, einschließlich der biometrischen Unterschrift des Kunden, selbst online zu bearbeiten.



Das Vorjahr war für uns geschäftlich sehr erfolgreich. Wir erfüllten unser Ziel, den zweiten Platz im Verkauf von Bausparverträgen und Darlehen zu erreichen und bei beiden Produkten einen zwanzigprozentigen Marktanteil zu gewinnen. Einen besonderen Erfolg verzeichneten wir im Darlehensgeschäft, in dem wir als einzige Bausparkasse einen Zuwachs zum Vorjahr erreicht haben, und zwar sogar um 19,4 %. Unser Geschäftserfolg basiert auch weiterhin auf unserem eigenen Vertriebsnetz. Wir investierten nicht nur in seine weitere Professionalisierung und in die Gewinnung neuer Handelsvertreter, sondern auch in eine Qualitätssteigerung bei den einzelnen Beratungsstellen.

Die niedrigen Zinssätze bei angebotenen Darlehen, das Phänomen der Umschuldungen von hypothekarisch abgesicherten Darlehen, die extrem niedrigen Erträge aus Staatsanleihen zusammen mit den anhaltend hohen Kosten für Kundeneinlagen führen zu einem Rückgang der Gesamtzinssumme, was wesentliche negative Auswirkungen auf die Gewinnerwirtschaftung hatte. Wir als erste Bausparkasse sind zur Kündigung der ältesten Bausparverträge mit einem Zinssatz bei Einlagen von drei Prozent und mehr geschritten, sofern dies nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen möglich war. Diese Möglichkeit hatten wir nur bei einem kleinen Teil des Portfolios, der weniger als drei Prozent darstellte. Rund die Hälfte dieser Kunden hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, zu einer niedrigeren Verzinsung zu wechseln und setzt das Sparen fort.

Unsere Wirtschaftsergebnisse entwickelten sich im Jahr 2013 gemäß den Planwerten. Wir verfügen auch weiterhin über eine hohe Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung sowie eine hinreichende Liquidität für weiteres Wachstum des Darlehensgeschäfts und mit einer Kapitalrendite von 12 % haben wir die Erwartungen

der Aktionäre erfüllt. Den Rekordtiefstand des Zinssatzes auf dem Finanzmarkt, die zum Rückgang der Zinserträge führte, haben wir teilweise durch Steigerung der Effektivität und Ersparnis der Verwaltungsaufwendungen kompensiert. Unsere Wirtschaftsergebnisse beweisen eine ausgezeichnete finanzielle Gesundheit und eine große Widerstandsfähigkeit gegen negative Effekte.

Die Firmenkultur unseres Unternehmens umfasst auch die soziale Verantwortung. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren spendeten wir zu Unterstützung von karitativen und gemeinnützigen Organisationen mehr als 520 Tausend CZK. Menschen, die Hilfe brauchen, werden auch von unseren Mitarbeitern unterstützt. Wie in den vergangenen Jahren halfen sie der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche mit geistigen und kombinierten Behinderungen mit einer Spendensammlung in Höhe von 65 Tausend CZK. Die Möglichkeit der Mitarbeiter, konkrete Projekte betreffend Finanzierung der Bedürftigsten zu empfehlen, stieß auch auf reges Interesse.

Abschließend möchte ich mich bei all unseren Kunden sowie Partnern für ihr Vertrauen bedanken, das ich sehr hochschätze. Es verpflichtet uns, unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern und allen unseren Kunden zu einer besseren Wohnsituation zu helfen. Wir haben eine bestmögliche Aufgabe vor uns – helfen unseren Kunden bei Erfüllung ihrer Träume. Träume von besserem Wohnen. Jeder möchte besser wohnen und das Bausparen ist das beste Instrument zur Erfüllung dieses Traums. Ich bin froh, dass wir an den Bauspargedanken auch weiterhin gemeinsam glauben.



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender

UNTERNEHMENSPROFIL UND AKTIONÄRE



Grundlegende Angaben

(Stand zum 31. Dezember 2013)

Firma	Raiffeisen stavební spořitelna a.s. (nachstehend „Raiffeisen stavební spořitelna“ oder „Gesellschaft“)
Identifikationsnummer	49241257
USt-ID	CZ49241257
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Praha 3
E-Mail	rsts@rsts.cz
Internet	www.rsts.cz
Hotline	800 11 22 11
Geschäftstätigkeit	Betrieb einer Bausparkasse im Sinne § 1 Gesetz 96/1993 GBl. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens, und Ausübung der in § 9 Abs. 1 Gesetz 96/1993 GBl. angeführten Tätigkeiten
Aufnahme der Geschäftstätigkeit	7. September 1993
Änderungen im Firmenbuch, die 2013 eingetragen wurden	13. November 2013 Wiederwahl der bestehenden Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft 31. Dezember 2013 Verschmelzung durch Aufnahme – auf die Raiffeisen stavební spořitelna als übernehmende Gesellschaft wurde im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme das Vermögen der übertragenden Gesellschaft Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. (Identifikationsnummer 262 00 236) übertragen
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Österreich (90 % des Grundkapitals) Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechische Republik (10 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK

Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft

Im Jahr 2013 feierte die Raiffeisen stavební spořitelna 20. Jahrestag ihrer Beschäftigung auf dem tschechischen Markt. Sie nahm ihre Tätigkeit als erste Bausparkasse unter Firma AR stavební spořitelna im Jahr 1993 auf. Die Genehmigung zum Betrieb einer Bausparkasse gemäß Gesetz 96/1993 GBl. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens (nachstehend „Bausparkassengesetz“) wurde ihr vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) am 7. September 1993 erteilt. Am 4. September 1993 wurde sie in das beim Stadtgericht in Prag geführte Firmenbuch, Abteilung B, Einlage 2102, eingetragen.

1998 wurde die Raiffeisen stavební spořitelna vollständig in die Raiffeisen Finanzgruppe integriert, nach einer bedeutsamen Änderung der Struktur der Aktionäre, und folglich des Namens der Gesellschaft. Im Frühjahr 1998 erhöhte die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. ihren Anteil auf 75 % aller Aktien, und die restlichen 25 % der Aktien übernahm die Raiffeisenbank a.s.

Im Jahr 2005 kam es zu einer weiteren Änderung in der Eigentümerstruktur. Zum Mehrheitsaktionär der Raiffeisen stavební spořitelna wurde im Herbst 2005 die Gesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H., die von ihrer Muttergesellschaft, der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., die gesamten 75 % der Aktien übernahm. Die Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges m.b.H. wurde so zu einem Bindeglied zwischen den Bausparkassen der Raiffeisengruppe in und außerhalb von Österreich. Seit dem Jahr 2005 trägt diese Gesellschaft den Namen Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH.

Eine weitere Vergrößerung erlebte die Raiffeisen stavební spořitelna im Jahr 2008. Damals wurde sie zum Gesamtrechtsnachfolger der HYPO stavební spořitelna, die in Folge des erfolgreichen Prozesses Verschmelzung durch Aufnahme zum 31. Oktober 2008 ohne Liquidation aufgelöst, d.h. aus dem Firmenbuch gelöscht wurde.

In demselben Jahr kam es auch zu einer Änderung der Eigentumsanteile der beiden Aktionäre. Die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH besitzt seit dem Jahr 2008 90 % der Aktien und die Raiffeisenbank a.s. 10 % der Aktien.

Die Raiffeisen stavební spořitelna wird anhaltend auf die Erhöhung der Qualität der erbrach-

ten Dienstleistungen konzentriert. Im Jahr 2013 hat sie deshalb eine umfangreiche Verbesserung des Bankinformationssystems erfolgreich realisiert, das allen Mitarbeitern der Raiffeisen stavební spořitelna ermöglicht, jedem Kunden die Beratung auf dem Hochniveau zu gewähren. Durchgeführte Änderungen haben vor allem zu einer deutlichen Beschleunigung des Genehmigungsprozesses und Verkürzung der Bearbeitungszeit der Kreditanträge beigetragen.

Eine außerordentliche Aufmerksamkeit widmete die Raiffeisen stavební spořitelna der Einführung neuer Geschäftsregeln in alle Vertragsdokumente und innere Prozesse, die das neue Bürgerliche Gesetzbuch mit sich brachte.

Während des Jahres 2013 verliefen die Arbeiten im Zusammenhang mit der Integration der Tochtergesellschaft Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. in die Struktur der Raiffeisen stavební spořitelna. Die Gesellschaft Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. wurde zum 31. 12. 2013 ohne Liquidation aufgelöst, d.h. aus dem Firmenbuch gelöscht, womit der Prozess Verschmelzung durch Aufnahme erfolgreich vollgeendet wurde. Die Raiffeisen stavební spořitelna wurde Gesamtrechtsnachfolger.

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist seit 2009 Alleineigentümerin der Tochtergesellschaft KONEVOVA s.r.o.

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH

Die Raiffeisen Bausparkasse mit Sitz in Wien ist über ihre Tochtergesellschaft, die Raiffeisen Bausparkassen Holding, mit 90 % an der Raiffeisen stavební spořitelna beteiligt.

Im Jahr 2013 war das Bausparen wieder die beliebteste Form des Sparens der Österreicher. Bei dem Marktvergleich konnte das Bausparen vor allem dank der attraktiven Verzinsung überzeugen. Die österreichische Teilnehmer des Bausparens gut wissen, dass Bausparsystem stabil ist, und das auch in diesem unruhigen und unsicheren Zeitraum an den internationalen Finanzmärkten, und hochwürdigen es.

Die von der Raiffeisen Bausparkasse vorgenommene Umfrage betreffend das Bausparen zeigt in diesem Zusammenhang, dass die staatliche Bausparförderung nicht das wichtigste Argument für den Abschluss eines Bausparvertrags für viele Kunden darstellt. Am häufigsten nannten sie das regelmäßige Sparen, dann Sicherheit und an der dritten Stelle die Förderung. Die vier österreichischen Bausparkassen haben insgesamt 5,4 Millionen Kunden, das sind fast zwei Drittel aller Österreicher.

Eine weitere Untersuchung unter dem Namen „Einstellung zum Wohnen“, die die Raiffeisen Bausparkasse im Jahr 2013 bestellt hat, zeigte, dass die Höhe des Zinssatzes und Abstimmung der Finanzierung mit persönlichen Bedürfnissen die wichtigsten Kriterien für die Finanzierung des Wohnungsbaus sind. Jeder zweite Befragte hat sich die Festlegung einer Obergrenze des Zinssatzes gewünscht, was das Bausparen erfüllt. Als das Wichtigste für Darlehensgewährung wird die Möglichkeit angesehen, die Zahlungen vorwegzunehmen, weil niemand bei der Erfüllung der Träume über eigenes Wohnen ein Risiko eingehen möchte. Ein großer Wert wird deshalb darauf gelegt, dass genügend Eigenkapital in Form der Einlagen zur Verfügung steht.

Die Raiffeisen Bausparkasse schloss im Jahr 2013 insgesamt ungefähr 306 Tausend neue Bausparverträge ab.

Die Bauspareinlagen in der Raiffeisen Bausparkasse bewegten sich auf Vorjahresniveau und zum Jahresende 2013 betragen sie fast 6,25 Milliarden EUR.

Die Kreditgeschäfte brachten im Jahr 2013 aufgrund des auf tiefen Zinsen und eines stärkeren Konkurrenzkampfs niedrigere Ergebnisse als im Jahr 2012: Mit einem Darlehensgeschäft von 782 Millionen EUR hat die Raiffeisen Bausparkasse im Vergleich zu anderen Bausparkassen trotzdem ein gutes Ergebnis erreicht. Der Marktanteil in diesem Bereich lag bei ungefähr 33 %. Insgesamt finanzierte die Raiffeisen Bausparkasse im Jahr 2013 ca. 7 500 Wohneinheiten, in den letzten 52 Jahren waren es bereits ungefähr 451 Tausend Wohneinheiten.

Die Raiffeisen Bausparkasse ist eine der vier österreichischen Bausparkassen. Je nach Kategorie beträgt ihr Marktanteil 31–35 %. Dies ist ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit zwischen der Zentrale der Bausparkasse in Wien und den österreichischen Raiffeisenbanken.

Dass die Raiffeisen Bausparkasse bei den Kunden besondere Wertschätzung genießt, beweist die Tatsache, dass sie 2013 bereits zum fünften Mal in Folge mit einem Preis für die außerordentliche Kundenbetreuung in der Kategorie Finanzdienstleistungsunternehmen ausgezeichnet wurde. Die Raiffeisen Bausparkasse gewann erneut die höchste Auszeichnung „exzellent“ und befindet sich somit, wie auch in den vergangenen Jahre, auf Platz eins unter den Bausparkassen. Die Raiffeisen Bausparkasse konnte dank ihrer ausgezeichneten Kundenorientierung und eines hohen Qualität des Kundenservices ihren Vorsprung auf dem österreichischen Bausparkmarkt abermals festigen.

Die Raiffeisen Bausparkasse ist jedoch auch in anderen europäischen Ländern aktiv und erfolgreich. Neben der Tschechischen Republik ist auch in der Slowakei, in Kroatien und in Rumänien mit einer Bausparkasse vertreten. Im Jahr 2013 schlossen die vier Bausparkassen insgesamt rund 320 Tausend neue Bausparverträge ab und übertrafen so abermals das österreichische Ergebnis in der Zahl der Neubabschlüsse.

Raiffeisenbank a.s.

Die Raiffeisenbank besitzt 650 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna und ihr Anteil an den Stimmrechten beträgt 10 %.

Die Raiffeisenbank bietet seit 1993 in der Tschechischen Republik ein breites Spektrum an Bankdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden an. Die Raiffeisenbank bedient ihre Kunden in einem Netzwerk von mehr als 120 Filialen und Kundenzentren. Zudem bietet sie die Dienstleistungen von spezialisierten Hypothekenzentren sowie von persönlichen Beratern und Firmen- und Unternehmensberatern an.

Die Gesamtaktiva der Bank nähern sich 200 Milliarden CZK, die Raiffeisenbank ist nach diesem Merkmal fünftgrößte Bank auf dem tschechischen Markt.

Das hochwertige Dienstleistungsangebot der Bank wird durch eine ganze Reihe von tschechischen und internationalen Auszeichnungen bestätigt. Die Bank wird regelmäßig vor allem für ihre Dynamik ausgezeichnet, im Produktbereich gewinnt das eKonto regelmäßig den Titel für das beste Konto in der Tschechischen Republik und das Internetbanking wird auch für das beste auf dem Markt angesehen.

Die Raiffeisenbank orientiert sich in der Tschechischen Republik vornehmlich auf Prämienkunden, d.h. Kunden mit höherem Einkommen, die an der Verwaltung ihrer Finanzen aktiv interessiert sind. Deshalb legt die Bank großen Wert vor allem auf die Qualität der erbrachten Dienstleistungen, verbreitet die Produktangebote und nimmt hochwertige Beratungstätigkeit sowie langfristige Finanzplanung vor. Als solche bringt sie regelmäßig zahlreiche neue Produkte und Dienstleistungen auf den tschechischen Markt, in jüngerer Zeit wurden z.B. neues eKonto oder neues Portfolio der Kreditkarten vorgestellt und die Nutzung der Konten mit einem Smartphone aufgenommen. Diese Dienstleistungen gehörten dank des Umfangs der angebotenen Leistungen und Benefits sofort zu den Besten auf dem tschechischen Markt.

Für große Unternehmen stellt die Bank komplette Dienstleistungen sicher, von der Finanzierung samt Factoring, Akkreditiven und Exportfinanzierung bis hin zu den Fragen Zahlungsverkehr, Anlagenprodukte und Investment-Banking-Dienstleistungen. Auch die Position der strukturierten Finanzierungen ist bedeutsam. Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich die drei wichtigsten Produktpakete für die Finanzierung von Immobilienprojekten, die Finanzierung der Investitionsbedürfnisse von Städten, Gemeinden und Staatsverwaltung und nicht zuletzt die Syndizierung und Klubfinanzierung.

Entsprechend der 140-jährigen Tradition von Raiffeisen engagiert sich die Raiffeisenbank a.s., neben ihren Geschäftsaktivitäten auch in zahlreichen gemeinnützigen Aktivitäten, z.B. im Kultur-, Bildungs- oder karitativen Bereich – sie ist u. a. der Hauptbankpartner des Spendenvereins „Pomozte dětem!“ (Helft den Kindern!).

Der Mehrheitsaktionär der Bank ist die österreichische Raiffeisen Bank International AG (RBI), die im Oktober 2010 durch Zusammenvereinigung der Raiffeisen International und des Teils der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) entstand. Die RBI bietet Dienstleistungen für Firmenkunden und Anleger in Österreich an und bedient auch Kunden in vielen Ländern Mittel- und Osteuropas. Seit dem 2005 sind die Aktien der Gruppe auf der Wiener Börse notiert. Der Mehrheitseigentümer der Raiffeisen Bank International ist die RZB mit 78,5 Prozent, der restliche Teil wird frei gehandelt.

Die Raiffeisen-Gruppe gewinnt regelmäßig Auszeichnungen der renommierten Zeitschriften Euromoney, Global Financier und The Banker als „Beste Bank Mittel- und Osteuropas“. Die Netzwerkbanken gewinnen darüber hinaus auch Auszeichnungen als beste Banken in den jeweiligen Ländern der Region.

ORGANE DER GESELLSCHAFT, MANAGEMENT UND ORGANISATIONSTRUKTUR



Hauptversammlung

Das höchste Organ der Gesellschaft ist die Hauptversammlung. Die ordentliche Hauptversammlung fand am 25. April 2013 und die außerordentlichen Hauptversammlungen am 19. September 2013 und 26. November 2013 statt. Alle Sitzungen fanden in Prag statt.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender

MAG. JOHANN ERTL

Geboren am	4. April 1952
In der Funktion	seit 3. März 1998 (Aufsichtsratsmitglied seit September 1993)
Arbeitsverhältnis	Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1978
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied, Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava Aufsichtsratsvorsitzender, Raiffeisen stambena štedionica, Zagreb Aufsichtsratsvorsitzender, Raiffeisen Wohnbaubank AG, Wien Aufsichtsratsmitglied, Raiffeisen Banca pentru Locuinte, Bukarest

Aufsichtsratsmitglieder

MAG. MANFRED URL

Geboren am	3. Oktober 1956
In der Funktion	seit 1. Januar 2011
Arbeitsverhältnis	Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1982
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Prüfungsausschusses, Prvá stavebná sporiteľňa, Bratislava

ING. JOSEF MALÍŘ

Geboren am	31. August 1952
In der Funktion	seit 27. März 2003
Arbeitsverhältnis	Direktor Verkaufssteuerung - Filialnetz, Raiffeisenbank a.s. Vorstandsmitglied und Geschäftsführer, Raiffeisen penzijní společnost a.s.
Ausbildung	Tschechische Agraruniversität, Prag, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1992
Weitere Funktionen	Mitglied der Assoziation zur Förderung des Immobilienmarktes

MAG. DAVID MARWAN

Geboren am	6. April 1979
In der Funktion	seit 16. Februar 2012
Arbeitsverhältnis	Abteilungsleiter Auslandsbeteiligungen, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien
Ausbildung	Johannes Kepler Universität, Linz, Studienfach Rechtswissenschaften
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2010
Weitere Funktionen	Aufsichtsratsmitglied, Raiffeisen stambena štedionica, Zagreb

MARTINA ŠPRINCOVÁ

Geboren am	18. November 1974
In der Funktion	seit 13. März 2012 (von den Angestellten gewählt)
Arbeitsverhältnis	Leiterin der Gruppe Call-Center, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Fachmittelschule für Chemie, Prag
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2004
Weitere Funktionen	-

ING. JANA JEŘICHOVÁ

Geboren am	26. August 1971
In der Funktion	seit 22. März 2007 (von den Angestellten gewählt)
Arbeitsverhältnis	Angestellte in Elternzeit, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Informatik und Statistik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994
Weitere Funktionen	-

Prüfungsausschuss

MAG. DR. CHRISTIAN MARTELL – VORSITZENDER

Geboren am	28. Februar 1971
In der Funktion	seit 14. September 2009
Arbeitsverhältnis	Leiter der Abteilung Bilanz und Steuern, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien

ING. JOSEF MALÍŘ

Geboren am	31. August 1952
In der Funktion	seit 14. September 2009
Arbeitsverhältnis	Direktor Verkaufssteuerung - Filialnetz, Raiffeisenbank a.s. Vorstandsmitglied und Geschäftsleiter, Raiffeisen penzijní společnost a.s.

MAG. DAVID MARWAN

Geboren am	6. April 1979
In der Funktion	seit 27. Juli 2011
Arbeitsverhältnis	Leiter der Abteilung ausländische Beteiligungen, Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Wien

Vorstand

Vorstandsvorsitzender

ING. JAN JENÍČEK

Geboren am	8. August 1968
In der Funktion	seit 21. Dezember 2007
Letzte vorherige Funktion	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Produktionswirtschaft
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1992
Weitere Funktionen	Präsidiumsmitglied der Assoziation der tschechischen Bausparkassen, Aufsichtsratsmitglied der Tschechischen Bankassoziation



Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

HANS-DIETER FUNKE

Geboren am	28. Oktober 1949
In der Funktion	seit 1. August 2006
Letzte vorherige Funktion	Präsident, SINO-GERMAN-Bausparkasse, Tjanjin, China
Ausbildung	Höhere Wirtschaftsschule, Friedrichshafen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1966
Weitere Funktionen	-

MGR. ROMAN HURYCH

Geboren am	11. Januar 1971
In der Funktion	seit 17. Dezember 2010
Letzte vorherige Funktion	Direktor der Finanzabteilung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Fakultät für Mathematik und Physik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994
Weitere Funktionen	-

Management

PAVEL KOTÁB, DIS.

Geboren am	Direktor der Abteilung Internes Audit
In der Funktion	seit 2002
Letzte vorherige Funktion	Interner Auditor, HVB Bank Czech Republic a.s.
Ausbildung	Bankakademie bei der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

Bereich A

ING. PETR ZAREMBA

Funktion	Direktor der Finanzabteilung
In der Funktion	seit 2010
Letzte vorherige Funktion	Direktor der Abteilung Aktiv- und Passivsteuerung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für internationale Beziehungen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1995

JUDR. BOHUSLAV PAVLÍK

Funktion	Direktor der Rechtsabteilung
In der Funktion	seit 1995
Letzte vorherige Funktion	Leiter der Rechtsabteilung, Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Juristische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1995

MGR. LENKA BRDLÍKOVÁ

Funktion	Direktorin der Abteilung Human Resource Management
In der Funktion	seit 2003
Letzte vorherige Funktion	Personalsachbearbeiterin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Pädagogische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

ING. DANIELA OSTAŠOVÁ

Funktion	Direktorin der Organisatorischen Abteilung
In der Funktion	seit 1996
Letzte vorherige Funktion	Methodikerin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Staatsuniversität Leningrad, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1984

ING. MIROSLAV KNOBLOCH

Funktion	Direktor der Abteilung Analyse und Anwendungsentwicklung
In der Funktion	seit 2009
Letzte vorherige Funktion	Leiter der Gruppe Provisionen und Controlling, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Tschechische Technische Universität, Prag, Fakultät für Elektrotechnik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1998

ING. TOMÁŠ KAŇKOVSKÝ

Funktion	Direktor der Abteilung Informationstechnologien
In der Funktion	seit 1996
Letzte vorherige Funktion	Administrator, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Tschechische Agraruniversität, Prag, Ökonomische Fakultät
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

Bereich B

BC. PAVEL VRZÁČEK

Funktion	Direktor der Abteilung Interner Vertrieb
In der Funktion	seit 2013
Letzte vorherige Funktion	Handelsvertretung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Masaryk-Universität, Brunn, Fakultät für Ökonomie und Verwaltung
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1999

ING. JIŘÍ KEPKA, CSC.

Funktion	Direktor der Abteilung Externer Vertrieb
In der Funktion	seit 2013
Letzte vorherige Funktion	Manager für Vertriebsnetz Allianzpartner, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, Pilsen, Fakultät für Elektrotechnik Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften, Institut für Theorie der Informatik und Automatisierung
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

MGR. KAREL PAVLÍK

Funktion	Direktor der Abteilung Verkaufsunterstützung
In der Funktion	seit 2006
Letzte vorherige Funktion	Produktmanager, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Fakultät für Mathematik und Physik
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1997

ING. LUKÁŠ KOPECKÝ

Funktion	Direktor der Abteilung PR und Marketing
In der Funktion	seit 2011
Letzte vorherige Funktion	Marketingmanager, Richter + Frenzel s.r.o.
Ausbildung	Hochschule für Finanzwesen und Verwaltung, Prag, Studienfach Unternehmensführung und Unternehmensfinanzen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2011

Bereich C

ING. STANISLAV BICAN

Funktion	Direktor der Abteilung Risikosteuerung
In der Funktion	seit 2013
Letzte vorherige Funktion	Direktor der Verwaltung der Risikosteuerung, CETELEM ČR, a.s.
Ausbildung	Hochschule für Finanzwesen und Verwaltung, Prag, Studienfach Unternehmensführung und Unternehmensfinanzen
Erfahrung im Finanzsektor	seit 2000

EVA BÁRTOVÁ, DIS.

Funktion	Direktorin der Abteilung Sparen und Kundenservice
In der Funktion	seit 2010
Letzte vorherige Funktion	Leiterin der Gruppe Compliance und Prozessteuerung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Bankakademie – Fachoberschule, Prag
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

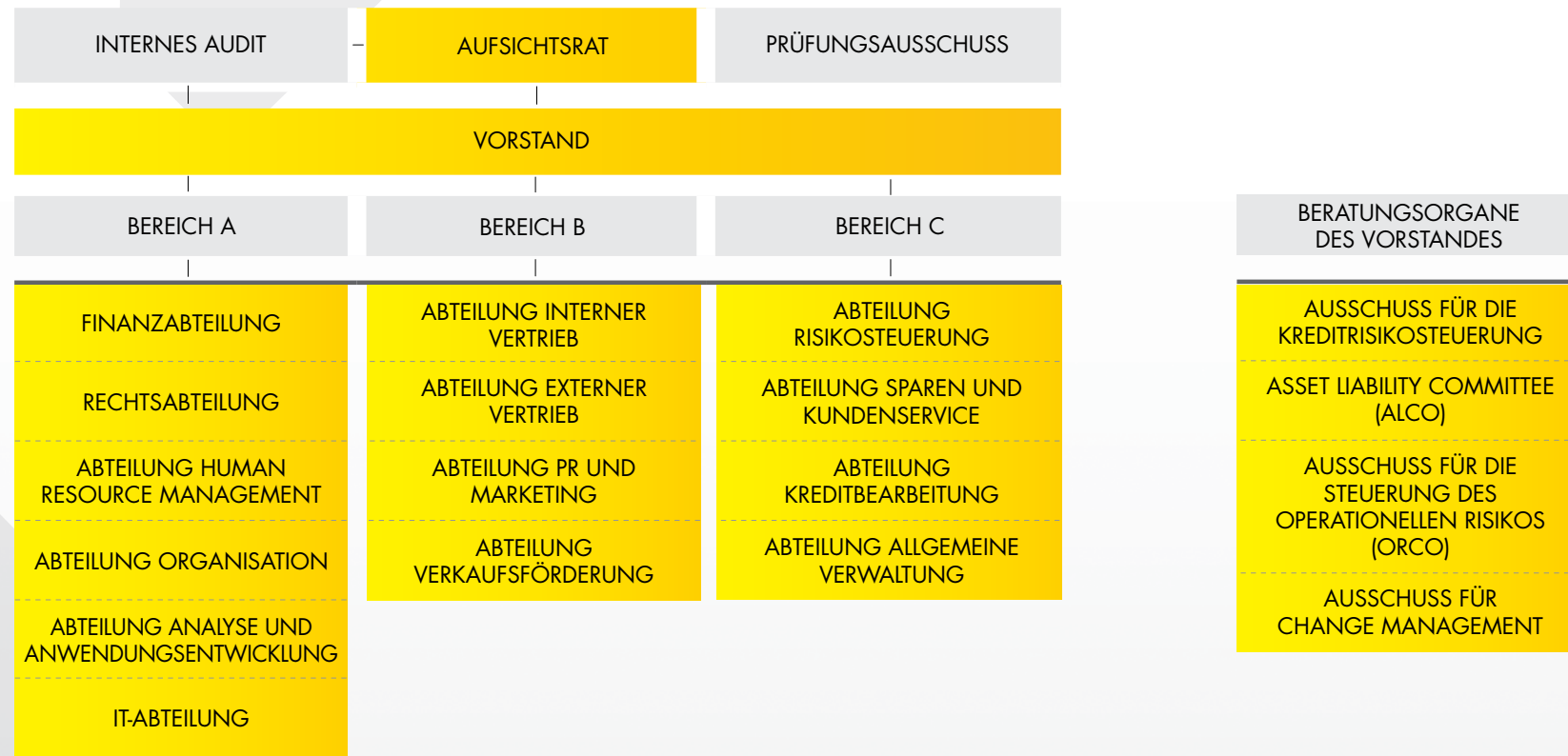
ING. PAVEL FISCHER

Funktion	Direktor der Abteilung Kreditbearbeitung
In der Funktion	seit 2005
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1994

TOMÁŠ BERÁNEK

Funktion	Direktor der Abteilung Allgemeine Verwaltung
In der Funktion	seit 2008
Letzte vorherige Funktion	Teamleiter Interne Verwaltung/Dokumentationsempfang, HYPO stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Baufachschule, Havlíčkův Brod, Fachrichtung Hochbau
Erfahrung im Finanzsektor	seit 1996

Organisationsstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013



VISION UND STRATEGIE DES UNTERNEHMENS



Vision des Unternehmens

„Wir sind die erste Wahl für günstiges Sparen und die Wohnfinanzierung“.

Unternehmensstrategie

Die Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna wird jedes Jahr im Einklang mit der Vision des Unternehmens erarbeitet und steht zum jetzigen Zeitpunkt bis 2018 fest. Sie beruht auf dem Stand zum 31. August 2013. Die Prognose für das Jahresende 2013 und die Angaben für das Jahr 2014 stimmen mit dem Finanzplan für das Jahr 2014 überein, der parallel zur Strategie aufgestellt wird.

Die Ausgangspunkte für die Ausarbeitung berücksichtigen die zu erwartende makroökonomische Entwicklung, die Bevölkerungsentwicklung, die zu erwartende Entwicklung der Immobilienpreise sowie die Entwicklung des Wohnbaus und des Hypothekenmarktes. Eine wichtige Voraussetzung für die Ausarbeitung der langfristigen Entwicklung des Kundenbestands und der damit zusammenhängenden Bilanzpositionen ist die Anwendung des Modells des Bausparkollektivverhaltens.

In den Voraussetzungen wird eine Verschlechterung des gesetzlichen Rahmens nicht berücksichtigt, obwohl dieses Thema nach wie vor mit einer großen Unsicherheit verbunden ist. Die vorbereitete und zwei Jahre angesprochene Novelle des Bausparkassengesetzes war durch Auflösung der Abgeordnetenkammer unmittelbar vor der dritten Lesung beendet. Der legislative Prozess muss also gegebenenfalls von Anfang an beginnen.

Die Möglichkeiten zur Stärkung der aktuellen Marktposition der Raiffeisen stavební spořitelna gehen von der Analyse des Geschäftsmodells aus. Die Raiffeisen stavební spořitelna wird auch weiterhin der Entwicklung des eigenen Vertriebsnetzes große Bedeutung beimessen, da nur ein eigenes Vertriebsnetz die anspruchsvollen Aufgaben bei der Betreuung des Kundenbestands erfüllen kann. Im eigenen Vertriebsnetz müssen wir uns deshalb vornehmlich auf die Gruppe der Handelsvertreter – die sog. Kundenbestandsverwalter – konzentrieren. Der Vertrieb durch Finanzvertriebe weist eine hohe Instabilität auf und für die zukünftigen Jahre ist es nötig, sich vor allem

auf die Diversifizierung des Geschäfts unter mehrere Unternehmen zu orientieren. Unser Ziel ist es, neue Vertriebsnetzwerke und neue Distributionskanäle wie etwa den Online-Abschluss von Bausparverträgen zu unterstützen.

Beim Produktangebot im Sparbereich werden wir insbesondere solche Änderungen unterstützen, die die heutigen hohen Zinssätze bei einem wesentlichen Teil der älteren Verträge senken werden. Beim Produktangebot im Kreditbereich werden wir die unbefriedigende, mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Säumigkeit der Kreditkunden zusammenhängende Wirtschaftslage berücksichtigen. Im Jahr 2013 kamen die Umschuldung der durch Immobilien abgesicherten Darlehen und das damit einhergehende große Volumen der außerordentlichen Ratenzahlungen voll zum Ausdruck. Deshalb hat die Raiffeisen stavební spořitelna Maßnahmen aktiv ergriffen, die zur Minimierung der Folgen für den Saldo der vergebenen Darlehen führen. Eine stärkere Unterstützung werden wir auch jenen Kunden bieten, die ein Darlehen mit dem Charakter eines Verbraucherkredits für kleinere Reparaturen oder Renovierungen der Wohnungssanitärzellen beantragen. Wie wir das bestehende Portfolio der sparenden Kunden mit dem Finanzierungsangebot ansprechen können, wird in diesem Bereich für unseren Erfolg entscheidend sein. Bei Produkten für juristische Personen konzentrieren wir uns auch weiterhin auf Renovierungen und Modernisierungen von Wohnhäusern mit dem Angebot von Zwischendarlehen sowie gewerblichen Krediten.

Im Jahr 2013 haben wir beträchtliche Anstrengungen unternommen, um unsere Konkurrenzfähigkeit weiter zu verbessern. Ein Hauptprojekt des Jahres 2013 war für uns die Inbetriebnahme eines neu konzipierten Systems für die Unterstützung der Handelsvertreter beim Vertragsabschluss und bei der Verwaltung des bestehenden Portfolios (CIBIS-SALE). Dieses System brachte den Handelsvertretern eine einfachere Bedienung, es überträgt einen Teil der administrativen Arbeit direkt an die Kaufmänner und zugleich ermöglicht uns einen besseren Schutz von Kundendaten. Die Kaufmänner

können die Schreiben für Kunden nach den einzelnen Akquisitionstippen generieren. Eine absolute Neuheit im Sparbereich, die sich noch in der Pilotphase befindet, ist die Generierung der Vertragsdokumente und die Möglichkeit, Verträge mit der biometrischen Unterschrift zu unterzeichnen. Im Darlehensbereich sind wir angesichts der Einführung dieses Systems fähig, Verzeichnis der Dokumente zum Kreditantrag automatisch zu generieren und folglich sie dem elektronisch geführten Archiv in elektronischer Form zu übergeben.

Im Laufe des Jahres 2013 verlief das Projekt Verschmelzung durch Aufnahme mit der Tochtergesellschaft Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. Die Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. hat für uns viele Jahre Verkauf von anderen Finanzprodukten der Dritten zwecks Stabilisierung unseres eigenen Geschäftsnetzes und Stärken der Kundenverbindungen mit der Raiffeisen Gruppe vorgenommen. Ziele dieser Fusion sind eine Vereinfachung der Organisationsstruktur, leichtere Steuerung der Vertriebsaktivitäten, Vereinfachung der Vertragsdokumente mit den Handelsvertretern sowie eine einfache Konsolidierung der Ergebnisse des Unternehmens.

Bei der Bearbeitung der Kundenanforderungen ist es unser Ziel, den Trend zur Qualitätssteigerung, Beschleunigung von unserer Reaktion, Verbesserung der Verständlichkeit und mehr Kundenähe fortzusetzen.

Infolge der starken Umschuldung bei den durch Immobilien abgesicherten Darlehen wird der Anstieg des Anlagegrads deutlich langsamer sein, als von uns in den vergangenen Jahren vorausgesetzt. Neben dieser Tendenz wird sich auf die Entwicklung der Zinsmarge auch der lange Zeitraum von historisch tiefen Zinssätzen auswirken. Aus diesen Gründen wird die Zinsmarge sinken. Entgegen den Annahmen aus den vergangenen Jahren kommt es auch zum Rückgang des Gesamtvolumens der Kundeneinlagen. Diese Tendenz hängt abermals mit den enorm niedrigen Zinssätzen zusammen: Die Kunden haben kein Interesse, die alten, gut verzinsten Verträge zu beenden.

Die Raiffeisen stavební spořitelna profiliert sich in den letzten Jahren als ein modernes, innovatives und flexibles Unternehmen, das ihren Kunden günstige Sparmöglichkeiten und Darlehen für die Finanzierung ihrer Wohnbedürfnisse bietet. Im Hinblick auf die aktuelle Situation im Bausparsegment sowie den andauernden Trend der Integration von Finanzprodukten sollte sie in der Zukunft eher als die Institution profilieren, die eine breite Palette von Finanzprodukten und komplexe Beratung bietet. Sie kann dann

nicht nur einen größeren Umfang der Nachfrage, sondern auch mehrere Kunden zufrieden stellen. Dabei bietet sie ihren Finanzberatern neue und bedeutsame Geschäftschancen und Argumentationsinstrumente.

Für die Jahre 2014–2018 wird sich die Marketingstrategie langfristig gegenüber den Vorjahren auf die Unterstützung aller Vertriebsaktivitäten in einem größeren Maß konzentrieren. Neben der langfristigen und stabilen Unterstützung des guten Rufes und Images der Marke wird ein größerer Wert auf die direkte Unterstützung des Geschäfts gelegt. Das erfolgt sowohl hinsichtlich der Unterstützung im Bereich des Zentralmanagements, als auch des gesamten Geschäftsnetzes.

Die Raiffeisen stavební spořitelna wird sich auch weiterhin bemühen, sich von den Konkurrenzbausparkassen abzugrenzen, den guten Ruf und Namen des Unternehmens aufzubauen und neue Marketinggelegenheiten auf dem sich ständig dynamisch entwickelnden Markt zu suchen. Sie wird auch moderne Technologien, Anwendungen und digitale Medien nach den neuesten Trends am effektivsten verwenden.

In der Saison wird ein größeres Maß an medienbezogenen Kommunikationsmaßnahmen ergriffen, um dem Vertrieb eine maximale Unterstützung bieten zu können. Diese werden durch selektive Marketingevents ergänzt, die an die Kundensegmente direkt gerichtet werden. Außerhalb der Saison wird der Nachdruck hingegen auf die Vorbereitung und Umsetzung der Below-the-Line-Aktivitäten (BTL) und auf die bestmögliche Nutzung von ergänzenden Themen, vor allem im PR-Bereich, gelegt. Durch die intensiveren Below-the-Line-Aktivitäten sollten wir vor allem die Akquisitionstätigkeit des Vertriebs und der Regionen sichergestellt.

Im Public-Relations-Bereich werden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Marketing- und Vertriebsaktivitäten für die Öffentlichkeitswirkung und Unterstützung des guten Namens der Bausparkasse gefördert, und das nicht nur mit den Themen, die mit den Bereichen Wohnen, Sparen und Sicherung zusammenhängen, aber auch mit den Themen, die diesen Bereichen ähnlich sind. Ein Nachdruck wird auch auf interne Public Relations gelegt, und zwar in Bezug auf die Kommunikation in Richtung Mitarbeiter und Personen, die mit der Bausparkasse zusammenarbeiten.

Alle Mitarbeiter und Handelsvertreter werden als größter Reichtum der Raiffeisen stavební spořitelna betrachtet und gehören zu den Säulen der strategischen Entwick-

lung der Firma. Die Zentrale und der Vertrieb sollten beim Erreichen eines größtmöglichen Erfolgs als Partner angesehen und sich gegeneinander unterstützen werden. Alle Abteilungen in der Zentrale müssen enger verbunden sein und müssen die Ziele der Raiffeisen stavební spořitelna im Gesamtkontext realisieren. Die Geschäftsführung des Unternehmens beweist, dass sie die sonstigen Leiter motivieren und führen kann, die sind fähig, ihre Untergeordneten motivieren und alle Tätigkeiten der Personalsteuerung umzusetzen. Darin sind ihnen behilflich die Mitarbeiter der Abteilung Human Resource Management, die die Stellung und Entscheidung der Leiter mit ihren innovativen, beratenden und fördernde Tätigkeit unterstützen. Neue Aufgaben und Rollen, die die Mitarbeiter zu erfüllen haben, sind teamorientiert, umfangreicher und dynamisch. Das Ergebnis der neuen Strategie ist, dass alle Mitarbeiter zur Zusammenarbeit motiviert werden, sie sind fähig, teamweise zu arbeiten, sind für die Ergebnisse verantwortlich und kundenorientiert. Die Strategie der Personalsteuerung wird auf folgende Bereiche ausgerichtet:

- den Fluss der Mitarbeiter (Antritte, Wechsel, Abgänge),
- die Mitarbeiterentwicklung (einzelne Mitarbeiter, Teams, Leitung die gesamte Organisation),
- den Einstellungsprozess (Mehrwert, Motivation und Interessiertheit),
- die Arbeitsbedingungen (marktübliche Entlohnung, Leistungsabhängigkeit, flexible Entlohnung, nichtfinanzielle Entlohnung).

Seit 2007 nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna völlig das Konzept der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung gemäß den Basel II Regeln. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung eines standardisierten Ansatzes gemäß der einschlägigen Verordnung der Česká národní banka. Für das Jahr 2014 wird die Raiffeisen stavební spořitelna das Konzept nach dem Basel III Regel durch die CRD IV implementieren.

Aufgrund der Kapitalqualität der Raiffeisen stavební spořitelna kommt es mit der neuen Einstellung zu keiner Abweichung von der erwarteten Entwicklung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Die Ermittlung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung berücksichtigt auch erwartete Änderungen in der Bewertung des Portfolios von Schuldverschreibungen AFS, die neu in die Berechnung einbezogen werden.

In der Raiffeisen stavební spořitelna wurden interne Mechanismen eingestellt, die eine frühzeitige Erkennung einer ungenügenden Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung sicherstellen, so dass bereits im Voraus Vorbereitungen für eine Erhöhung des regulatorischen Kapitals aus externen Quellen vorgenommen werden können, z. B. in Form einer Erhöhung des Grundkapitals oder durch Emission einer nachrangigen Schuld, welche die erforderlichen Bedingungen für das zusätzliche regulatorische Kapital erfüllt.

Die Strategie der Risikosteuerung steht im Einklang mit anderen Strategien der Raiffeisen stavební spořitelna. Die Strategie der Risikosteuerung reagiert auf diese Strategien, so dass eine rechtzeitige Identifikation von Risiken aus neuen Geschäftsaktivitäten, Tätigkeiten und Prozessen möglich ist und diese Risiken auf einem akzeptablen Niveau gehalten bleiben. Die strategischen Dokumente im Bereich Risikosteuerung umfassen die Strategie des Kredit- und Marktrisikos, die Liquiditätssteuerung und die Strategie der Steuerung des operationellen Risikos.

Die Risikosteuerung wird in der Raiffeisen stavební spořitelna bei der Ausarbeitung des Finanzplans berücksichtigt, insbesondere bei der Abschätzung der Klassifikationsentwicklung, der Wertberichtigungen und der Adäquatheit der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Große Bedeutung kommt ferner der Qualität des Kreditportfolios und den Analysen der Ursachen der Klassifikationsbewegung bzw. -verschlechterung zu, mit dem Ziel, negative Einflüsse einzudämmen. Die Risikosteuerung beteiligt sich auch an der Vorbereitung von Produktänderungen bei den passiven und aktiven Geschäften mit dem Ziel akzeptable Risikotoleranzen für das Kredit-, Liquiditäts-, Marktrisiko und das operationelle Risiko zu gewährleisten.

Die wichtigen Prozesse, die im Rahmen der Kreditrisikosteuerung durchgeführt werden, sind regelmäßige Aktualisierung der Scoring-Funktion und ihre monatliche Monitoring. Zur Beurteilung des Risikomaßes für Produkte und zwecks adäquaten Bewertung des Produkts wird eine regelmäßige Aktualisierung der Höhe des Risikozuschlags vorgenommen.

Ein weiteres wichtiges Element der umsichtigen Kreditvergabe ist die Pflichtkontrolle des Kreditregisters der Antragsteller; den Personen mit einer negativen Historie im Kreditregister wird es verweigert, in Kreditbeziehung zu treten. Die Überprüfung der Qualität der potenziellen Schuldner erfolgt auch durch den Anschluss an den Nicht-

bankregister und durch Anwendung des behavioralen Scoring (CB Score), das die Informationen über die Kunden aus dem Bank- und Nichtbankregister auswertet. Die Effizienz der CB Score wird regelmäßig überwacht und regelmäßig wird die Zweckmäßigkeit der Einstellung von Cut Off bewertet. Zur Beurteilung der Kredite werden regelmäßig die Informationen aus Solus übernommen, hauptsächlich bei den natürlichen Personen. Gleichzeitig wird die Nutzung der weiteren von Solus angebotenen Dienstleistungen vorbereitet, vor allem Register der Dritten und Massenfragen.

Hohe Aufmerksamkeit wird auch der Bewertung von Immobilien gewidmet. In diesem Bereich bemühen wir uns, die aktuelle Preisentwicklung auf dem Immobilienmarkt bei der Pfandeneinschätzung zu berücksichtigen. Wir aktualisieren in regelmäßigen Abständen und machen zurecht die Entwicklung der Preisindizes gemäß den Angaben des Český statistický úřad (Tschechisches Statistikamt) zwecks adäquate Neubewertung der Pfändern in Übereinstimmung mit den Basel II Regeln.

Im Zusammenhang mit der Steuerungsstrategie für operationelles Risiko wird die Raiffeisen stavební spořitelna nach wie vor der Vorbeugung der operationellen Risiken, vor allem im Bereich Betrugsvorbeugung, erhöhte Aufmerksamkeit widmen. Im Bereich der Betrugsprävention legen wir einen großen Wert auf die Entwicklung der Instrumente, ihre Automatisierung, Bildung der Betrugsdatenbank und Prüfung der Prozesse, die im Bereich der Betrugsprävention verlaufen. Zugleich wird der Prozess von Kontrollen der Handelsvertreter überprüft, und das sowohl im Verlauf der Akquisition als auch während der Zusammenarbeit. Dieser Bereich ist eine der Hauptbereiche zur Sicherung des hochwertigen Kreditportfolios und darauf wird nach wie vor eine große Aufmerksamkeit gerichtet. Im Bereich Informationssicherheit werden regelmäßig die Sicherheitsnormen sowie der Katalog der Informationsbestände aktualisiert.

Im Bereich der Marktrisiken- und Liquiditätssteuerung die Raiffeisen stavební spořitelna verläuft die Prüfung, ob die Einstellung der internen Grenze für einzelne Kennziffer optimiert ist. Die Raiffeisen stavební spořitelna bereitet Szenarien des möglichen Kundenverhaltens vor und analysiert die tatsächliche Entwicklung sowie die Szenarien in Bezug auf die Entwicklung der Kündigungen (Stornierungen), um eine relevante Prognose zu haben und die Steuerung der Auswirkungen auf die Liquidität und das Zinsrisiko des Unternehmens vornehmen zu können.

Die Risikosteuerung in Hinsicht der prozessualen Verbesserungen richtet ihre Aufmerksamkeit einerseits auf die Qualität des Kreditprozesses und andererseits auf die Effektivität des Prozesses Eintreibung von Forderungen ab. Erfolgreiche und effektive Eintreibung ist notwendige Voraussetzung des gesunden Wachstums im Portfolio der Raiffeisen stavební spořitelna.

Im Bereich des intern ermittelten Eigenkapitalbedarfes im Rahmen des ICAAP-Gruppenprojektes wurde die Revision durchgeführt und die Raiffeisen stavební spořitelna erstellte für die Česká národní banka einen das Thema internes Kapital abdeckenden Bericht; es werden auch dem Asset Liability Committee (ALCO) regelmäßig Berichte zur Erfüllung der Limits gemäß den festgelegten Risikotoleranzen vorgelegt. Regelmäßig werden die Kreditrisiko-Quartalsdaten und Marktrisikodaten (insbesondere Übersicht von Portfolios AFS und HTM) sowie die Ereignisse des operationellen Risikos übertragen. Es kommt regelmäßig monatlich die Ermittlungen der Liquiditätskennziffer nach Basel III (LCR, NSFR) vorgenommen und im Rahmen der Gruppe sind wir an der Entwicklung der Stresstests für die Risiken beteiligt.

BERICHT ÜBER DIE UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT 2013



Die wirtschaftliche Situation in der Tschechischen Republik

Die tschechische Wirtschaft erlebte seit der zweiten Hälfte 2011 eine leichte Rezession, die im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2013 durch ein Wachstum im Quartalsvergleich unterbrochen wurde. Der Rückgang der Wirtschaft wurde im Jahresvergleich von -2,3 % im 1. Quartal und -1,7 % im 2. Quartal auf -1,2 % im 3. Quartal gemildert. Für das gesamte Jahr 2013 wird ein Realrückgang rund -1,5 % prognostiziert.

Das außerwirtschaftliche Ungleichgewicht der tschechischen Wirtschaft gemessen am Leistungsbilanzsaldo hat sich im Jahresvergleich verbessert. Die Wirtschaft weist ein Leistungsbilanzdefizit in Relation zum nominalen BIP aus. Der steigende Überschuss der Handelsbilanz bleibt konstant dank den steigenden Ausfuhren und der gemäßigten Entwicklung der Einfuhren, auf die in der überwiegenden Zeit des Jahres eine schwache Inlandsnachfrage und die Deflation der Einfuhrpreise ausgewirkt haben.

Aus verfügbaren Daten folgt, dass die Inlandsnachfrage 2013 schwach blieb. Zwar mit dem langsameren Tempo, aber immer noch setzten die Haushalte fort, trotz erheblicher Verbesserung des Indikators des Verbrauchervertrauens, ihren Verbrauch einzuschränken. Kaufkräftige Nachfrage blieb mit der Entwicklung der verfügbaren Rente limitiert, die, trotz niedriger Inflation, vor allem die Stagnation am Arbeitsmarkt und den geringen Anstieg der Nominallöhne widerspiegelt. Die Arbeitslosigkeit, ausgenommen Saisoneinflüsse, hat sich nicht verbessert. Im Jahresvergleich hielt sich die Arbeitslosenquote bei der Altersgruppe der 15- bis 64-jährigen stabil um einen Prozentpunkt höher. Am Jahresende erreichte dieser Anteil einen Wert von 8,2 %, obwohl wir zu den Ländern mit einer der niedrigsten Beschäftigungsquoten gehören. Schwache Verbrauchernachfrage zeigt sich an der Stagnation des Einzelhandels Erlöses. Einen größeren Verkaufserlös generierten lediglich Automobilssegment und Verkäufer im Internet.

Die Investitionsbereitschaft im Unternehmensbereich blieb ebenfalls schwach. Die Investitionen sinken schon seit dem 3. Quartal 2011, insbesondere große Bauinvestitionen. Die Bauwirtschaft geht real schon sechzehn Jahrhunderte zurück. Es dauert eine langfristige Hemmung der Nachfrage nach Bauleistungen sowohl seitens der Unternehmensinvestitionen als auch aus dem Regierungssektor. In diesem

Wirtschaftsbereich geht keineswegs die Reduktion der Beschäftigung zurück. Die Zahl der neugebauten Wohnungen als Gesamtheit fällt schon fünftes Jahr in Folge. Einen leichten Anstieg weist die Zahl der neugebauten Wohnungen in Wohnhäusern aus, regional vor allem in Prag. Ungünstig sind nach wie vor die Aussichten auf Aufträge.

Auf das BIP wirkten sich 2013 die Regierungsausgaben bereits positiv aus. Außerdem hat im dritten Quartal die Lagerauffüllung positiv ausgewirkt, die aller Wahrscheinlichkeit Zunahme der Wareneinfuhren in die tschechische Wirtschaft und realen negativen Beitrag des Nettoausfuhrs bewirkt hat. Die Stärkung der Lagerbestände indiziert die Voraussetzung deren Folgerealisation in der Produktion. Auf die Verringerung der negativen Erwartungen für die künftige Wirtschaftsentwicklung lässt der Indikator des Vertrauens der Unternehmer im Industriesektor schließen. Mit dem Indikator begannen die Realwerte für Industrieproduktion zu korrelieren, die über die Belebung in einigen Teilbereichen zeugen. Dies betrifft vor allem die Produktion von Verkehrsmitteln und die damit verbundene Zulieferzweige. Das zweite Halbjahr brachte auch einen wesentlichen Anstieg des Wertes der neuen ausländischen Aufträge sowie eine Belebung inländischer Aufträge im Vergleich zum Vorjahr.

Wirtschaftliche Ausblicke der inländischen und ausländischen Institutionen stimmen darin überein, dass die tschechische Wirtschaft in den nächsten Quartalen eine Erholung erwartet. Zu den optimistischsten Prognosen gehört die Prognose der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank). Sie rechnet mit dem realen Wirtschaftswachstum in den Jahren 2014 und 2015 in Höhe von 2,1 % bzw. 2,5 %.

Der Realverbrauch der Regierung und der Haushalte in den nächsten zwei Jahren wird von der kontinuierlichen Lockerung der bisher restriktiven Fiskalpolitik positiv beeinflusst. Nominaler Lohnzuwachs bleibt im Jahr 2014 noch niedrig. Die Prognose setzt eine fortschreitende Wiederherstellung des Bestands und den Übergang der Fixinvestitionen zum Wachstum im Jahr 2015 voraus, weil die Firmen in den nächsten Quartalen auf eine allmähliche Nachfragebelebung im Rahmen ihrer Produktionskapazitäten reagieren werden. Trotz eines andauernden Anstiegs der Einfuhren, der Wiederauffüllung des Bestands und Herstellung der Ausfuhrwaren,

weist der Nettoausfuhr dank der Belebung der ausländischen Nachfrage und des Einflusses der geschwächten Inlandswährung einen positiven Beitrag zum Anstieg aus. Die Einfuhrpreise sind gestiegen, was die Kaufkraft der Haushalte vorläufig verringert, doch setzt die Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) in einem längeren Horizont eine positive Auswirkung auf das BIP und Lohnsteigerung voraus. Aufgrund der erhöhten Inflationserwartungen, niedrigeren Realzinssätze und der Neuausrichtung auf inländische Ware und Dienstleistungen erwartet die Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) den Anstieg der Nachfrage der Haushalte. Darüber hinaus sollte eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der Exportunternehmen sowie bessere Finanzlage die Investitionsbereitschaft verbessern. Die anschließende Erholung der Produktion wird zum Anstieg der Beschäftigung und der Löhne beitragen, was langfristig die Kaufkraft der Haushalte und ihren Verbrauch erhöht. Ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte erwartet, wobei die positiven Ergebnisse der Industrie Auswirkungen auch auf andere Sektoren und Wirtschaftsbereiche haben könnten.

Die durchschnittliche Inflationsrate für das ganze Jahr erreichte 1,4 % und war am niedrigsten seit dem 2009. Trotz des starken wachstumsorientierten Effekts der Steuerregelungen am Anfang 2013 (Erhöhung beider MwSt.-Sätze um 1 PP, Erhöhung der Verbrauchsteuer bei Tabakerzeugnissen) hat sich die Verbraucherinflation abgeschwächt. Die Inflation ohne Primäreinfluss aller Änderungen der indirekten Steuern bewegte sich deutlich unterhalb der Gesamtinflation und tief unterhalb der unteren Grenze des Toleranzbands der Zielvorgabe der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank). Die Nachfrageinflation stand auch viertes Jahr in Folge im Minus und zeugte von dem fortschreitenden Einfluss der gedämpften inländischen Wirtschaftsaktivität, des langsamen Lohnzuwachses und der schwachen Verbrauchernachfrage.

Die Inflationsstruktur blieb kostenbasiert. Die Quellen der Inflation lagen neben den Steueränderungen auch in administrierten Preisen und Lebensmittelpreisen, deren Zuwachsdynamik im Anschluss an Preisentwicklung bei der Agrarware und Eindämmung des Preiswachstums bei den Landwirtschaftsproduzenten allmählich abgeschwächt hat. Dennoch waren die Preise von Lebensmitteln und Getränken der Posten mit dem höchsten Preiszuwachs im Jahresvergleich und mit dem größten Gewicht im Verbraucherkorb. Die Preise der importierten Ware haben auch nicht das Preisniveau nach oben gedrückt, bis November waren die Einfuhrpreise niedriger

als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Der Preiszuwachs bei den Industrierherstellern hielt während des ganzen Jahres bei den niedrigen Werten an.

Aufgrund der sich nur allmählich erholenden inländische Wirtschaftsaktivität und auf sehr niedrigen Lohnzuwachs bleibt der Preisanstieg im nächsten Zeitraum gemäßigt. Zu Beginn 2014 fällt die Inflation auf Nullwerte. Grund dafür war vor allem die Wirkung des verminderten Steuerbeitrags, des Abschwung der administrierten Preise und langsamere Anhebung der Lebensmittelpreise. Die Gesamtinflation erreicht für das Jahr 2014 im Durchschnitt 1,3 %. Zur Anhebung der Preise wird vor allem der Anstieg der Einfuhrpreise beitragen. Der Prognose zufolge sollte die andauernde Kursschwächung der tschechischen Krone der Rückkehr der Inflation auf Zielvorgabe von 2 % schon am Jahresende 2014 helfen.

Der Trend der Abschwächung der Krone gegenüber Euro ist ersichtlich seit Mitte September 2012. Auf den Wechselkurs im Jahr 2013 hatten die Werte über inländische Wirtschaftsentwicklung und über Entwicklung an ausländischen Finanzmärkten einen nur beschränkten Einfluss. Einen wichtigsten Faktor für die Kursentwicklung stellte die Währungspolitik der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) dar.

Die Česká národní banka verfolgt nach wie vor eine extrem lockere Währungspolitik. Seit Anfang November 2012 hält die Grenze des Leitzinssatzes für zweiwöchentliche Repo-Geschäfte sowie den Diskontsatz auf der so genannten technischen Null (0,05 %). Im November 2013 wurde der Wechselkurs als ein weiteres Instrument der Währungspolitik angewandt. Die Unmöglichkeit des Rückgangs der Marktzinssätze unterhalb dem Wert, der dem genannten technischen Null, erhöht um eine Risikoprämie, entspricht, sowie die Überzeugung, dass die Untätigkeit der Währungspolitik zu einer längerfristigen Deflation übergehen kann, führte die Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) zur Entscheidung, Präventivmaßnahmen zu ergreifen. Die Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) begann mit Interventionen am Devisenmarkt mit dem Ziel, den Kronenkurs abzuschwächen. Das Währungskurs-Szenario wurde für die wahrscheinlichste Beschreibung für erwartete künftige Wirtschaftsentwicklung erklärt. Um die Rückkehr des inländischen Preisniveaus auf Zielvorgabe zu beschleunigen und Inflationserwartungen zu beeinflussen, ist der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) zufolge eine lang anhaltende Schwächung des Kronenkurses gegenüber dem Euro auf einen Wert nahe 27 CZK / 1 EUR, und das mindestens während des ganzen

Jahres 2014, erforderlich. Die Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) erachtet gegebene Kursverpflichtung als einseitig und gedenkt sich gegen eine übermäßige Stärkung des Kronenkurses unterhalb dieses Niveaus zu wahren. Die Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) möchte hierdurch die Rückkehr zur Lage beschleunigen, in der sie ihr Standardinstrument, d.h. die Zinssätze, wieder verwenden kann.

Von Schlüsselbedeutung für die weitere Entwicklung des Wechselkurses Krone-Euro ist vor allem die Inflationsentwicklung in den bevorstehenden Monaten. Sollte es sich erweisen, dass die Durchsickerung der schwächeren Währung in die Inflation nicht so erheblich ist, wie setzt die Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) voraus, kann die Krone mit einer Abschwächung reagieren und sich deutlich mehr über den Stand 27 CZK / 1 EUR halten.

Die Tschechische Republik als Emittent genießt das Vertrauen der Finanzmärkte und hält hohe und stabile Ratingbewertung ihrer langfristigen Verbindlichkeiten. Die Preise der Schuldverschreibungen im Umfeld einer gelockerten Währungspolitik samt stark gedeckten Finanzbedarf des Staates bei der gleichzeitigen hinreichenden freien Liquidität haben ferner aus der schwächende Inflation und den unsicheren Wirtschaftsaussichten profitiert. Der zurückgehende Trend der Erlöse von Anfang 2012 hat sich im Mai 2013 merklich eingeschwenkt. Grund hierfür waren die Signale der amerikanischen Fed betreffend mögliche Verengung des Programms für den Erwerb der Vermögenswerte, die zu den Marktturbulenzen und Zuwächsen vor allem bei den Marktsätzen mit längerer Laufzeit führten. Darauf folgende allmähliche Klarstellung und weitere Lockerung der Währungspolitik der ECB und der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) haben eine markante Korrelation der vorigen Erträge herbeigeführt. Am tschechischen Markt hat der Zufluss von Kronenliquidität eingewirkt, nachdem eine weitere Währungsexpansion durch Einkäufe

der Fremdwährung am Devisenmarkt von der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) in Gang gekommen ist. Die Interbanksätze PRIBOR gingen während des Jahres 2013 auf neue historische Minimalwerte zurück und blieben unter dem Einfluss der gelockerten Währungspolitik der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank). Nach der Einführung der Deviseninterventionen sind die längeren Laufzeiten deutlich gesunken.

Die Vorteile der Tschechischen Republik sind nach wie vor der widerstandsfähige, gewinnbringende, gut kapitalisierte Finanzsektor und glaubwürdige Fiskalpolitik. Ein Gesamtschuld der Haushalte und das Kredit-Einlagen-Verhältnis im Banksektor bleiben im internationalen Vergleich stabil und relativ niedrig. Die Erträge aus Schuldverschreibungen mit kürzeren Restlaufzeiten sowie Markterwartungen der Interbanksätze greifen eine fortschreitende hochgelockerte Währungspolitik der Česká národní banka (Tschechische Nationalbank) und Stabilität des Repo-Satzes für das ganze Jahr 2014 vorzu. Die Prognose setzt ein deutliches „Ablassen“ von Nullzinssätzen während des 1. Jahresquartals 2015 voraus. (Durchschnitt bei dem dreimonatlichen Inter-Bank-Refinanzierungssatz beträgt 1,10 %). Hier wird es wesentlich von den realen Auswirkungen der Deviseninterventionen sowohl auf Inflationserwartungen als auch auf Realwirtschaft bzw. Firmeninvestitionen, Beschäftigung und Löhne, abhängen. Die inländischen Angebots- und Nachfragefaktoren einschließlich der etwaigen weiteren Mittel aus Interventionen sprechen zusammenfassend gegen Zuwachs der Erträge im mittleren und längeren Teil der Ertragskurve. Umgekehrt sollte ein eventueller Anstieg der Inflationserwartungen auf längeres Ende der Ertragskurve mit einer höheren Intensität auswirken. Dieser Teil der Renditestrukturkurve bleibt gleichzeitig unter einem höheren Einfluss der externen Faktoren. Ein Hauptmotor wird nach wie vor die Aussicht auf die Währungspolitik in den USA sein. Der hochliquide inländische Sektor als Primärgläubiger der Regierung jedoch erhöht die relative Immunität gegen diese Einflüsse.

Der Bausparmarkt in der Tschechischen Republik und die Marktstellung des Unternehmens

Die Ergebnisse des gesamten Bausparmarktes bewegten sich über dem Niveau des vorigen Jahres. Mit etwas mehr als 611 Tausend neuen Bausparverträgen und Erhöhungen der Bausparsumme lag das Ergebnis sogar etwas über den Erwartungen der Bausparkassen, die mit konkurrierenden Produkten aus dem Bank- und Versicherungswesen sowie einer Reihe von Neuauflagen von Fonds zu kämpfen hatten.

Gleichzeitig mussten die Bausparkassen aufgrund der bereits erwähnten weltweiten Zinssituation in neue Tarife ausweichen, die eine deutlich niedrigere Verzinsung beinhalten, als sie die alten Tarife boten. Damit gingen die Konkurrenzvorteile unseres Produktes in der Geldanlage verloren, bzw. reduzierten sich stark. Ein Rückgang der Kundenbestände der Bausparkassen verdeutlicht diese Entwicklung. Trotzdem besitzen noch 43 % der Bevölkerung einen Bausparvertrag.

Nicht ganz den Erwartungen der Bausparkassen entsprach das Finanzierungsgeschäft, das zum Ende des Jahres ein Minus von 5,1 % ausweist. Von den Bausparkassen wurden 73 710 Finanzierungen vermittelt, wobei in diesem Ergebnis eine Reihe von Umschuldungen eingegliedert war. Trotz niedriger Zinsen ist die Investitionsbereitschaft der Bevölkerung in die „eigenen vier Wände“ nicht gestiegen und Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen werden aus Sorge um den Arbeitsplatz oder einer nicht dem Familienbudget entsprechenden Belastung nicht getätigt.

Die Raiffeisen stavební spořitelna erreichte 2013 im Spargeschäft die gesetzten Ziele. Das ausgewiesene Minus in Höhe von 6,3 % ist auf die starke Vermittlungstätigkeit vom Konto „ZLATÝ ÚČET“ im Jahr 2012 zurückzuführen, das aufgrund der Stellungnahme der Zentralbank Česká národní banka im Jahr 2013 nicht mehr offensiv angeboten werden konnte. In den Augen der Fachleute ist das „ZLATÝ ÚČET“ im Juni 2013 allerdings mit dem zweiten Platz unter allen auf dem Markt angebotenen Bausparprodukten honoriert worden.

Entgegen dem allgemeinen Markttrend konnte die Raiffeisen stavební spořitelna das Finanzierungsgeschäft gegenüber dem Vorjahr steigern und einen Marktanteil

von fast 20 % erzielen. Mit 14 113 vermittelten Bauspardarlehen und Zwischenfinanzierungen übertrafen wir nicht nur die Vorjahresergebnisse, sondern waren die einzige Bausparkasse, die mehr Finanzierungen für wohnwirtschaftliche Maßnahmen als im Vorjahreszeitraum vermitteln konnte.

Die Beratungsstellen der Außendienstmitarbeiter wurden 2013 umgestaltet und modernisiert. Neben einem zeitgemäßen Erscheinungsbild wurde auch in die technische Ausstattung investiert, sodass Kunden und unser Vertriebsnetz die Möglichkeit der elektronischen und dadurch schnellen Bearbeitung von Bausparverträgen und vertraglichen Anpassungen sowie Darlehensanträgen nutzen können.

Das qualifizierte Team von Außendienstmitarbeitern der Raiffeisen stavební spořitelna war erneut am Erfolg der Bausparkasse wesentlich beteiligt. Über 90 % aller Finanzierungen wurden durch unsere Vertriebsmannschaft vermittelt. Aufgrund interner organisatorischer Veränderungen und der Bildung einer neuen Abteilung für die Partnergesellschaften können wir auch auf eine gestiegene Vermittlungsleistung unserer „externen Netze“ zurückblicken. Hervorzuheben ist die Partnerschaft mit der Česká pošta, die über ihre Schalter mehr als 21 Tausend Bausparverträge vermittelte.

Beide erwähnten Vertriebszweige werden uns im Jahr 2014 helfen, den Erfolg der Raiffeisen stavební spořitelna wie schon in den vergangenen Jahren weiter auszubauen.

In diesem Jahr verzeichneten wir auch eine weitere Steigerung des Bekanntheitsgrads des neuen Maskottchens der Bausparkasse. Zwei Jahre nach seiner Einführung können wir also feststellen, dass sich die als Felix benannte Figur gut bewährt. Ein Beweis davon ist teilweise auch der Erfolg der neuen Webseite, die von einer Fachjury zur besten Webseite des Jahres 2013 unter allen Bankwebseiten in Tschechien gewählt wurde.



Dienstleistungen und Produkte 2013

› DIENSTLEISTUNGEN

Im Verlauf des Jahres 2013 wurde u. a. die Entwicklung und Einführung der Softwareanpassungen vollendet, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bearbeitung der Bausparverträge und Darlehen in der Bausparkasse, und das sowohl am Anfang des Geschäfts, – also beim Handelsvertreter, als auch während des Bearbeitungs- und Genehmigungsprozesses in der Zentrale haben.

Im Spärbereich geht es insbesondere um einfacheren und schnelleren Abschluss der Bausparverträge, Erledigung der Änderungen und Kündigungen, im Darlehensbereich ermöglichen diese Änderungen vor allem Systemparametrisierung der Darlehen. Die Darlehen können direkt an der Beratungsstelle genehmigt werden, die Genehmigung des Kreditantrags und Ausdruck der Bestätigung über Kreditvergabe dauern in diesen Fällen nur ein paar Minuten.

Die technologische Innovation brachte auch die Möglichkeit, dynamische biometrische Unterschrift zu nutzen sowie vollelektronische Kreditanträge an die Zentrale zur Bearbeitung zu übergeben. In der Praxis bedeutet es, dass die Kreditanträge in ihrer digitalisierten Form, versehen mit der dynamischen biometrischen Unterschrift, gemeinsam mit allen erforderlichen Dokumenten in digitalisierter Form durch Handelsvertreter übermittelt werden. In gleicher Weise, d.h. in digitalisierter Form mit der dynamischen biometrischen Unterschrift wird auch neuer Bausparvertrag, bzw. eine Änderung des schon bestehenden Bausparvertrags abgefasst. Sofort nach der Übermittlung des vollelektronischen Kreditantrags kann sich mit seiner Bearbeitung ein für die Genehmigung zuständige Beamte - Mitarbeiter der Zentrale befassen, der auch mit allen Dokumenten in elektronischer Form arbeitet. Im Darlehensprozess konnte dadurch der Arbeitsanteil im Rahmen Bearbeitung der Papierdokumente wesentlich verringert werden. Sofort nach der Durchführung aller vorgeschriebenen internen und externen Prüfungen kommt bei einem positiven Ergebnis zur Generierung und Absendung der vertraglichen Kreditdokumente an die Kunden, sie werden in der Regel am nächsten Arbeitstag nach Erhalt des kompletten Kreditantrags abgesendet. Um die Bearbeitung und Komplettierung der Unterlagen von den Kunden mit einem schlechten Profil in externen Registern an der Seite der Handelsvertreter zu vermeiden, haben die Handelsvertreter die Möglichkeit, den Kunden im Bezug

auf alle Register schon während seines ersten Besuchs der Geschäftsstelle zu überprüfen. Dies erfolgt wieder mit Zustimmung des Kunden.

Auch im Jahr 2013 wurden die durch SLA vorgegebenen Parameter eingehalten. Die Anforderungen unserer Kunden wurden schnellstmöglich bearbeitet, die schriftliche Korrespondenz der Kunden wurde von uns in 95 % der Fälle innerhalb von zehn Arbeitstagen, E-Mails dann innerhalb von zwei Arbeitstagen beantwortet.

Die kostenlose Kundenhotline nahm 2013 über 185 Tausend Anrufe entgegen, wobei die durchschnittliche Wartezeit für die Verbindung mit dem Berater 21 Sekunden betrug. Von der Gesamtzahl der Anrufer warteten 94,8 % eine Verbindung ab und wurden anschließend bedient. Diese Ergebnisse sind besser, als die nach SLA gestellten Parameter.

Wir haben uns auch auf die Kunden ausgerichtet, die ein von unserer Bausparkasse gewährtes Darlehen umschulden wollen. Wir ermitteln ihre Gründe, Bedürfnisse und erläutern ihnen die Konsequenzen der Umschuldung mit dem Hinweis, dass sie nicht immer wirklich günstig ist. Mit dieser Problematik befassen sich Handelsvertreter in den Beratungsstellen, aber auch die Berater im Callcenter sowie Mitarbeiter aus der Abteilung für Kreditbearbeitung. Die Erfolgsquote der in dieser Weise bearbeiteten Anforderungen nähert sich 40 %.

› AUSZEICHNUNGEN

Das Jahr 2013 brachte gleich zwei Prestigepreise. Im Juni wurde unser Produkt „ZLATÝ ÚČET“ (Goldenes Konto) mit dem zweiten Platz im 11. Jahrgang des Prestigewettbewerbs der besten finanziellen Produkte des Jahres, Zlatá koruna 2013 (Goldkrone 2013) ausgezeichnet. Gemäß Bewertung der Fachjury gewann sie die Silberkrone in der Kategorie Bausparen.

In der zweiten Jahreshälfte haben die Goldbewertung zur Abwechslung unsere Website www.rsts.cz erreicht. Im Wettbewerb WebTop100, die beste digitale Projekte des Jahres bewertet, haben wir den ersten Platz in der Kategorie Firmen-

web – Banken gewonnen. Alle angemeldeten Banksubjekte bewertete 50-köpfige Fachjury, die darüber entschied, dass beste Bankwebseiten des Jahres 2013 gerade die Seiten der Raiffeisen stavební spořitelna sind.

› PRODUKTE

Das Produktangebot der Raiffeisen stavební spořitelna ging im Jahr 2013 aus den stabil eingestellten von der Entwicklung des Bankmarkts relativ unabhängigen Produktparameter, aus ihrer Übereinstimmung mit den Anforderungen und Bedürfnissen der Zielgruppen sowie Anforderungen an Erfüllung der Finanz- und Geschäftsziele aus.

› SPARPRODUKTE

Im Vordergrund für das Jahr 2013 standen die Aufrechterhaltung der ursprünglichen Verträge und gleichzeitig die Reduzierung der Aufwendungen für Kundeneinlagen.

Für die Kunden mit den Interessen, auf neuen Vertrag zu sparen, wird nach wie vor die Möglichkeit angeboten, von den Zinssätzen der Einlagen in Höhe von 2,0 % p.a. (Tarif S 041) Gebrauch zu machen. Diese Verzinsung ist zu Bedingungen des Finanzmarkts und im Bausparsektor gemeinsam mit der staatlichen Förderung für die Kunden sehr interessant sind.

Die Steuerung der Rentabilität von Bausparverträgen in Tarifen mit einem höheren Zinssatz oder einer Vergünstigung in Form eines Zinsbonus erfordert notwendige Maßnahmen, mit denen für dieses Kundensegment Angebote geschaffen wurden, die weiteres Sparen ermöglichen. Diese Maßnahmen wurden auf zwei Ebenen getroffen, als Systemmaßnahmen und als zeitbegrenzte Aktionen.

Durch die Systemmaßnahmen sind die Fragen der Vertragsauflösung durch Kündigung seitens der Raiffeisen stavební spořitelna, Änderungen des Vertrags oder weiteres Sparen bei dem Übergang in einen der aktuell angebotenen Tarifen sowie Maßnahmen aus dem Bereich der Tarifpolitik gelöst.

Die Aktionsmaßnahmen ermöglichten während eines begrenzten Zeitraums, bei der Änderung des Tarifs die Kompensation der Zinsbonusse zu erhalten, gegebenenfalls die Bausparsumme erhöhen zu lassen, ohne das Entgelt für die Erhöhung bezahlen zu müssen, oder gebührenfrei einen Folgevertrag abzuschließen.

Die Lage auf dem Finanzmarkt und der Rückgang der Zinssätze bei Sparkonten haben auch nicht „ZLATÝ ÚČET“ (Tarif S 123) verschont, bei dem der variable Bestandteil des Zinssatzes bis zum Wert 0,3 % (Stand zum 31. 12. 2013) schrittweise sank.

Im Laufe des ganzen Jahres 2013 konnten Kunden den Bausparvertrag durch Online-Formular auf der Website der Raiffeisen stavební spořitelna kostenlos abschließen – dieses Angebot wird auch 2014 fortgesetzt.

› KREDITPRODUKTE

Auch für das Jahr 2013 bildeten die Basis für das Kreditangebot der Raiffeisen stavební spořitelna die Darlehenstarife U 121 und U 122. Das Angebot von Zwischendarlehen enthielt im Jahr 2013 die Zwischendarlehen „REKO-půjčka“ (REKO-darlehen) und „HYPOsplátka“ (HYPOrate).

› BEDINGUNGEN FÜR DARLEHENSVERGABE AN NATÜRLICHE PERSONEN

Während des gesamten Jahres 2013 gewährte die Raiffeisen stavební spořitelna allen Kunden, die ein Bauspardarlehen in Rahmen der Darlehenstarife U 121 oder U 122 beantragten, den günstigen Zinssatz von 3,5 %.

Seit Januar 2013 bietet die Raiffeisen stavební spořitelna einen innovierten Produkt Kreditversicherung der Versicherungsgesellschaft UNIQA, der gegen Risiko des Kunden bei unvorhersehbaren Ereignisse (Tod, dauernde Folgen des Unfalles, langfristige Arbeitsunfähigkeit oder unfreiwillige Arbeitslosigkeit) absichert. Die Hauptänderungen des Produkts sind die Erweiterung des Versicherungsschutzes um diese neue Zusatzversicherungen, Ermäßigung des Preises des Produktes für neue Kunden, einheitliche Versicherungssätze für Männer und Frauen und Möglichkeit, einen Nachlasses auf den Zinssatz gemäß Versicherungsvariante zu gewähren.

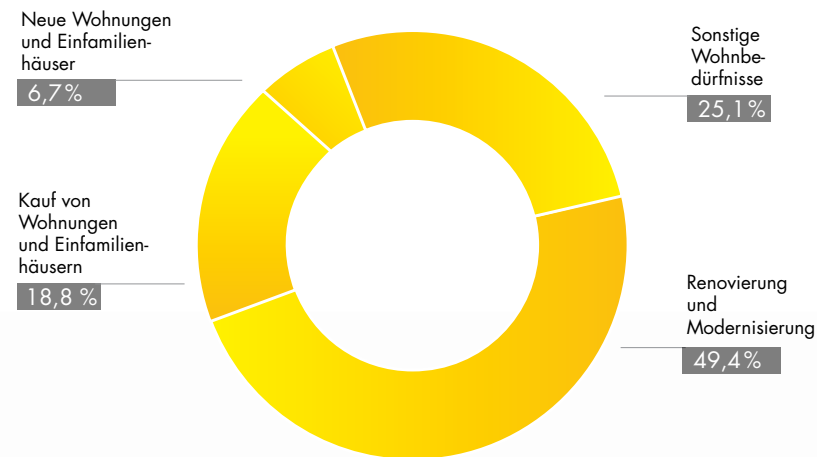
Im Zuge der Entwicklung der Zinssätzen auf dem Finanzmarkt und des Leitzinses der Česká národní banka wurde die Raiffeisen stavební spořitelna gezwungen, während des gesamten Jahres 2013 bei den hypothekarisch besicherten Zwischendarlehen (HYPOsplátka) einen Zinssatz knapp über der Grenze von 3,0 % anzubieten.

Das langfristige Angebot von niedrigen Zinssätzen bei Hypothekendarlehen am Bankmarkt hat den schon sehr starken Trend der Umschuldung von gewährten Hypotheken und des Übergangs der Kunden zu anderen Banken, die die niedrigeren Zinssätze angeboten haben, unterstützt. Diese Situation musste mit den Maßnahmen für den Schutz des Darlehensportfolios gelöst werden. Deshalb wurden die Maßnahmen eingeführt, mit denen es möglich war, mit den Kunden die Verringerung des Zinssatz auf einen beiderseitig annehmbaren Wert zu vereinbaren oder das Darlehen umzuschulden, d. h. das neue Darlehen zu gewähren, aber erhöht um einen Wert von minimal 100 Tausend CZK. Die Regeln und Prozesseinstellungen für die interne und externe Umschuldung, ein aktiver Einsatz des Callcenters der Raiffeisen stavební spořitelna und des Vertriebsnetzes hat allmählich im Verlauf des Jahres 2013 den Trend steigender Finanzverluste eingeschränkt, die durch die Umschuldung von Krediten zu anderen Banken entstanden.

Das Angebot an Darlehensprodukten benutzt immer mehr die zur Kreditvergabe an den eigenen Kundenbestand eingeführten Parameter, die das Risikoprofil des Kunden oder die Kreditabsicherung – Sparen des Kunden bei einer anderen Bausparkasse, Privatisierung des Wohnungsbestands oder Absicherung des Darlehens mit zweifachem Wert der Immobilie positiv beeinflussen können.

Das Darlehensgeschäft wird wesentlich durch die Verbraucherkredite „REKOpůjčka“ ergänzt, die außerdem während der Sommermonate für die eigenen Bestandskunden durch die Vergünstigung „Gebührenfreie Gewährung“ gefördert wurden und während des ganzen Jahres 2013 durch das Sonderangebot „EKOprogram“, in dessen Rahmen Zwischendarlehen für „Öko“-Zwecke ebenfalls ohne Entgelt für den Abschluss des Darlehensvertrags gewährt wurden.

Für die Zwischendarlehen „REKOpůjčka“ der Art Verbraucherdarlehen und die Bauspardarlehen mit vordefinierten Parametern wurde ein beschleunigter Bearbeitungsprozess des Kreditantrags mittels der Anwendung CIBIS-SALE aufgenommen.



Verwendungszweck neuer Darlehen im Jahr 2013

➤ BEDINGUNGEN FÜR DARLEHENSVERGABE AN JURISTISCHE PERSONEN

Im Jahr 2013 bot die Raiffeisen stavební spořitelna ihren Kunden, insbesondere den Wohnungsgenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften, im Bereich Darlehensvergabe an juristische Personen gewerbliche Darlehen (KREDIT), Zwischendarlehen (KREDIT PLUS) und Bauspardarlehen an.

Gewerbliche Darlehen ohne Verbindung mit Bausparverträgen wurden für Renovierungen vergeben, meistens ohne Sicherheiten (bei Erfüllung der Limits für den nicht abgesicherten Betrag pro Wohnung und die maximale Höhe des Darlehens bei Gewährung ohne Absicherung), oder für den Kauf von Wohnhäusern mit Sicherung durch Immobilienpfandrecht, einschließlich Vinkulierung der Versicherungsleistung. Bis zur Eintragung des Pfandrechts wurde kurzfristig auch die Absicherung mit Blankowechsel akzeptiert. Die Kunden konnten von einer Reihe von Vorteilen profitieren, unter anderem von einer maximalen Laufzeit des Darlehens von 25 Jahren bei fünfjähriger Festschreibung des Zinssatzes.

Im Gesamtportfolio der an juristische Personen vergebenen Darlehen machten im Jahr 2013 gewerbliche Darlehen den Großteil (94 % nach Volumen) aller gewährten Darlehen aus. Einen hohen Anteil davon haben Darlehen, die gerade für Finanzierung der Wohnhäuser (Privatisierung) gerichtet sind.

Für Renovierungen und Modernisierungen des Wohnungsbestands in Plattenbauten sowie in Häusern, die mit anderen Bauweisen errichtet wurden, stand auch ein weiteres Produkt der Raiffeisen stavební spořitelna zur Verfügung, nämlich das Zwischendarlehen „KREDIT PLUS“, das von Wohnungsgenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften in Anspruch genommen wurde. Dieser Darlehensstyp, der die Finanzierung von bis zu 100 % der Baukosten ermöglichte, wurde auch ohne Absicherung vergeben, mit einer Laufzeit von bis zu 25 Jahren und einer Zinssatzfestschreibung von bis zu 20 Jahren.

Das Zwischendarlehen „KREDIT PLUS“ wurde in drei Varianten angeboten (TOP, OPTIMI, STANDARD), gegliedert nach der Laufzeit, der Höhe der parallel auf dem Bausparkonto zu sparenden Mittel und der Höhe der Ratenzahlungen in der Bauspardarlehensphase. Bei den Varianten „TOP“ und „OPTIMI“ wurde während des gesamten Jahres 2013 die Länge der Zinssatzfestschreibung bis zur Vergabe des ordentlichen Bauspardarlehens angepasst.

Ihren Platz im Bereich Darlehen an juristische Personen hatten im Jahr 2013 auch Darlehen zum Zwecke einer Umschuldung von Krediten, die von anderen Kreditinstituten für Wohnbedürfnisse vergeben wurden. Der Hauptgrund für die Kundenanträge auf die Umschuldung eines bestehenden Darlehens war vor allem ein hoher Zinssatz. Im Falle der Beantragung des Darlehens für diesen Zweck wurde den Kunden überwiegend das gewerbliche Darlehen „KREDIT“ angeboten, das mit seiner Tilgungsstruktur den standardmäßigen von den Kreditinstituten angebotenen Produkten ähnlich ist.

Seit den ersten Monaten des Jahres 2013 stieg die Anzahl von Darlehen, die über die Umschuldung durch einen Kredit von einer anderen Bank zurückgezahlt wurden. Dieser Trend entstand als eine Reaktion auf die Situation auf dem Markt, besonders auf die niedrigen Zinssätze, die den Kunden angeboten wurden. In Reaktion auf diese Tatsache wurden Maßnahmen zum Schutz des Darlehensbestandes mit JP getroffen. Eine der Maßnahmen bestand in einer Reduzierung des Zinssatzes nach Absprache mit dem Kunden entsprechend den festgelegten internen Regelungen.

Kontaktangaben der Raiffeisen stavební spořitelna

Da das Vertriebsnetz der Raiffeisen stavební spořitelna in der ganzen Tschechischen Republik verzweigt ist, sind ihre Dienstleistungen für alle Bürger zugänglich. Gegenwärtig stehen den Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna fast 200 Beratungsstellen einschließlich Hauptverwaltung und fünf Regionaldirektionen zur Verfügung.

Alle Informationen sind für die Interessenten auch in den Filialen der Raiffeisenbank a.s. und des Postanbieters Česká pošta, s. p., sowie in den Geschäftsstellen der Vertriebspartner erhältlich. Die angeführten Kontaktangaben sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Jahresberichts aktuell.

HAUPTVERWALTUNG DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA	
Adresse	Koněvova 2747/99, 130 45 Praha 3
Telefon	271 031 111
Hotline	800 11 22 11
Fax	222 581 156
E-Mail	rsts@rsts.cz
Web	www.rsts.cz
ID des elektronischen Postfachs	f6qr5pb
Weitere Projekte	online.rsts.cz
	www.svetbydleni.cz
	www.vicedomova.cz

Regionen	Regionaldirektor	Straße	Stadt	PLZ	E-Mail	Telefon
Hauptverwaltung		Koněvova 2747/99	Praha 3	130 45	rsts@rsts.cz	271 031 111
Südwestböhmen und Vysočina	Ivana Hrabáčová	Nádražní 966	České Budějovice	370 01	IHrabacova@obchod.rsts.cz	602 388 782
Südmähren	Petr Prášek	Vídeňská 80	Brno	639 00	PPrasek@obchod.rsts.cz	604 533 858
Prag und Ostböhmen	Jaroslav Krejča	K Vinici 1256	Pardubice	530 02	JKrejca@obchod.rsts.cz	725 662 429
Nordböhmen	Ing. Eduard Kolář	Emílie Floriánové 810/2	Jablonec nad Nisou 1	466 01	EKolar@obchod.rsts.cz	602 411 188
Nordmähren	Josef Horváth	Sokolská třída 944/23	Ostrava 2	702 00	JHorvath@obchod.rsts.cz	602 713 224

Kommentar zum Jahresergebnis

Im Jahr 2013 erwirtschaftete die Raiffeisen stavební spořitelna einen Nettogewinn in Höhe von 434 Millionen CZK. Die Bilanzsumme erreichte zum 31. Dezember 2013 einen Wert von 81,9 Milliarden CZK. Der Gewinn sank im Jahresvergleich um 21,2 %, gleichzeitig sank auch das Gesamtvolumen der Bilanzsumme um 2,1 %.

Die Schlüsselfaktoren, die das Jahresergebnis des Unternehmens im Jahr 2013 beeinflusst haben, waren vor allem die andauernden niedrigen Zinssätze, die einen Rückgang des Zinsertrags um fast 24 Millionen im Vergleich zum Vorjahr nach sich zogen. Die Nettoerträge aus Gebühren stiegen dagegen im Jahresvergleich um 57 Millionen CZK. Die aus den gebildeten Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen resultierenden Risikoaufwendungen waren um 3,5 % niedriger als geplant, eigentlich stagnieren sie jedoch im Jahresvergleich. Die Gesamtverwaltungsaufwendungen sind im Jahresvergleich um knapp 3 % höher, wobei betriebliche Aufwendungen sind dagegen im Jahresvergleich um 3 % niedriger.

➤ **BILANZSUMME** – Die Gesamtbilanzsumme sank im Vergleich zum Jahr 2012 um 2,1 % und erreichte zum 31. Dezember 2013 einen Wert von 81,9 Milliarden CZK, wobei die Kundeneinlagen einen Rückgang um 1,6 % verzeichneten. In absoluter Höhe gingen die Kundeneinlagen um 1,2 Milliarden CZK zurück. Der entscheidende Faktor beim Rückgang des Einlagevolumens waren die aktiven Maßnahmen seitens der Bausparkasse, mit dem Ziel, die Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen auf Bausparverträgen zu mindern, bei denen schon die Bausparsumme erreicht wurde, die aus der Bindungsfrist waren und mit einem Zinssatz verzinst wurden, der langfristig nicht den aktuellen Marktbedingungen entspricht. Allen Kunden wurde die Möglichkeit angeboten, in einem der aktuell angebotenen Tarife weiter zu sparen. Die sonstigen Änderungen in den Passivposten sind weniger bedeutend.

Im Bereich Darlehensvergabe an natürliche sowie juristische Personen war das Jahr 2013 erfolgreicher als das Vorjahr. Insgesamt wurden fast 9,1 Milliarden CZK in Anspruch genommen. Die Änderung in der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“, die um 1,5 Milliarden CZK gegenüber Vorjahr sank, blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Wie in den vergangenen Jahren wurde die Entwicklung im Darlehensbereich vom Konkurrenzkampf im Bereich Umschuldungen, insbesondere

der Hypothekendarlehen, deutlich beeinflusst. Das Verhältnis der Bauspardarlehen zu den Bauspareinlagen (Anlagegrad) erreichte einen Wert von 51,7 %.

➤ **GEWINN ODER VERLUST IN DER BUCHUNGSPERIODE** – Der Gewinn nach Steuern erreichte einen Wert von 434 Millionen CZK, dies bedeutet einen Rückgang um 21,2 %. Der Gewinn vor Steuern sank im Jahresvergleich um 20,8 % und wird in Höhe von 525 Millionen CZK ausgewiesen. Der Aufwand für die Körperschaftssteuer in Höhe von 91 Millionen CZK setzt sich aus dem Aufwand für die fällige Körperschaftssteuer in Höhe von 93 Millionen CZK und der Buchung der latenten Steuer in Höhe von -2 Millionen CZK zusammen. Der gesamte Steueraufwand sank im Jahresvergleich um 19 %. Der effektive Steuersatz stieg um 0,38 PP.

➤ **ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN** – Die Nettozinserträge, die die bedeutendste Position der Gesamterträge darstellen, sanken im Jahresvergleich um 17,3 % auf 1 021 Millionen CZK. Sie setzen sich aus den Zinsaufwendungen, insbesondere für Bauspareinlagen der Kunden, in Höhe von 1 672 Millionen CZK, und den Zinserträgen, in erster Linie aus gekauften Wertpapieren und vergebenen Kundendarlehen, in Höhe von 2 693 Millionen CZK, zusammen. Die Nettoszinsmarge sank im Jahresvergleich auf einen Wert von 1,36 %, d. h. um 0,30 PP im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Der Grund für den Rückgang der Zinsmarge liegt in den Zinserträgen. Die historisch tiefen Marktzinssätze verringern die Erträge aus den reinvestierten Aktiva. Ebenfalls Zinserträge aus den neu abgeschlossenen Darlehen sinken in der Reaktion auf die niedrigen Zinssätze bei Hypotheken und die aktiven Maßnahmen, mit denen die Bank anstrebt, die Umschuldung von Darlehen der Bestandskunden durch die Konkurrenz zu vermeiden. Der Rückgang der Zinsmarge bremst hingegen die senkenden Zinsaufwendungen auf Kundeneinlagen, nicht nur durch steigendes Verhältnis der Verträge mit niedrigerer Verzinsung als auch durch Bemühung, die älteren Verträge mit übergesparten Summe und einem hohen Zins auf die neuen, aktuell angebotenen Spartatarife zu übertragen.

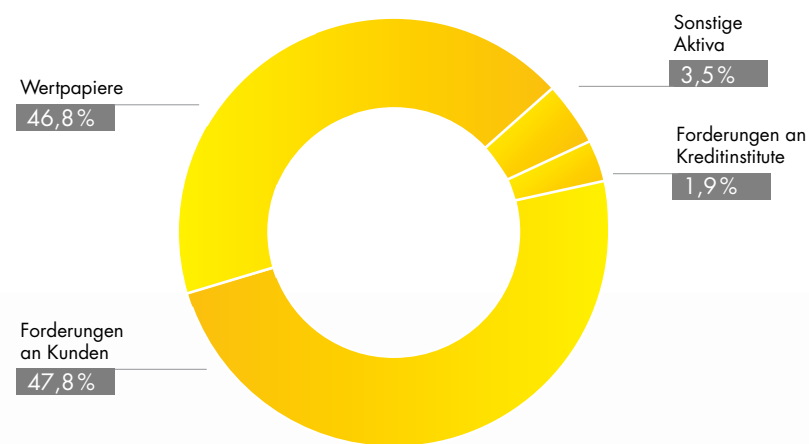
➤ **ERTRÄGE AUS GEBÜHREN UND PROVISIONEN UND AUFWENDUNGEN FÜR GEBÜHREN UND PROVISIONEN** – Im Jahr 2013 betrug der Nettogewinn aus Gebühren und Provisionen 211 Millionen CZK. Das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2012 einen Zuwachs um 37 %.

› **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN** – Der Nettogewinn aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen brachte einen Verlust in Höhe von 53 Millionen CZK. Die auffälligste Position sind die Aufwendungen für die Versicherung der Kundeneinlagen. Ein bedeutsamer Posten der sonstigen betrieblichen Erträge war auch die Entrichtung der Vertragsleistung gegenüber ehemaligen Handelsvertretern.

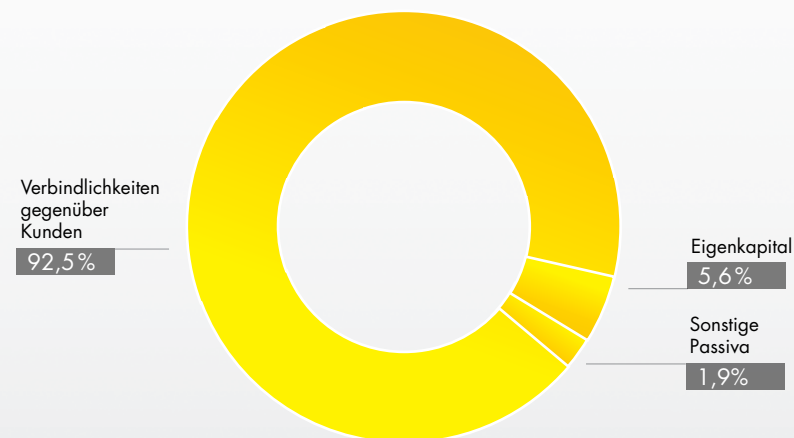
› **VERWALTUNGSaufWENDUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN** – Die Verwaltungsaufwendungen waren im Vergleich zum Vorjahr um 3 % höher und erreichten einen Wert von 460 Millionen CZK. Der Anstieg von Aufwendungen wirkte vor allem im Bereich der Löhne und Marketingaufwendungen aus. Die langfristige sorgfältige Kontrolle der Inanspruchnahme der Verwaltungsaufwendungen führte im Gegenteil zu deren Rückgang im Vergleich zum Vorjahr sowie im Vergleich zu den geplanten Werten. Die Höhe der Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen sank im Vergleich zum Jahr 2012 um 42 % auf 52 Millionen CZK.

› **WERTBERICHTIGUNGEN AUF DARLEHEN, ABSCHREIBUNG UND ABTRETTUNG VON FORDERUNGEN** – Die Aufwendungen für die Nettobildung von Wertberichtigungen, insbesondere auf klassifizierte Kundendarlehen, erreichten einen Wert von 140 Millionen CZK. Die Höhe der Risikoaufwendungen entspricht der Entwicklung der klassifizierten Darlehen, deren Volumen im Vorjahresvergleich stieg. Bei der Bildung von Wertberichtigungen auf Darlehen juristischer Personen berücksichtigt die Bank nach vorher definierten Regeln auch den Wert der gesicherten Immobilie.

› **FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE** – Die Forderungen an Kreditinstitute gingen im Laufe des Jahres 2013 auf einen Wert von 1,5 Milliarden CZK zurück. Das Volumen der Forderungen an Kreditinstitute schwankt und geht von den Bedürfnissen der Liquiditätssteuerung und von der Emissionsaktivität des Staates auf dem Markt der Schatzanweisungen aus. Auf dieser Position werden Girokonten, Interbank-Termineinlagen und nicht börsenfähige Wertpapiere ausgewiesen.



Struktur der Aktiva 2013



Struktur der Passiva 2013

› **FORDERUNGEN AN KUNDEN** – Die Forderungen an Kunden betragen am Ende der Rechnungsperiode 2013 39 Milliarden CZK, dies stellt einen Rückgang um 3,7 % zum Vorjahr, also 1,5 Milliarden CZK dar. Der Bilanzzuwachs der Forderungen an Kunden steht in einem scharfen Gegensatz zum Volumen der neulich in Anspruch genommenen Darlehen in Höhe von 9,1 Milliarden CZK. Auch trotz sehr aktiven neuen Darlehensgeschäfts stoßen wir auf den Rückgang des Darlehensbestands. Die Ursache liegt vor allem in der großen Anzahl der Hypothekendarlehen, die von Konkurrenzhypothekenbanken umgeschuldet werden. Historisch tiefe Zinssätze geben den Kommerzbanken den Vorteil, der besteht darin, dass ihre Finanzierungsaufwendungen von der aktuellen Marktsituation ausgehen, während die Bausparkassen langfristige Quellen nutzen, deren Preis jetzt höher ist. Der Liquiditätsüberschuss auf dem Markt in Kombination mit den niedrigen Sätzen ermöglicht den Kommerzbanken solche Sätze für Hypotheken anzubieten, denen die Baukassen nur schwer konkurrieren können. Der Anlagegrad erreichte einen Wert von 51,7 % und sank im Vorjahresvergleich um 1,1 PP.

Das Volumen der risikoklassifizierten Darlehen stieg im Jahresvergleich um 29 Millionen CZK auf 1 607 Millionen CZK. Dieser Entwicklung entspricht auch der höhere Anteil der klassifizierten Darlehen am gesamten Darlehensvolumen, der von 3,8 % auf 4,0 % anstieg.

› **WERTPAPIERE** – Das Volumen der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere und der realisierbaren Wertpapiere wuchs im Jahr 2013 um 3,1 %, d. h. um 1,2 Milliarden CZK, auf einen Wert von 38,4 Milliarden CZK. Die Liquiditätsposition der Raiffeisen stavební spořitelna sehr gut, so dass sie gegen eventuelle Liquiditätsschocks gewappnet ist. Zu den Wertpapieren zählen vor allem Kupon-Staatsanleihen (oder Anleihen mit staatlicher Garantie), Staatsschatzanweisungen sowie Hypothekendarlehenpfandbriefe.

› **BETEILIGUNGEN MIT ENTSCHEIDENDEM EINFLUSS** – Sie weisen im Jahr 2013 einen Zuwachs um 31 Millionen CZK aus. Der Grund einerseits ist die Erhöhung der Beteiligung an der Tochtergesellschaft KONEVOVA s.r.o., und andererseits das Erlöschen der Tochtergesellschaft Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., ohne Liquidation im Wege Verschmelzung durch Aufnahme und Ausschluss des Restwerts dieser Beteiligung.

› **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN** – Die Kundeneinlagen sanken im Jahresvergleich auf ein Volumen von 75,7 Milliarden CZK, was einen Rückgang um 1,6 % gegenüber Vorjahr bedeutet. Die Gründe des Rückgangs von Einlagenvolumen sind im Teil, der sich mit der Entwicklung der Bilanzsumme befasst, kommentiert. Es geht insbesondere um die Schritte seitens Bausparkasse, die zur Verringerung der Aufwendungen für die Einlagenfinanzierung führen, so dass diese dem aktuellen Angebot der ähnlichen Depositenprodukte auf dem Markt entsprechen. Die Modelle für Beobachtung des Kundenverhaltens gleich wie die tatsächliche Entwicklung bestätigen das Verhalten, das den langfristigen saisonalen Trends entspricht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich aus den Bauspareinlagen der Kunden (natürlicher und juristischer Personen) und aus der erfassten staatlichen Bausparförderung zusammen.

› **EIGENKAPITAL** – Das Eigenkapital sank im Laufe des Jahres 2013 und wird in Höhe von 4,6 Milliarden CZK ausgewiesen. Die Änderungen des Eigenkapitals verliefen in Positionen der Bewertungsdifferenzen, in denen das Unternehmen die Änderungen in der Bewertung des Portfolios der zum Verkauf haltenden Wertpapiere und weiter im freiwilligen Rücklagenfonds ausweist. Aus diesem Rücklagenfonds wurde ein Teil von Dividenden ausgezahlt und der Restwert der Beteiligung an der Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., ausgeschlossen, die zum 31.12.2013 durch Verschmelzung mit der Raiffeisen stavební spořitelna erlöschen ist. Im Laufe des Jahres 2013 wurden Dividenden und Tantiemen in Höhe von 600 Millionen CZK ausgezahlt. Im Berichtszeitraum kam es zu keinerlei Änderungen im Grundkapital.



Grundlegende Informationen zur Risikosteuerung

Die Raiffeisen stavební spořitelna steuert alle mit ihren Aktivitäten verbundenen Risiken im Einklang mit den gültigen rechtlichen Normen und Vorschriften, die von den Regulierungsbehörden, insbesondere von der Česká národní banka, aufgestellt wurden. In Anlehnung an das Wesen ihrer Tätigkeiten überwacht und steuert sie insbesondere das Kredit-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das operationelle Risiko.

An der Risikosteuerung beteiligt sich in der Raiffeisen stavební spořitelna hauptsächlich die Abteilung Risikosteuerung, die nach der Art der gesteuerten Risiken wie folgt aufgeteilt ist: Kreditrisiko, das mit der Darlehensvergabe an natürliche Personen verbunden ist, Kreditrisiko, das mit der Darlehensvergabe an juristische Personen verbunden ist, Marktrisiko (Zinsrisiko), operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko und sonstige Risiken. Zu den Tätigkeiten der Abteilung zählt ferner die Revision der externen Schätzungen von Immobilien, die im Rahmen der Sicherung von Darlehen an natürliche und juristische Personen als Pfand genommen werden (Bestandteil der Steuerung des Restrisikos im Bereich Darlehenssicherung).

Die Hauptaufgabe der Risikosteuerung ist die Identifikation eingegangener Risiken und die nachfolgende Ausarbeitung und Implementierung von Strategien für die Steuerung der einzelnen eingegangenen Risiken. Die einzelnen Strategien definieren die Methoden für die Messung und Steuerung der vorhandenen Risikoarten, sie definieren die Vorgehensweisen und Kontrollmechanismen und bestimmen die Limits, die zur Einschränkung der eingegangenen Risiken dienen.

Neben der Abteilung Risikosteuerung sind auch der Vorstand, der Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und das Asset Liability Committee (ALCO) in das System der Risikosteuerung eingebunden. Sie behalten dank regelmäßiger monatlicher „Berichte über den Stand und die Entwicklung der Risiken“ den Überblick über die Risikoexposition und können somit entsprechend Kontrolle ausüben und Feedback liefern. Einen weiteren Bestandteil des Systems stellen der Ausschuss für die Steuerung der operationellen Risiken und der Ausschuss für Change Management dar. Das System der Risikosteuerung wird ständig im Einklang mit den Produkt- und Prozessänderungen, mit neuen Aktivitäten und mit allen Anforderungen an die Vervollständigung der Risikosteuerung weiterentwickelt. Nicht zuletzt sind in das System

der Risikosteuerung alle Abteilungsdirektoren und Gruppenleiter eingebunden, vor allem bei der Steuerung des operationellen Risikos.

In Übereinstimmung mit der Verordnung 123/2007 GBl. implementierte die Bank Regeln für eine den Grundsätzen der Risikosteuerung entsprechende Entlohnung. Die Anwendung der Regeln erfolgte mit Rücksicht auf den Proportionalitätsgrundsatz (Größe, Zahl der Mitarbeiter, Komplexität der Produkte) und auf die gesetzliche Einschränkung des Risikoprofils der Bausparkasse; die Raiffeisen stavební spořitelna wendete auch 2013 den „Standardansatz“ für die Berechnung der Eigenkapitalanforderungen für Kreditrisiken und den „Basisindikatoransatz“ für die Berechnung der Mindesteigenkapitalanforderungen für operationelle Risiken an. Im Bereich der Säule II (intern ermittelter Eigenkapitalbedarf) kam es zu einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. Die Raiffeisen stavební spořitelna standardisierte den Bereich der Stresstests für Teilrisiken und in Zusammenarbeit mit der Zentrale erfüllt sie die Anforderungen an den intern ermittelten Eigenkapitalbedarf. Die Raiffeisen stavební spořitelna führte einen Bewertungsprozess im Hinblick auf den intern ermittelten Eigenkapitalbedarf (ICAAP), einschließlich des gruppeinternen Reportings und Reportings für die Česká národní banka.

Die Raiffeisen stavební spořitelna veröffentlicht Informationen über die Erfüllung der Regeln der umsichtigen Unternehmenstätigkeit (Säule III) auf individueller Basis in verkürztem Umfang.

Die Bewertung des Kundenrisikos (bei natürlichen Personen) in der Phase der Darlehensgenehmigung steht auch weiterhin im Vordergrund. Einen Beitrag von grundsätzlicher Bedeutung leistet bei der Einschränkung des Kreditrisikos auch weiterhin die Nutzung von Informationen des Banken- und Nichtbankenregisters und des SOLUS Registers. Für eine gründlichere Überprüfung der Kreditwürdigkeit wurde in den Prozess der Kreditrisikobewertung die Erfassung von wirtschaftlichen Querverbindungen (insbesondere bei Portfolien von juristischen Personen, Unternehmern (Selbständigen), oder bei ausgewählten Handelstransaktionen zur Überprüfung des Arbeitgebers) integriert. In das System zur Steuerung der Kreditrisiken, die aus den an Kunden vergebenen Darlehen resultieren, sind auch Stresstests für Kreditrisiken

aufgenommen. Für die Stresstests wurden zwei makroökonomischen Szenarien vorbereitet.

Im Bereich der Darlehensvergabe an juristische Personen kam es zu einer Verbesserung und Standardisierung der Abläufe für die Darlehensgenehmigung. Bei der Bewertung der Kreditwürdigkeit der Kunden erfolgen auch weiterhin ein Rating der Subjekte unter Anwendung des externen Ratings des CCB (Czech Credit Bureau, a. s.), eine ausführliche Finanzanalyse und eine Bewertung des Transaktionsrisikos, auf deren Grundlage die Gesamtbewertung des Subjekts durchgeführt wird. Während der Laufzeit der Kreditbeziehung werden die Kunden und ihre Geschäfte regelmäßig überwacht und bewertet. Dieser Prozess wurde im Jahr 2013 hauptsächlich im Bereich Elektronisierung der Ergebnisse von Bewertungen durch die Gegenparteien im Rahmen des Creditreviews verbessert.

Die Messung des Zinsrisikos beruht auf der Gap-Analyse (Analyse der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva), der Basis-Point-Value-Methode (BPV-Methode), der Durationsanalyse und der Analyse mittels Value-at-Risk-Methode. Für Stresstests werden Methoden zum Testen der Auswirkung einer Parallelverschiebung der Ertragskurve auf das Zinsergebnis und auf den Marktwert des Portfolios angewendet.

Eine Fälligkeitsanalyse der Aktiva und Passiva ermittelt Informationen über das Liquiditätsrisiko. Im Bereich Liquiditätssteuerung wendet die Raiffeisen stavební spořitelna

auch weiterhin die Cashflow-Modelle und das Bausparmodell an, welche die künftige Entwicklung unter Berücksichtigung der künftigen Geschäfte simulieren. Die beiden Modelle werden laufend erweitert und optimiert.

Im Bereich des operationellen Risikos werden in der Raiffeisen stavební spořitelna Daten über operationelle Risiken erfasst und die Ereignisse aus operationellen Risiken werden kontinuierlich ausgewertet. Gleichzeitig werden Kreditbetrügereien aufgeklärt und überwacht, vornehmlich um organisierten Betrug zu verhindern. Weiterhin ist der Ausschuss für die Steuerung des operationellen Risikos in Untersektion für die Steuerung des ICT-Risikos (Information and Communication Technologies) tätig. Des Weiteren wurde der Prozess der Betrugsteuerung revidiert und der Verifikationsprozess geändert, um einen Anstieg der Kreditbetrügereien zu verhindern. Im Jahr 2013 wurde der RSCA-Prozess (Risk Self Control Assessment) – Identifikation der bedeutendsten Firmenrisiken und Gestaltung der Aktionspläne zu deren Eliminierung – durchgeführt.

Aus der Sicht der veröffentlichten Wirtschaftsergebnisse lässt sich das System der Risikosteuerung als wirksam erachten. Die Raiffeisen stavební spořitelna hält die angewandten Methoden der Risikosteuerung angesichts der Art der von ihr getätigten Geschäfte für angemessen.



Personalpolitik

Auch im Jahr 2013 setzten wir den Trend fort, unsere Mitarbeiter in den Betrieb des Unternehmens einzubinden. Zufriedene Mitarbeiter bedeuten für unsere Firma einen Gewinn, deshalb sind wir uns bewusst: Wenn wir dem Mitarbeiter Aufmerksamkeit schenken, ihm Informationen übermitteln und sich seine Ansichten anhören, werden wir garantiert Erfolg haben.

Im Jahr 2013 wurden organisatorische Veränderungen vorgenommen, die vor allem den Vertriebsbereich betrafen. Wir versprechen uns von diesen Änderungen eine Steigerung der Effizienz unserer Arbeit, verbesserte Kommunikation zwischen dem Vertrieb und der Hauptverwaltung und klar definierte Wirkungskreise.

Genauso wie andere Unternehmen auf dem Markt auch wir haben uns auf die Änderungen im Bereich des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches vorbereitet. Diese Aktivität wurde mit der Überprüfung aller Prozesse der erbrachten Bankdienstleistungen und Produkte und der darauffolgenden Umsetzung der Änderungen verbunden, die den neuen privatrechtlichen Regelung entsprechen.

Eines der wichtigsten Instrumente der Unternehmenskultur stellt die interne Kommunikation dar, deren Säule die interne Zeitschrift „Special“ ist. Diese Zeitschrift wird von den Mitarbeitern über die Mitarbeiter und für die Mitarbeiter vorbereitet. In diesem Jahr haben wir 20 Jahre auf dem Markt gefeiert und zum Galaabend wurden auch unsere ehemaligen damals für das Unternehmen bedeutsamen Mitarbeiter eingeladen.

In der Unternehmenskultur legen wir großen Wert auf das professionelle Verhalten der Mitarbeiter und die Einhaltung der internen Regeln der Raiffeisen stavební spořitelna. Die wichtigsten Grundsätze sind im Ethikkodex der Mitarbeiter der Raiffeisen stavební spořitelna verankert.

Um den Dialog zwischen den Mitarbeitern und dem Management aufrechtzuerhalten, werden regelmäßig Treffen der neuen Mitarbeiter mit den Vorstandsmitglie-

dern, gemeinsame Mittagessen zu Arbeitsjubiläen und nicht nur auf Firmenfeste beschränkte persönliche Begegnungen organisiert. Wir veranstalten Teambuilding-Events, die nicht nur eine Gelegenheit für die Stärkung des Teamzusammenhalts und der Teamzusammenarbeit sind, sondern auch die ideale Form der Danksagung an die Mitarbeiter für die geleistete Arbeit darstellen.

Die Betreuung der Mitarbeiter umfasst auch ihre systematische Weiterentwicklung und -bildung.

Alle Mitarbeiter können eine Reihe von betrieblichen Zusatzleistungen und Benefits in Anspruch nehmen. Sie haben den Anspruch z.B. auf Verpflegungszuschuss, Getränke auf der Arbeitsstelle, Zusatzurlaub von einer Woche, flexible Arbeitszeit. Es besteht auch ein breites Angebot an variablen Benefits, das den Mitarbeitern ermöglicht, von zahlreichen verschiedenen Aktivitäten auszuwählen, die ihnen am besten passen. Ein untrennbarer Bestandteil der Benefits sind interessante Mitarbeiterprogramme.

Wir wissen die Mitarbeiter zu schätzen und bemühen uns, sie in ihren Lebenssituationen zu unterstützen. Deswegen bieten wir viele Unterstützungsprogramme und Zuschüsse an.

Wir unterstützen weiterhin interne Ausschreibungen für freie Positionen, um den Wirkungskreis unserer Mitarbeiter weiter zu entwickeln und auszuweiten.

Die Mitarbeiter nehmen bereits das dritte Jahr am Programm „Raiffeisen stavební spořitelna daruje krev“ (Raiffeisen stavební spořitelna spendet Blut) aktiv teil.

Zum 31. Dezember 2013 betrug die Mitarbeiterzahl 263 Personen.



Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (CSR)

Die Raiffeisen stavební spořitelna engagiert sich langfristig in der Förderung gemeinnütziger Projekte von NGO-Organisationen, vor allem von solchen, die auf irgendwelche Art und Weise mit den Themen Zuhause und Wohnen zusammenhängen. Im vorigen Jahr spendeten wir für diese Projekte einen Betrag in Höhe von fast 520 Tausend CZK.

Ein Großteil dieser Mittel stammte aus regelmäßigen Zuwendungen der Mitarbeiter für karitative Zwecke. Im Rahmen dieses Programms können die Mitarbeiter selbst vorschlagen, welche Organisationen und Projekte nach ihrer Meinung von der Raiffeisen stavební spořitelna finanziell unterstützt werden sollen. Im Jahr 2013 wurde von 24 vorgeschlagenen Projekte zehn Projekte ausgewählt, unter denen ein Gesamtbetrag von 309 Tausend CZK verteilt wurde.

Dank unserer Unterstützung bekommt beispielsweise die gemeinnützige Gesellschaft „Domov sv. Anežky“ (St.-Agnes-Heim) in Týn nad Vltavou einen neuen Pflasterboden in die Tagesstätte und den Speiseraum und der Seniorenpflegeheim in Prag 3 Duschliege. Einen Zuschuss für seine Sanierung kam zum Beispiel auch dem Sozialzentrum „Zlatobýl“ in Nová Ves nad Popelkou, das die gesellschaftliche

Eingliederung der sozial benachteiligten Personen fördert. Nach wie vor setzt auch die Zusammenarbeit mit der Diakonie ČCE (Diakonie der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder) fort, die einen Zuschuss zur Anschaffung von einstellbaren Liegen, für das Zentrum Westböhmen erhielt. Während des Bestehens des karitativen Programms der Mitarbeiter spendete die Raiffeisen stavební spořitelna bereits fast 2 Millionen CZK.

Bereits seit einigen Jahren sind wir an der Aufklärung zum Thema „Seniorenwohnen“ beteiligt. Neben der langfristigen Zusammenarbeit mit der Diakonie ČCE arbeiteten wir in diesem Bereich auch am gemeinsamen Projekt mit dem eingetragenen Verein „CZECHDESIGN“. Es handelt sich um eine unabhängige Organisation, die in der Tschechischen Republik das Design entwickelt, mit Nachdruck nicht nur auf dessen Qualität, sondern auch Zugänglichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Im September 2013 wurden wir Partner der Ausstellung unter dem Namen „Design in den besten Jahren“, die in Form von großformatigen illustrierten Bilder und konkreter Designprodukte zeigte, wie man sich das Leben im Alter im Bereich Wohnen leichter machen kann.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Der Aufsichtsrat sprach am 25. März 2014 in seiner Sitzung eine Empfehlung an die Hauptversammlung zur Erhöhung der Dividende von den ursprünglich vorgeschlagenen 300 Millionen auf 360 Millionen CZK aus.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES
DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ
SPOŘITELNA FÜR DIE
ORDENTLICHE
HAUPTVERSAMMLUNG
2014



Im Jahr 2013 nahm der Aufsichtsrat der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. sämtliche Aufgaben wahr, die ihm aufgrund der geltenden Rechtsvorschriften und der Satzung der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. obliegen. Im Laufe des gewerteten Jahres fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, in denen der Vorstand der Gesellschaft den Aufsichtsrat insbesondere über die geschäftlichen und betriebswirtschaftlichen Pläne für den nächsten Zeitraum, aber auch über die strategischen Vorhaben der Bausparkasse bis 2018 informierte. Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über wichtige Fragen der Entwicklung der Bausparkasse, ihre Zwischenergebnisse, über die Situation im Bereich Risikosteuerung, die Qualität des Kreditportfolios, über die Durchführung von bedeutsamen Projekten, Änderungen in der Organisationsstruktur und weitere wichtige Vorkommnisse informiert.

Der Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna unterrichtete die Aufsichtsräte im vergangenen Jahr ebenfalls über die Entwicklung der politischen und volkswirtschaftlichen Lage in der Tschechischen Republik, einschließlich der Situation auf dem tschechischen Finanzmarkt, über die umgesetzten sowie zu erwartenden Änderungen der gesetzlichen Bedingungen im Bereich Bausparen u. ä. Der Aufsichtsrat wurde vor allem über die Auswirkungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches auf das ganze Unternehmen, auf die grundlegenden Vertragsdokumente, aber auch auf die Prozesse im Bauspar- und im Kreditbereich informiert.

Der Aufsichtsrat widmete seine Aufmerksamkeit der Funktionstüchtigkeit und Effektivität des Steuerungs- und Kontrollsystems des Unternehmens, dem Compliance-Bereich sowie der Tätigkeit im Rahmen der Maßnahmen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Die Aufsichtsräte wurden regelmäßig, sowohl

in den Sitzungen als auch außerhalb davon, über die Aktivitäten der Abteilung Internes Audit in Kenntnis gesetzt. Der Aufsichtsrat war aktiv an der Erstellung des Jahresplans und des strategischen Plans für das Interne Audit sowie an der Auswertung seiner Tätigkeit für den abgelaufenen Zeitraum beteiligt. Der Aufsichtsrat fand in den erwähnten Bereichen keine Mängel vor.

In der Sitzung am 25. März 2014 erörterte der Aufsichtsrat den Jahresbericht des Vorstandes für 2013, samt Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, er prüfte den ordentlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und den Vorschlag für die Gewinnverteilung. Der Aufsichtsrat berücksichtigte dabei die Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Česká republika Audit s.r.o., die den ordentlichen Jahresabschluss geprüft hat.

Der Aufsichtsrat hat zum vorgelegten Jahresbericht des Vorstandes für 2013, zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zum ordentlichen Jahresabschluss und zum vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverteilung keinerlei Vorbehalte und empfiehlt der Hauptversammlung, diese zu genehmigen.

Prag, März 2014



Mag. Johann Ertl
Aufsichtsratsvorsitzender

BESTÄTIGUNGSVERMERK





KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Pobřežní 648/7a
180 00 Praha 8
Česká republika

Telephone +420 222 123 111
Fax +420 222 123 100
Internet www.kpmg.cz

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine deutsche Übersetzung des tschechischen Bestätigungsvermerks. Rechtlich verbindlich ist nur die tschechische Version.

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Aktionäre der Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Jahresabschluss

Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung haben wir dem Jahresabschluss, der einen Bestandteil dieses Jahresberichtes bildet, am 14. Februar 2014 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2013, Gewinn- und Verlustrechnung Eigenkapitalpiegel für das Jahr 2013 und Anhang, einschließlich der Darstellung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze und der sonstigen ergänzenden Angaben, geprüft. Die Angaben über die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. sind dem Gliederungspunkt 1 des Anhanges zu entnehmen.“

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. ist für die Aufstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen und den tschechischen Rechnungslegungsvorschriften entsprechenden Jahresabschlusses verantwortlich. Er trägt ebenfalls Verantwortung für ein solches internes Kontrollsystem, das nach seinem Ermessen für die Aufstellung eines von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern, freien Jahresabschlusses erforderlich ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing sowie deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik vorgenommen. Danach sind wir verpflichtet, ethische Anforderungen einzuhalten und die Jahresabschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss mit hinreichender Sicherheit keine wesentlichen fehlerhaften Aussagen enthält.

Die Prüfung umfasst Prüfungshandlungen, die auf die Erlangung von Prüfungsnachweisen zu im Jahresabschluss angeführten Beträgen und Sachverhalten ausgerichtet sind. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos, dass wesentliche Fehldarstellungen auftreten, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung und eine wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist, um geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein

Odhodání společnosti
KPMG Česká republika Audit, s.r.o., a credit limited liability company and a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative (“KPMG International”), a Swiss entity.
IČ 47619187
DIČ CZ09600736



Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Jahresabschlussprüfung umfasst ferner die Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen des Vorstands sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine hinreichende und geeignete Grundlage für die Erteilung unseres Bestätigungsvermerks bilden.

Bestätigungsvermerk

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der tschechischen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2013 sowie ihrer Ertrags- und Ergebnislage im Jahre 2013.“

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die sachliche Richtigkeit der Angaben im gemäß den einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes Nr. 513/1991 Sb., des Handelsgesetzbuches erstellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2013 verifiziert. Die Verantwortung für diesen Bericht und dessen sachliche Richtigkeit trägt der Vorstand der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, zu diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsprüfungsstandard Nr. 56 der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Dieser Standard erfordert eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit begrenzter Sicherheit keine wesentlichen Fehler enthält. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich vornehmlich auf die Befragung der Mitarbeiter der Gesellschaft sowie auf analytische Verfahren und eine stichprobenartige Verifizierung der sachlichen Richtigkeit der Angaben. Daher ist die Sicherheit, die eine prüferische Durchsicht gewährt, geringer als bei einer Prüfung. Wir haben keine Prüfung des Berichtes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen durchgeführt und erteilen daher keinen Bestätigungsvermerk.

Bei unserer Durchsicht haben wir bei den Angaben im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. 31. Dezember 2013 keine wesentlichen sachlichen Fehler festgestellt.

Jahresbericht

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer prüferischen Durchsicht die Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem oben angeführten Jahresabschluss verifiziert. Für die Richtigkeit des Jahresberichtes ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zur Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem Jahresabschluss herauszugeben.

Die prüferische Durchsicht wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing und deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik durchgeführt. Diese Standards erfordern eine Planung und Durchführung der prüferischen Durchsicht in der Form, dass wir eine angemessene Sicherheit darüber erlangen, dass die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen dem jeweiligen



Jahresabschluss entsprechen. Nach unserer Überzeugung stellt die durchgeführte Durchsicht eine angemessene Grundlage für unsere Bescheinigung dar.

Nach unserer Überzeugung stimmen die Informationen im Jahresbericht in allen wesentlichen Punkten mit dem oben angeführten Jahresabschluss überein.

Prag, den 27. März 2014

KPMG Česká republika Audit
KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Lizenznummer 71


Ing. Jindřich Vašina
Partner
Lizenznummer 2059

FINANZTEIL 2013



1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN



(Stand zum 31. Dezember 2013)

Firma	Raiffeisen stavební spořitelna a.s. (nachstehend „Raiffeisen stavební spořitelna“ oder „Gesellschaft“)
Identifikationsnummer	49241257
UŠHD	CZ49241257
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Praha 3
E-Mail	rsts@rsts.cz
Internet	www.rsts.cz
Hotline	800 11 22 11
Geschäftstätigkeit	Betrieb einer Bausparkasse im Sinne § 1 Gesetz Nr. 96/1993 GBl., über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens, und Ausübung der in § 9 Abs. 1 Gesetz Nr. 96/1993 GBl. angeführten Tätigkeiten
Aufnahme der Geschäftstätigkeit	7. September 1993
Änderungen im Firmenbuch, die 2013 eingetragen wurden	13. November 2013 Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft 31. Dezember 2013 Verschmelzung durch Aufnahme – auf die Raiffeisen stavební spořitelna als übernehmende Gesellschaft wurde im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme das Vermögen der übertragenden Gesellschaft Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. (Id.-Nr. 262 00 236) übertragen
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Österreich (90 % des Grundkapitals) Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechische Republik (10 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK

2. JAHRESABSCHLUSS



2.1. Bilanz

Firma:
Raiffeisen stavební
společna a.s.

Sitz:
Koněvova 2747/99,
130 45 Praha 3

Identifikationsnummer:
49241257

Unternehmensgegenstand:
Bausparkasse

Zeitpunkt der Aufstellung
des Jahresabschlusses:
14. Februar 2014

Bankleitzahl:
7950

Aktiva zum 31. Dezember 2013

in Mio. CZK	Anlage	Brutto- Betrag	Korrektur	Netto- Betrag 2013	Netto- Betrag 2012
1. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	2.4.5.15.	1 491	0	1 491	1 136
2. Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere	2.4.5.16.	31 450	0	31 450	32 235
a) von Regierungsinstitutionen		31 450	0	31 450	32 235
b) sonstige		0	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute und Genossenschaftskassen	2.4.5.17.	1 510	0	1 510	3 257
a) auf Abruf fällig		10	0	10	5
b) sonstige Forderungen		1 500	0	1 500	3 252
4. Forderungen an Kunden – Mitglieder der Genossenschaftskassen	2.4.5.18.	40 035	-887	39 148	40 656
a) auf Abruf fällig		0	0	0	0
b) sonstige Forderungen		40 035	-887	39 148	40 656
5. Schuldverschreibungen	2.4.5.21.	6 900	0	6 900	4 949
a) von Regierungsinstitutionen ausgegeben		0	0	0	0
b) von sonstigen Personen ausgegeben		6 900	0	6 900	4 949
6. Aktien, Anteilscheine und sonstige Anteile		0	0	0	0
7. Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss		0	0	0	0
a) an Banken		0	0	0	0
b) an sonstigen Subjekten		0	0	0	0
8. Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	2.4.5.22.	257	0	257	226
a) an Banken		0	0	0	0
b) an sonstigen Subjekten		257	0	257	226
9. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.4.5.24.	511	-450	61	60
a) Goodwill		0	0	0	0
b) sonstige		511	-450	61	60
10. Sachanlagen	2.4.5.24.	172	-115	57	61
a) Grundstücke und Gebäude für Betriebstätigkeit		35	-8	27	27
b) sonstige		137	-107	30	34
11. Sonstige Aktiva	2.4.5.25.	811	-5	806	821
12. Forderungen aus gezeichnetem Grundkapital		0	0	0	0
13. Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	2.4.5.26.	226	0	226	240
Aktiva insgesamt		83 363	-1 457	81 906	83 641

Passiva zum 31. Dezember 2013

in Mio. CZK	Anlage	2013	2012
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Genossenschaftskassen	2.4.5.27.	0	0
a) auf Abruf fällig		0	0
b) sonstige Verbindlichkeiten		0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen	2.4.5.28.	75 746	76 948
a) auf Abruf fällig		3 372	1 833
b) sonstige Verbindlichkeiten		72 374	75 115
3. Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen		0	0
a) emittierte Schuldverschreibungen		0	0
b) sonstige Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen		0	0
4. Sonstige Passiva	2.4.5.29.	1 503	1 645
5. Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	2.4.5.30.	23	17
6. Rückstellungen	2.4.5.10.	12	9
a) für Renten und ähnliche Verbindlichkeiten		0	0
b) für Steuern		0	0
c) sonstige		12	9
7. Untergeordnete Verbindlichkeiten		0	0
8. Grundkapital	2.4.5.33.	650	650
a) eingezahltes Grundkapital		650	650
b) eigene Aktien		0	0
9. Emissionsagio		0	0
10. Rücklagen und sonstige Gewinnrücklagen	2.4.5.33.	3 082	3 135
a) gesetzliche Rücklagen und Risikorücklagen		130	130
b) sonstige Rücklagen		2 944	2 997
c) sonstige Gewinnrücklagen		8	8
11. Neubewertungsrücklage		0	0
12. Kapitalrücklagen		0	0
13. Bewertungsdifferenzen	2.4.5.34.	456	686
a) aus Vermögen und Verbindlichkeiten		456	686
b) aus Sicherungsderivaten		0	0
c) aus der Umrechnung von Beteiligungen		0	0
14. Gewinn- oder Verlustvortrag aus abgelaufenen Perioden		0	0
15. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	2.4.5.32.	434	551
Passiva insgesamt		81 906	83 641

Außerbilanzielle Positionen zum 31. Dezember 2013

in Mio. CZK	Anlage	2013	2012
1. Gewährte Zusagen und Garantien		1 133	1 410
2. Gewährte Pfandrechte		0	0
3. Forderungen aus Kassageschäften		0	0
4. Forderungen aus festen Termintransaktionen		0	0
5. Forderungen aus Optionen		0	0
6. Abgeschriebene Forderungen		57	60
7. Zum Depot, zur Verwaltung und Aufbewahrung übergebene Werte		0	0
8. Zum Bewirtschaften übergebene Werte		0	0
Außerbilanzielle Aktiva insgesamt	2.4.5.35.	1 190	1 470
9. Erhaltene Zusagen und Garantien		3 893	4 775
10. Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten		23 767	25 898
11. Verbindlichkeiten aus Kassageschäften		0	0
12. Verbindlichkeiten aus festen Termintransaktionen		0	0
13. Verbindlichkeiten aus Optionen		0	0
14. In Depot, Verwaltung und Aufbewahrung übernommene Werte		0	0
15. Zum Bewirtschaften übernommene Werte		0	0
Außerbilanzielle Passiva insgesamt	2.4.5.36.	27 660	30 673
Außerbilanzielle Gegenkonten		26 470	29 203
Außerbilanzielle Positionen insgesamt		0	0

2.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Firma:
Raiffeisen stavební
spořitelna a.s.

Sitz:
Koněvova 2747/99,
130 45 Praha 3

Identifikationsnummer:
49241257

Unternehmensgegenstand:
Bausparkasse

Zeitpunkt der Aufstellung
des Jahresabschlusses:
14. Februar 2014

Bankleitzahl:
7950

in Mio. CZK	Anlage	2013	2012
1. Zinserträge und ähnliche Erträge	2.4.5.2.	2 693	2 957
a) Zinsen aus Schuldverschreibungen		888	1 004
b) sonstige		1 805	1 953
2. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	2.4.5.2.	-1 672	-1 722
a) Aufwendungen für Zinsen aus Schuldverschreibungen		0	0
b) sonstige		-1 672	-1 722
3. Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
a) Erträge aus Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss		0	0
b) Erträge aus Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss		0	0
c) sonstige Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
4. Erträge aus Gebühren und Provisionen	2.4.5.4.	759	602
5. Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	2.4.5.4.	-548	-448
6. Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	2.4.5.5.	0	0
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.4.5.6.	4	4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.4.5.6.	-57	-52
9. Verwaltungsaufwendungen	2.4.5.7.	-460	-447
a) Aufwendungen für Mitarbeiter		-228	-215
aa) Löhne und Gehälter		-164	-156
ab) Sozial- und Krankenversicherung		-53	-47
ac) sonstige		-11	-12
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen		-232	-232
10. Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
11. Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.4.5.8.	-52	-89
12. Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen	2.4.5.9.	130	116
13. Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien	2.4.5.9.	-270	-258
14. Auflösung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
15. Verluste aus der Übertragung von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
16. Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.4.5.10.	0	0
17. Bildung und Verwendung von sonstigen Rückstellungen	2.4.5.10.	-2	0
18. Anteil an Gewinnen oder Verlusten der Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss		0	0
19. Gewinn oder Verlust aus laufender Tätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		525	663
20. Sondererträge	2.4.5.11.	0	0
21. Sonderaufwendungen	2.4.5.11.	0	0
22. Gewinn oder Verlust aus Sondertätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		0	0
23. Körperschaftsteuer	2.4.5.12.	-91	-112
24. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern		434	551

2.3. Entwicklung des Eigenkapitals

Firma:
Raiffeisen stavební
spořitelna a.s.

Sitz:
Koněvova 2747/99,
130 45 Praha 3

Identifikationsnummer:
49241257

Unternehmensgegenstand:
Bausparkasse

Zeitpunkt der Aufstellung
des Jahresabschlusses:
14. Februar 2014

Bankleitzahl:
7950

in Mio. CZK	Grundkapital	Eigene Aktien	Emissionsagio	Reservefonds	Sonstige Rücklagen	Kapitalrücklagen	Bewertungsdifferenzen	Gewinn (Verlust)	Insgesamt
Stand am 31. Dezember 2011	650	0	0	2 730	9	0	96	703	4 188
Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berichtigung grundlegender Fehler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das WE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	590	0	590
Nettogewinn/-verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	551	551
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-307	-307
Übertragung in Rücklagen	0	0	0	396	0	0	0	-396	0
Verwendung von Rücklagen	0	0	0	0	-1	0	0	0	-1
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabsetzung des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Stand am 31. Dezember 2012	650	0	0	3 127	8	0	686	551	5 022
Effekt der Verschmelzung	0	0	0	-4	0	0	0	0	-4
Stand am 1. Januar 2013	650	0	0	3 123	8	0	686	551	5 018
Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berichtigung grundlegender Fehler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht in das WE einbezogene Kursdifferenzen und Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-230	0	-230
Nettogewinn/-verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	434	434
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	-49	0	0	0	-551	-600
Übertragung in Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwendung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabsetzung des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2013	650	0	0	3 074	8	0	456	434	4 622

2.4. Anhang zum Jahresabschluss

2.4.1. Grundlagen der Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. wurde auf der Grundlage einer mit dem Gesetz 563/1991 GBl., über die Rechnungslegung (nachstehend „Rechnungslegungsgesetz“) und mit den einschlägigen in der Tschechischen Republik gültigen Verordnungen in Einklang stehenden Buchhaltung aufgestellt.

Die Aufstellung der Jahresabschlusses erfolgte gemäß Verordnung des Finanzministeriums der Tschechischen Republik 501/2002 GBl. vom 6. November 2002 in der jeweils gültigen Fassung, in der die Anordnung und inhaltliche Abgrenzung der Positionen des Jahresabschlusses sowie der Umfang der zur Veröffentlichung bestimmten Angaben für Banken und bestimmte Finanzinstitute festgelegt werden.

Der Abschluss wurde nach dem Grundsatz der zeitlichen Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen und nach dem Anschaffungsprinzip aufgestellt. Hiervon ausgenommen sind ausgewählte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind. Der Jahresabschluss ist nicht konsolidiert. Alle Angaben werden in Tschechischen Kronen (CZK) gemacht. Sofern nicht anderes angegeben ist, werden sämtliche Angaben in Millionen CZK angeführt.

Die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna besteht im Betrieb einer Bausparkasse im Sinne von § 1 Gesetz 96/1993 GBl., über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in der gültigen Fassung (nachstehend „Bausparkassengesetz“) sowie in der Ausübung der in § 9 Abs. 1 des Bausparkassengesetzes genannten Tätigkeiten. Die Genehmigung wurde vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Česká národní banka am 7. September 1993 erteilt.

2.4.2. Verschmelzung

Die Raiffeisen stavební spořitelna und die Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. haben im Jahr 2013 im Einklang mit der Bestimmung von § 69 Abs. 3 Buchst. a) Handelsgesetzbuch den Prozess der Verschmelzung durch Aufnahme realisiert. Infolge dieses Prozesses ist die Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. ohne Abwicklung aufgelöst worden und erloschen, d.h. sie wurde im Firmenbuch mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 gelöscht.

Nach Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch wurde alleinige Rechtsnachfolgerin der Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., die Raiffeisen stavební spořitelna, auf die das gesamte Aktiv- und Passivvermögen der übertragenden Gesellschaft, einschließlich der Rechte und Pflichten aus den arbeitsrechtlichen Verhältnissen, übergang.

Die Raiffeisen stavební spořitelna trat somit im Wege der gesetzlichen Rechtsnachfolge kraft Gesetzes in alle bisher gültige und wirksame Rechtsbeziehungen der Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. ein.

Als Stichtag der Verschmelzung durch Aufnahme wurde 1. Januar 2013 festgelegt. Aufgrund der geprüften ordentlichen Jahresabschlüsse beider Gesellschaften zum 31. Dezember 2012 wurde Pro-Forma-Eröffnungsbilanz der verschmolzenen übernehmenden Gesellschaft zum 1. Januar 2013 aufgestellt und überprüft.

Die Geschäftsführung der Raiffeisen stavební spořitelna erachtet den Effekt dieser Fusion als unbedeutend, deswegen sind in den Bankberichten und im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 als vergleichbare Angaben die Werte der Raiffeisen stavební spořitelna zum 31. Dezember 2012 angeführt. Die Pro-Forma-Eröffnungsbilanz der Raiffeisen stavební spořitelna zum 1. Januar 2013 ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Aktiva zum 01.01.2013 in Mio. CZK	01.01.2013 Nettobetrag
1. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	1 136
2. Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere	32 235
3. Forderungen an Kreditinstitute und Genossenschaftskassen	3 262
4. Forderungen an Kunden – Mitglieder der Genossenschaftskassen	40 656
5. Schuldverschreibungen	4 949
6. Aktien, Anteilscheine und sonstige Anteile	0
7. Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss	0
8. Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	217
9. Immaterielle Vermögensgegenstände	60
10. Sachanlagen	61
11. Sonstige Aktiva	822
12. Forderungen aus gezeichnetem Grundkapital	0
13. Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	249
Aktiva insgesamt	83 647

Passiva zum 01.01.2013 in Mio. CZK	01.01.2013
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Genossenschaftskassen	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen	76 947
3. Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen	0
4. Sonstige Passiva	1 647
5. Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	25
6. Rückstellungen	10
7. Untergeordnete Verbindlichkeiten	0
8. Grundkapital	650
9. Emissionsagio	0
10. Rücklagen und sonstige Gewinnrücklagen	3 131
11. Neubewertungsrücklage	0
12. Kapitalrücklagen	0
13. Bewertungsdifferenzen	686
14. Gewinn- oder Verlustvortrag aus abgelaufenen Perioden	0
15. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	551
Passiva insgesamt	83 647

2.4.3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde nach folgenden wesentlichen Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

2.4.3.1. TAG DER REALISATION VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN

Je nach Transaktionstyp entspricht der Zeitpunkt der Realisierung eines Geschäftsvorfalles insbesondere dem Tag der Geldauszahlung bzw. der Geldannahme, dem Tag des Ankaufs oder Verkaufs von Valuten, Devisen bzw. Wertpapieren, dem Tag der Zahlungsdurchführung bzw. des Einzugs vom Kundenkonto, dem Tag der Abrechnung der Bankaufträge mit dem Clearingzentrum der Česká národní banka, dem Tag des Abschlusses bzw. der Abwicklung eines Wertpapier-, Devisen- oder Optionsgeschäfts bzw. eines Geschäfts mit anderen Derivaten, dem Tag der Ausstellung oder Annahme einer Garantie oder Darlehenszusage, dem Tag der Annahme von Werten ins Depot sowie dem Tag der Bestätigung eines Bausparvertrages.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten mit üblichen Lieferungstermin (Kassageschäfte) sowie feste Termin- und Optionsgeschäfte werden ab dem Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäfts auf außerbilanziellen Konten gebucht.

Finanzielle Vermögenswerte und Teile von finanziellen Vermögenswerten werden dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte an diesen finanziellen Vermögenswerten oder Teilen dieser finanziellen Vermögenswerte verliert. Die Raiffeisen stavební spořitelna verliert die Verfügungsmacht, wenn sie die in dem Vertrag genannten Nutzungsrechte realisiert, die Rechte verfallen oder sie ihre Rechte aufgibt.

2.4.3.2. SCHULDVERSCHREIBUNGEN, AKTIEN, ANTEILSCHEINE UND SONSTIGE ANTEILE

Im Einklang mit dem Bausparkassengesetz darf die Raiffeisen stavební spořitelna nur von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ausgegebene Hypothekendarlehenbriefe und ähnliche Produkte, von der Tschechischen Republik ausgegebene oder garantierte Schuldverschreibungen, von der Česká národní banka ausgegebene Schuldverschreibungen, von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, den Zentralbanken oder Finanzinstituten dieser Staaten oder Banken mit Sitz in diesen Staaten ausgegebene oder von diesen Staaten garantierte Schuldverschreibungen sowie von der Europäischen Investitionsbank, von der Nordic Investment Bank und von der Europäischen Zentralbank ausgegebene Schuldverschreibungen erwerben. Entsprechend den Absichten der Raiffeisen stavební spořitelna wurden die Schuldverschreibungen in das Portfolio der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere oder in das Portfolio realisierbarer Wertpapiere aufgenommen. Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen, die nicht zum Handel bestimmt sind und in Erstmissionen mit der Absicht angeschafft wurden, diese Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten, werden im Rahmen der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden ausgewiesen.

Bei der Ersterfassung werden die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen die unmittelbar mit dem Kauf verbundenen Transaktionskosten, die zum Kaufzeitpunkt bekannt sind.

Die anfallenden Zinserträge werden monatlich gebucht. Die zeitliche Abgrenzung des Kupons und die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts erfolgen nach der linearen oder nach der Effektivzinsmethode. Die lineare Methode findet nur für Prämien oder Diskonts bei Zerobonds mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag Anwendung.

Die Wertpapiere in den Portfolios realisierbarer Wertpapiere werden monatlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Gewinne und Verluste aus dieser Bewertung werden im Eigenkapital in der Position „Bewertungsdifferenzen“ erfasst. Beim Verkauf wird die jeweilige Bewertungsdifferenz in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Schuldverschreibungen wird nach dem zum Tag der Festlegung des beizulegenden Zeitwerts bekanntgegebenen Marktpreis samt angefallenen Zinserträgen bestimmt, sofern die Bank nachweisen kann, dass es möglich ist, das Wertpapier zum Marktpreis zu verkaufen. Im Falle börsenfähiger Wertpapiere entsprechen die Marktpreise den auf dem öffentlichen Markt erzielten Preisen, sofern gleichzeitig die Anforderungen an die Marktliquidität erfüllt sind. Sofern der beizulegende Zeitwert der Schuldverschreibung nicht dem Marktpreis entsprechend festgelegt werden kann, wird der beizulegende Zeitwert als korrigierter Wert des Wertpapiers festgelegt. Der korrigierte Wert des Wertpapiers entspricht dem aktuellen Wert der künftigen Zuflüsse aus dem Wertpapier.

Auf realisierbare Wertpapiere wird keine Wertberichtigung gebildet. Es handelt sich um einen Vermögenswert, der mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Auf bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere und auf in Erstmissionen angeschaffte Wertpapiere, die nicht zum Handel bestimmt sind, werden Wertberichtigungen je nach Wertpapier gebildet, und zwar in einer Höhe, die der Reduzierung des Wertpapierwertes aufgrund eines gesteigerten Kreditrisikos des Emittenten entspricht. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet keine Wertberichtigungen auf Staatsanleihen der Tschechischen Republik und auf Schuldverschreibungen der Česká národní banka.

Wertpapiere werden in den Aktivposten „Schuldverschreibungen“ oder „Nullkupon-Staatsanleihen und sonstige von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommene Wertpapiere“ ausgewiesen. Nicht börsenfähige Schuldverschreibungen, die in Erstmissionen mit der Absicht angeschafft wurden, diese Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten, werden im Aktivposten „Forderungen an Kreditinstitute“ ausgewiesen. Die Zinserträge und -aufwendungen werden in der GuV-Position „Zinserträge und ähnliche Erträge“ dargestellt. Die aus Veräußerungen resultierenden Gewinne und Verluste werden in der GuV-Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

2.4.3.3. REPO-GESCHÄFTE

Die Raiffeisen stavební spořitelna tätigt Transaktionen, bei denen Wertpapiere mit der Verpflichtung verkauft werden, sie zu einem im Voraus festgelegten Preis zurückzukaufen (Repo-Geschäfte), oder bei denen Wertpapiere mit der Verpflichtung gekauft werden, sie wieder zu verkaufen (Reverse-Repo-Geschäfte). Diese Transaktionen werden als gesicherte, in Anspruch genommene oder gewährte Kredite gebucht. Das Eigentumsrecht an den Wertpapieren geht dabei auf den Kreditgeber über. Im Rahmen von Repo-Geschäften rechtlich übertragene Wertpapiere werden während der Laufzeit des Repo-Geschäfts wie gehabt gebucht, d.h. sie sind weiterhin in den entsprechenden Wertpapierpositionen der Bilanz enthalten und die bisherige Form ihrer Bewertung wird fortgeführt. Diese Wertpapiere werden auf separaten Hilfskonten geführt und der aus der Wertpapierübertragung im Rahmen von Repo-Geschäften zufließende Betrag wird auf die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Genossenschaftskassen“ gebucht. Die im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften übernommenen Wertpapiere werden nur außerbilanziell in der Position „Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten“ erfasst. Der bei Reverse-Repo-Geschäften gewährte Kredit wird in der Position „Forderungen an Kreditinstitute und Genossenschaftskassen“ gezeigt. Bei den im Rahmen von Repo-Geschäften übertragenen Schuldverschreibungen werden die Zinsen zeitlich abgegrenzt, bei den im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften angenommenen Schuldverschreibungen werden die Zinsen nicht zeitlich abgegrenzt. Erträge und Aufwendungen, die im Rahmen von Repo- bzw. Reverse-Repo-Geschäften als Differenz zwischen Verkaufs- und Kaufpreis entstehen, werden über die Laufzeit der Transaktion zeitlich abgegrenzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Zinserträge und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

2.4.3.4. BETEILIGUNGEN MIT ENTSCHEIDENDEM EINFLUSS UND MIT WESENTLICHEM EINFLUSS

Unter einer Beteiligung mit entscheidendem Einfluss versteht sich eine Mehrheitsbeteiligung der Raiffeisen stavební spořitelna an einem Unternehmen. Die Raiffeisen stavební spořitelna verfügt in einem solchen Falle über entscheidenden Einfluss auf die Unternehmenssteuerung und hat die volle Kontrolle über die Tätigkeit des Unternehmens.

Beteiligungen mit entscheidendem und mit bedeutendem Einfluss werden mit ihren Anschaffungskosten samt Transaktionskosten ausgewiesen, abzüglich Wertberichtigungen, die aufgrund ihrer vorübergehenden Wertminderung gebildet werden, bzw. abzüglich Beträgen, die aufgrund ihrer dauerhaften Wertminderung abgeschrieben werden.

2.4.3.5. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND KUNDEN

Die Beträge der Forderungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen auf unter Beobachtung stehende und gefährdete Darlehen ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzung der Zinserträge ist Bestandteil des Buchwertes dieser Forderungen.

Forderungen werden dann abgeschrieben, wenn sie die Raiffeisen stavební spořitelna als uneinbringlich bewertet oder ihre weitere Eintreibung unwirtschaftlich ist. Die Abschreibung der Forderungen an Kunden ist stets steueroptimiert. Die mit der Abschreibung verbundenen Aufwendungen werden durch die Verwendung von Wertberichtigungen kompensiert. Abgeschriebene Forderungen werden bis zur Beendigung ihrer Eintreibung auf außerbilanziellen Konten erfasst. Die Forderungsabschreibungen und die Verwendung von Wertberichtigungen werden in der Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschrieben Forderungen“ ausgewiesen.

2.4.3.6. UNTER BEOBACHTUNG STEHENDE UND GEFÄHRDETE FORDERUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN

Im Einklang mit der Verordnung 123/2007 GBl. über die Regeln einer umsichtigen Geschäftstätigkeit von Banken, Sparkassen- und Kreditgenossenschaften und Wertpapierhändlern (nachstehend „Verordnung 123/2007 GBl.“) beurteilt die Raiffeisen stavební spořitelna Forderungen nach der Wahrscheinlichkeit ihrer Rückzahlung und bildet dementsprechende Wertberichtigungen. Für die Beurteilung der einzelnen Forderungen ist insbesondere ausschlaggebend, wie lange die vorgeschriebenen Ratenzahlungen bereits überfällig sind. Wertberichtigungen werden für jede Forderung einzeln gebildet und erfasst. Der Wert der Forderungen wird bei der Bildung von Wertberichtigungen um den Veräußerungswert hochwertiger Sicherheiten der entsprechenden Forderungen reduziert (bei der Raiffeisen stavební spořitelna handelt es sich um Pfandrechte an Bauspareinlagen und Immobilien, die die definierten Bedingungen erfüllen). Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet auf die einzelnen klassifizierten Forderungen Wertberichtigungen in folgender Mindesthöhe:

- auf unter Beobachtung stehende Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 10 %,
- auf nicht standardgemäße Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 20 %,
- auf zweifelhafte Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 50 %,
- auf verlustbringende Forderungen – Wert der Forderung multipliziert mit dem Faktor 100 %.
- Auf Nebenforderungen wird bei gefährdeten Forderungen immer eine Wertberichtigung in Höhe von 100 % gebildet.

Die Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen wird in der GuV-Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ ausgewiesen. Die Auflösung von Wertberichtigungen wird in der GuV-Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschrieben Forderungen“ ausgewiesen. Der Stand der gebildeten Wertberichtigungen reduziert den Wert der Aktiva in der Position „Forderungen an Kunden – Mitglieder der Genossenschaftskassen“.

2.4.3.7. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND ABSCHREIBUNGSMETHODEN

Als Sachanlagen klassifiziert die Raiffeisen stavební spořitelna Vermögen, dessen Anschaffungskosten über 40 Tausend CZK betragen und bei dem von einer Nutzungsdauer von über einem Jahr ausgegangen wird. Als immaterielle Vermögensgegenstände wird nicht-physisches Vermögen erfasst, dessen Anschaffungskosten sich auf über 60 Tausend CZK belaufen und dessen Nutzungsdauer länger als ein Jahr ist. Geringwertige materielle und immaterielle Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten unter 40 Tausend CZK bzw. 60 Tausend CZK liegen, werden direkt in die Verwaltungsaufwendungen gebucht. Übersteigt die Nutzungsdauer dieser Vermögensgegenstände ein Jahr, werden sie in der operativen Buchhaltung erfasst. Bei Sammelkäufen einer größeren Anzahl geringwertiger Vermögensgegenstände (mit einem Wert von über 500 Tausend CZK) werden die Methoden der zeitlichen Abgrenzung von Aufwendungen angewandt.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten setzen sich zusammen aus dem Anschaffungspreis und den Anschaffungsnebenkosten.

Der Ansatz der einzelnen Sachanlagen erhöht sich um technische Aufwertungen, wenn die diesbezüglichen Gesamtausgaben in der Buchungsperiode mehr als 40 Tausend CZK betragen und wenn die technischen Aufwertungen in Nutzung gebracht werden. Der Ansatz der einzelnen immateriellen Vermögensgegenstände erhöht sich um technische Aufwertungen, wenn diese nach der Beendigung bei den einzelnen immateriellen Vermögensgegenständen mehr als 40 Tausend CZK betragen und wenn die technischen Aufwertungen in Nutzung gebracht werden.

Sachanlagen werden gemäß Abschreibungsplan wie folgt abgeschrieben:

AUS DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA STAMMENDE SACHANLAGEN:

- › Anschaffungen bis 1994 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › Anschaffungen im Zeitraum 1995–1998 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz degressiv abgeschrieben,
- › Anschaffungen seit 1999 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › Anschaffungen seit 2005 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben,
- › Anschaffungen seit 2005 werden in der Steuerbilanz linear abgeschrieben.

AUS DER EHEMALIGEN HYPO STAVEBNÍ SPOŘITELNA STAMMENDE SACHANLAGEN:

- › Anschaffungen bis 2004 werden in der Handelsbilanz linear abgeschrieben, und zwar vom ersten Tag der Buchungsperiode an, in der die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- › Anschaffungen im Zeitraum 2005–2007 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- › Anschaffungen seit 2008 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag abgeschrieben, beginnend am ersten Tag des Monats, in dem die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden,
- › in der Steuerbilanz werden die Sachanlagen linear abgeschrieben, und zwar vom ersten Tag der Buchungsperiode an, in der die Sachanlagen in Nutzung gebracht wurden.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß Abschreibungsplan wie folgt abgeschrieben:

AUS DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA STAMMENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:

- › Anschaffungen bis 1994 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › Anschaffungen im Zeitraum 1995–1998 werden in der Handelsbilanz linear und in der Steuerbilanz degressiv abgeschrieben,
- › Anschaffungen seit 1999 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › steuerliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die seit 2001 angeschafft wurden, werden aus den handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- › Anschaffungen seit 2004 werden in der Steuerbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag gem. § 32a Einkommensteuergesetz abgeschrieben.

AUS DER EHEMALIGEN HYPO STAVEBNÍ SPOŘITELNA STAMMENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:

- › Anschaffungen bis 2000 werden sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz linear abgeschrieben,
- › Anschaffungen im Zeitraum 2001–2003 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag entsprechend der eingegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Vermögensgegenstände in Nutzung gebracht wurden,
- › steuerliche Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die in den Jahren 2001–2003 angeschafft wurden, werden aus den handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- › Anschaffungen seit 2004 werden in der Handelsbilanz gleichmäßig mit einem monatlichen anteiligen Betrag entsprechend der eingegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben, beginnend mit dem Monat, der auf den Tag folgt, an dem die Vermögensgegenstände in Nutzung gebracht wurden. 2010 wurde die Nutzungsdauer des Bankinformationssystems von acht auf sieben Jahre herabgesetzt,
- › Anschaffungen seit 2004 werden gem. § 32a Einkommensteuergesetz abgeschrieben.

Abschreibungsdauer

Software	4, 7 und 8 Jahre in der Handelsbilanz / 3 und 4 Jahre in der Steuerbilanz
Audiovisuelles Werk	18–24 Monate in der Handelsbilanz / 18 Monate in der Steuerbilanz
Gebäude	25 Jahre in der Handelsbilanz / 30 Jahre in der Steuerbilanz
Maschinen und Geräte	3–12 Jahre in der Handelsbilanz / 3–10 Jahre in der Steuerbilanz
Rechentechnik	3–4 Jahre in der Handelsbilanz / 3 Jahre in der Steuerbilanz
Inventar	4–12 Jahre in der Handelsbilanz / 4–10 Jahre in der Steuerbilanz
Transportmittel	3–5 Jahre in der Handelsbilanz / 5 Jahre in der Steuerbilanz

2.4.3.8. UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden in Tschechischen Kronen gebucht. Die Umrechnung erfolgt nach dem von der Česká národní banka veröffentlichten, am Tag der Transaktion gültigen Devisenkurs. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses bewertet die Raiffeisen stavební spořitelna alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und rechnet diese mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenkurs der Česká národní banka in tschechische Kronen um.

Sämtliche Kursgewinne und -verluste werden in der GuV-Position „Ergebnis aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

2.4.3.9. ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst alle mit verzinslichen Finanzinstrumenten in Zusammenhang stehenden Zinserträge und Zinsaufwendungen in dem Zeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung, dem sie sachlich und zeitlich zuzurechnen sind. Die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts bei Wertpapieren führt die Raiffeisen stavební spořitelna mit der linearen Methode oder mit der Effektivzinsmethode durch. Die lineare Methode wird nur bei Zerobonds mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Aufwendungen für Zinsvergünstigungen der Bausparer werden mithilfe eines antizipativen Postens erfasst.

Angefallene Zinsen sind Bestandteil der Kontengruppen, in denen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst werden.

Bei Verzugszinsen von unter Beobachtung stehenden oder gefährdeten Forderungen wendet die Raiffeisen stavební spořitelna nicht das Accrual-Prinzip an. Die angefallenen Verzugszinsen werden außerbilanziell erfasst. Lediglich gezahlte Verzugszinsen werden ergebniswirksam erfasst. Die laufenden Zinsen klassifizierter Darlehen hingegen werden auf unveränderte Weise zeitlich abgegrenzt und bei der Berechnung der Wertberichtigungen berücksichtigt.

2.4.3.10. ERTRÄGE AUS GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN FÜR GEBÜHREN UND PROVISIONEN

Die aus den Abschlussgebühren des Bausparvertrages resultierenden Erträge sowie die damit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen für die Provisionen der Handelsvertreter werden von der Raiffeisen stavební spořitelna zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in die Aufwendungen und Erträge gebucht. Die Erträge aus Kontoführungsgebühren und aus Kontoauszugsgebühren werden über das Jahr zeitlich abgegrenzt. Die Aufwendungen, bzw. die zukünftige Stornierung von Erträgen aus Gebühren, im Zusammenhang mit der Kündigung von Bausparverträgen werden in antizipativen Passiva berücksichtigt. Die Erträge und die Aufwendungen für die Provisionen aus Cross-Selling-Geschäften werden in die Einnahmen und Aufwendungen in den kommenden Perioden des jeweiligen Jahres gebucht. Auf bisher nicht abgerechneten Provisionen wird antizipative Position gebildet. Die Aufwendungen, bzw. die zukünftige Stornierung von Erträgen aus Cross-Selling-Geschäften werden in Rückstellungen berücksichtigt.

2.4.3.11. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Bauspareinlagen werden von der Raiffeisen stavební spořitelna als Spareinlagen der Kunden gebucht, wobei drei grundlegende Einlagentypen mit festgelegter Fälligkeit verfolgt und klassifiziert werden. Der erste Einlagentyp umfasst Einlagen mit einer Ansparzeit von bis zu fünf bzw. sechs Jahren, die als Termineinlagen mit einer festgelegten Fälligkeit von fünf bzw. sechs Jahren klassifiziert werden, was der im Gesetz über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens für die Auszahlung der staatlichen Förderung festgelegten Mindestsparzeit entspricht (nachstehend „Bindungsfrist“). Der zweite Einlagentyp umfasst Einlagen, die bei einer Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindungsfrist angespart werden. Sie werden als Termineinlagen mit Kündigungsfrist klassifiziert, deren Fälligkeit der Frist für die Vertragskündigung (3 Monate) entspricht. Der dritte Einlagentyp umfasst Einlagen auf Bausparkonten nach der Gewährung eines Bauspardarlehens bzw. nach dem Abschluss eines Darlehensvertrages mit der Bedingung, dass eine Auszahlung der Einlage vor der Inanspruchnahme des Darlehens zu erfolgen hat. Sie werden als sofort fällige Sichteinlagen klassifiziert. Diese Einlagenaufteilung entspricht der Maßnahme der Česká národní banka, in der die Methodik für die Berichterstattung an die Česká národní banka definiert wird.

2.4.3.12. BILDUNG VON RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind wahrscheinliche Leistungen, die hinsichtlich der Zeit ihrer Erfüllung und ihrer Höhe ungewiss sind. Die Raiffeisen stavební spořitelna weist Rückstellungen in der Bilanz aus, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- es besteht eine (rechtliche oder sachliche) Leistungsverpflichtung infolge vergangener Ereignisse,
- es ist wahrscheinlich, dass eine Leistung eintritt, wodurch ein Abfluss von Mitteln erforderlich wird, die einen wirtschaftlichen Vorteil vorstellen, wobei „wahrscheinlich“ eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % bedeutet,
- es ist eine hinreichend zuverlässige Abschätzung der Leistung möglich.

2.4.3.13. AUSSERBILANZIELLE TRANSAKTIONEN

Die Darlehenszusagen werden bei der Darlehensbewilligung in der durch den jeweiligen Nennwert des Darlehens gegebenen Höhe gebucht. Die Darlehenszusage wird im Moment der Inanspruchnahme des Darlehens um die in Anspruch genommene Summe erniedrigt. Im Wert von Darlehenszusagen werden eventuelle Erhöhungen oder Minderungen des Darlehensnennwerts berücksichtigt.

Erhaltene Pfandrechte, Sicherheiten und Bürgschaften werden zum bei Abschluss des Darlehensvertrages geltenden Nettoveräußerungswert der Sicherheit und maximal bis zur Höhe der Forderung ausgewiesen. Bei Beendigung des Darlehensvertrages erfolgt ihre Ausbuchung.

2.4.3.14. MEHRWERTSTEUER

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist mehrwertsteuerpflichtig. Aufgrund des beträchtlichen Umfangs ihrer Finanztätigkeit hat sie bei den meisten erhaltenen steuerpflichtigen Leistungen keinen Anspruch auf Mehrwertsteuerabzug.

2.4.3.15. KÖRPERSCHAFTSSTEUER

Die Bemessungsgrundlage der Körperschaftssteuer wird im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz 586/1992 GBl. in der gültigen Fassung anhand des Gewinns ermittelt, der in der nach tschechischen Rechnungslegungsstandards aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wurde.

2.4.3.16. LATENTE STEUER

Die latente Steuer wird aus allen temporären Differenzen in der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz ermittelt. Dabei wird der in der Folgeperiode zu erwartende Steuersatz angewendet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht latente Steuerforderungen nur dann, wenn kein Zweifel an ihrer späteren Geltendmachung in den Folgeperioden besteht.

2.4.3.17. POSITIONEN AUS ANDEREN BUCHUNGSPERIODEN

Positionen, die aus einer anderen Buchungsperiode stammen als aus der, in die sie steuerrechtlich und handelsrechtlich fallen, und Änderungen der Rechnungslegungsmethoden werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Eine Ausnahme bilden Korrekturen grundlegender Fehler bei der Buchung von Erträgen und Aufwendungen aus Vorperioden, die in der Bilanz der Bank im Posten „Gewinn- und Verlustvortrag aus abgelaufenen Perioden“ ausgewiesen werden. Im Jahr 2013 mussten keine Korrekturen grundlegender Fehler vorgenommen werden.

2.4.3.18. ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN, SCHÄTZUNGEN UND REKLASSIFIZIERUNG

Im Jahr 2013 nahm die Raiffeisen stavební spořitelna keine wichtigen Änderungen und Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden vor.

2.4.4. Verwendete Finanzinstrumente

2.4.4.1. FINANZINSTRUMENTE – KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes dadurch, dass ein Schuldner seinen vertraglich vereinbarten Verbindlichkeiten nicht nachkommt und somit dem Inhaber der Forderung (dem Gläubiger) einen Verlust verursacht. Die Bank ist diesem Risiko infolge ihres Kreditgeschäfts, ihrer Handels- und Investitionstätigkeit sowie der Wertpapierabwicklung beim Handel auf den Finanzmärkten ausgesetzt. Aufgrund des Tätigkeitsumfangs von Bausparkassen, der zudem durch das Bausparkassengesetz eingeschränkt ist, ist die Raiffeisen stavební spořitelna vor allem vom Kreditrisiko und vom Klumpenrisiko betroffen.

Das Kreditrisiko resultiert vor allem aus der Gewährung von Kreditprodukten an natürliche und juristische Personen. Dabei handelt es sich um folgende Produkte:

- › Zwischendarlehen,
- › Bauspardarlehen,
- › Gewerbliche Darlehen an juristische Personen gemäß Bausparkassengesetz.

Die Genehmigung aller Kreditgeschäfte richtet sich nach den Genehmigungs Kompetenzen, die in der Unterschriftenordnung der Raiffeisen stavební spořitelna geregelt sind.

A) BEWERTUNG DER SCHULDNERBONITÄT

Im Jahr 2013 wurde auf der individuellen Basis die Bonität der Kunden vor Abschluss der Kreditgeschäfte ausgewertet. Einen untrennbaren Bestandteil der Beurteilung stellt application scoring dar. Er wurde auf Grundlage der in dem schon bestehenden Kreditportfolio enthaltenen Daten gebildet. Die Entwicklung der Scoringfunktion auf Grundlage des bestehenden Kreditportfolios berücksichtigt somit die Besonderheiten der Bausparkasse und sehr wertvolle Erfahrungen mit dem Verhalten des schon umfangreichen Portfolios der Kreditkunden. Scoring nützt die im Zeitpunkt der Stellung des Kreditantrags zur Verfügung stehenden Informationen, beinhaltet auch die Informationen über das Verhalten in der Vergangenheit, ermittelt den Score eines Subjekten, das ein bestimmtes Produkt beantragt, und ermittelt dadurch sein Risiko und Wahrscheinlichkeit eines Defaults. Das Ergebnis des Scoring bestimmt auch weitere Bedingungen des gewünschten Produkts. Seit 2005 werden die Scoring-Karten in regelmäßigen Abständen neu überprüft, damit sie ein aktuelles Verhalten der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna widerspiegeln.

Ein weiterer äußerst wichtiger Schritt bei der Darlehensbewilligung ist die Nutzung der automatischen Auswertung der Informationen über Kunden aus dem Banken- und Nichtbankenregister und seit Ende 2012 auch dem Id.-Nr. Register SOLUS und die direkte Implementierung dieser Bewertung in den Bewilligungsprozess. Die Methodik der Auswertung des Darlehensberichts gründet auf einem Expertenmodell, das in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten entsprechend angepasst wurde, so dass es den Besonderheiten der Produkte und der Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna entspricht. Neben den Angaben aus dem Kreditregister wird auch die automatische Auswertung des CB Score in den Bewilligungsprozess eingegliedert. Der CB Score ist ein Verhaltensscore, der vom Lieferanten der Berichte aus dem Kreditregister bestimmt wird. Der CB Score leitet sich aus dem Kundenverhalten bei allen Verträgen im Kreditregister im vergangenen Jahr ab.

Im Jahr 2013 wurde Revision der einzelnen Kontrollen im Kreditprozess, insbesondere im Zusammenhang mit dem Einsatz einer neuen Version des Banksystems CIBIS-SALE.

Im Jahr 2013 hat die Raiffeisen stavební spořitelna weiterhin die Vergabe von Darlehen an juristische Personen gewährt. Die Subjekte bei Kreditgeschäften juristischer Personen sind insbesondere Wohnungsgenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, Handelsgesellschaften sowie Gebietskörperschaften (Gemeinden). Im Rahmen der Analyse des beantragten Darlehens werden sowohl die Parameter des Antragstellers (vorgelegte Finanzberichte nebst Prognose, das bisherige Verhalten, diverse qualitative Informationen u. ä.) als auch die Bedingungen des jeweiligen Geschäfts (Zweck, Finanzierung des Vorhabens, Qualität der Sicherheiten u. ä.) bewertet. Im Falle von Gemeinden, Wohnungsgenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, evtl. Handelsgesellschaften macht man sich außer internen Finanzanalysen auch externe Ratings der Gesellschaft Czech Credit Bureau, a. s. für die Auswertung der Bonität des Antragstellers zunutze. Das resultierende Rating des Antragstellers (in dem auch das Transaktionsrisiko berücksichtigt wird) und das Sicherheitsrating des jeweiligen Geschäfts bestimmen die Höhe des Risikozuschlags – einer der Komponenten des Zinssatzes bei Darlehen für juristische Personen.

Während der Kreditbeziehung mit dem Kunden – der juristischen Person – wird jährlich ein Creditreview der einzelnen Kunden und Darlehen erstellt, bei der das Hauptaugenmerk auf der Finanzanalyse und dem Rating des Kunden, ferner auf der Zahlungsmoral der einzelnen Darlehensnehmer und der Qualität der Sicherheiten liegt. Das Überwachungs- und Bewertungssystem der einzelnen Darlehensfälle während der Kreditbeziehung mit dem Kunden stellt eine rechtzeitige Aufdeckung potenzieller Probleme mit der Abzahlung und gegebenenfalls eine sofortige Einleitung der Beitreibung sicher (siehe Kapitel Eintreibung von Forderungen).

B) BEWERTUNG DER DARLEHENSICHERUNG

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat 2013 vor allem folgende Formen der Darlehenssicherung verwendet:

- Pfandrechte an Forderungen in CZK aus Guthaben des Bausparkontos,
- Pfandrechte an Forderungen in CZK aus Kontoguthaben bei einem anderen Kreditinstitut,
- Bankgarantien (vor allem bei der Českomoravská záruční a rozvojová banka),
- Pfandrechte an Immobilien,
- Bürgschaften natürlicher und juristischer Personen,
- Versicherungen und Vinkulierung der Versicherungsleistung zugunsten der Raiffeisen stavební spořitelna (nicht als selbständiges Sicherungsinstrument),
- Blankowechsel (lediglich als Zusatzsicherheit).

Die Anforderungen an die Darlehenssicherung für natürliche Personen richten sich nach dem Produkttyp und der Höhe des sog. Unsecured Amount. Die Darlehenssicherung für juristische Personen hängt vom Typ des Darlehensnehmers sowie vom Typ und Zweck des Darlehens ab.

Bei der Festlegung des Veräußerungswerts von Sicherheiten, die in Form von Immobilien geleistet wurden, geht die Raiffeisen stavební spořitelna von Gutachten aus, die im Rahmen des Bewilligungsprozesses revidiert und korrigiert werden. Der Veräußerungswert der Sicherheit wird durch den revidierten Nominalwert der Immobilie mit Hilfe eines Koeffizienten festgelegt, der die Fähigkeit der Bank darstellt, die Sicherheit im Bedarfsfall zu veräußern. Die maximale Höhe des Koeffizienten zur Errechnung des Veräußerungswerts betrug im vergangenen Jahr 80 %. Im Pilotbetrieb befindet sich die Akzeptation des Sicherungswertes bis zu 100 % unter strengeren Bedingungen für Belege und Bonität. Der Pilotbetrieb wird im 2. Quartal 2014 ausgewertet.

Das automatisierte Erfassungssystem für Sicherheiten, das auf der Umrechnung der Höhe bestimmter Sicherungsformen basiert, nimmt jeden Monat eine Aktualisierung der Höhe ausgewählter Sicherheiten vor. Ein Bestandteil des Systems ist ein Algorithmus, der eine Buchung der Sicherheiten maximal bis zur aktuellen Darlehenshöhe sicherstellt.

Im Zusammenhang mit Basel II wird ein automatisches System zur monatlichen Bewertung der Anerkennung von Sicherheiten im CIBIS-System verwendet. Für jede Sicherungsart ist im Einklang mit der Verordnung der Česká národní banka 123/2007 GBl. eine Gruppe von Bedingungen definiert, die die jeweilige Sicherheit erfüllen muss, um als anerkenbar bezeichnet werden zu können. Eine anerkenbare Sicherheit wird zur Berechnung der Kapitalanforderung für das Kreditrisiko genutzt (Senkung der Summe der risikogewichteten Aktiva) sowie zur Bildung von Wertberichtigungen (eine anerkenbare Sicherheit als abzugsfähige Position). Ein weiterer Bestandteil der Anerkennung einer Sicherheit ist die regelmäßige Aktualisierung ausgewählter Immobilientypen, die als Pfand genommen wurden. Zur Neubewertung von Immobilien dienen die Preisindizes, die vom Tschechischen Statistikamt publiziert werden.

C) KLASSIFIKATION VON FORDERUNGEN

Im Laufe einer Kreditbeziehung mit Kunden hat die Raiffeisen stavební spořitelna Forderungen aus Darlehen im Jahr 2013 einzeln beurteilt (der Portfolioansatz wurde nicht angewendet). Die Klassifikation der Forderungen erfolgte gemäß der Verordnung der Česká národní banka 123/2007 GBl. Zur Beurteilung der einzelnen Forderungen ist in erster Linie die Dauer der Überfälligkeit der vorgeschriebenen Raten bzw. die abgelaufene Zeit nach der Restrukturierung der Forderung ausschlaggebend. Die Klassifikation wird in monatlicher Periodizität vorgenommen, die Zuordnung der Forderungen zu den einzelnen Klassifikationskategorien je nach Überfälligkeit erfolgt automatisch. Wenn ein Schuldner mehrere Darlehen hat, erhält dieser die negativste Klassifikation der einzelnen Darlehensklassifikationen. Für bestimmte Fälle ist im Einklang mit der Verordnung der Česká národní banka die Möglichkeit einer manuellen Einstellung der Klassifikationsstufe definiert. Bei der Klassifikation von Forderungen wird von der Höhe und der Qualität der Darlehenssicherung abgesehen.

Der Möglichkeit einer Klassifikation von Retailforderungen auf Transaktionsebene (d.h. ohne Berücksichtigung der sonstigen Forderungen an den jeweiligen Schuldner) hat sich die Raiffeisen stavební spořitelna nicht bedient. Derselbe Ansatz wird auch für die Zwecke einer Berechnung der Kapitalanforderung für das Kreditrisiko appliziert. Die Gruppe Retailforderungen umfasst Kredite natürlicher Personen, die die Bedingungen für Retailforderungen nach der Verordnung der Česká národní banka erfüllen.

Die Hauptkriterien zur Einordnung von Forderungen an juristische Personen in die Klassifikationskategorien sind ferner die finanzielle Situation des Schuldners sowie die Erfüllung seiner Auskunftspflicht. Die finanzielle Situation des Schuldners – einer juristischen Person – wird im Rahmen des jährlichen Creditreviews regelmäßig analysiert, gegebenenfalls wird eine Herabstufung des Kunden bei der Klassifikation vorgeschlagen. Wenn eine externe Ratingbewertung des Schuldners von der Czech Credit Bureau, a. s., zugänglich ist (dies betrifft Subjekte vom Typ Gemeinde, Wohnungsgenossenschaft und Wohnungseigentümergeinschaft), zieht die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Bewertung des Schuldners auch die Ratingergebnisse in Betracht.

D) BERECHNUNG VON WERTBERICHTIGUNGEN

Auf die klassifizierten Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Zur Berechnung von Wertberichtigungen zieht die Raiffeisen stavební spořitelna den Veräußerungswert hochwertiger Sicherheiten (Sicherheiten in Form von Pfandrechten an Forderungen aus Guthaben des Bausparkontos) vom Bruttokreditengagement ab. Seit dem 1. Oktober 2007 betrachtet die Raiffeisen stavební spořitelna auch Sicherheiten in Form von Pfandrechten an Immobilien als hochwertige Sicherheit. Beide Arten hochwertiger Sicherheiten können nur dann für die Bildung von Wertberichtigungen herangezogen werden, wenn es sich um anerkenbare Sicherheiten handelt. Die Raiffeisen stavební spořitelna bewertet die Anerkennung von Sicherheiten für Wertberichtigungen nach denselben Bedingungen wie in der Bewertung der Anerkennung von Sicherheiten für die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Ferner akzeptiert die Raiffeisen stavební spořitelna für die Bedarfe der Wertberichtigungen zu Darlehen für Bauträgerprojekte auch andere Immobilien, die nicht die Bedingung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung erfüllen. In diesen Fällen wird jedoch großer Wert auf die Pfandqualität

gelegt (die Immobilie wurde fertig gestellt/ Bauabnahme ist erfolgt, die aktuelle Marktbewertung hat einen höheren Wert als 50 % des Darlehenssaldos, es handelt sich um ein Pfandrecht ersten Ranges, die Dokumentation zur Sicherheit ist vollständig).

Zu einem derart angepassten Forderungswert werden im Einklang mit der gültigen Verordnung der Česká národní banka je nach Kategorie der klassifizierten Forderungen Wertberichtigungen gebildet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen in folgender Mindesthöhe:

› Unter Beobachtung stehende Forderungen	10 %
› Nicht standardgemäße Forderungen	20 %
› Zweifelhafte Forderungen	50 %
› Verlustbringende Forderungen	100 %

Auf Forderungen, die aus Nebenkosten resultieren, wird bei gefährdeten Forderungen nach einer eventuellen Berücksichtigung der anerkenbaren Sicherheit eine Wertberichtigung in voller Höhe gebildet.

Ob die Koeffizienten zur Ermittlung der Wertberichtigungen in den einzelnen Klassifizierungskategorien genügen, bewertet die Raiffeisen stavební spořitelna im vierteljährlichen Rhythmus. Die Auswertung und ein Vorschlag eventueller Maßnahmen wird in regelmäßigen Abständen dem Asset Liability Committee (ALCO) vorgelegt.

Die Bildung und Erfassung der Wertberichtigungen zu den einzelnen Forderungen erfolgt individuell.

Zur Beurteilung standardgemäßer Forderungen hat die Raiffeisen stavební spořitelna ein Portfolio homogener Forderungen gebildet, bei welchen sie mit Hilfe eines festgelegten Indikators feststellen kann, ob es zu einem Rückgang der erwarteten künftigen Geldflüsse aus dem jeweiligen Portfolio kommt, obwohl sich dieser Rückgang anhand der einzelnen Forderungen im Portfolio noch nicht abgezeichnet hat. Wenn es zu einem Rückgang des Bilanzwertes des Portfolios homogener standardgemäßer Forderungen kommen sollte, würde die Raiffeisen stavební spořitelna eine Wertberichtigung bilden, die dem Rückgang des Bilanzwertes entspricht. Eine solche Situation ist im Jahr 2013 nicht eingetreten.

E) EINTREIBUNG VON FORDERUNGEN

So wie im Vorjahr wurde großes Augenmerk auf die Auswertung der Ursachen überfälliger Forderungen und die Optimierung des Vorgehens bei der Beitreibung, insbesondere in der Frühphase, gelegt. Der Mahnprozess bei einer frühzeitigen Beitreibung setzt sich aus mehreren automatisierten schriftlichen Mahnschreiben an den Kunden und telefonischen Zahlungserinnerungen zusammen. Im Bereich der frühzeitigen Beitreibung wurde der Beitreibungsprozess weiterhin verbessert. Die Termine der Beitreibungen wurden geändert (z.B. die Verschiebung der Beitreibung aus der Frühphase auf einen späteren Zeitpunkt). Für die späte Beitreibung, d.h. die Beitreibung gefährdeter Forderungen, sind in der Raiffeisen stavební spořitelna die Abteilung Beitreibung von Forderungen und die Rechtsabteilung zuständig. Diese Organisationseinheiten leiten Schritte ein, um das bestmögliche Resultat zu erzielen, realisieren Sicherungen, befassen sich mit rechtlichen Lösungen ungetilgter Forderungen und vertreten die Bank in Verfahren mit den Schuldnern vor Gericht.

Abschreibungen von Forderungen werden getätigt, wenn die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Beurteilung einer Forderung zum Schluss kommt, dass diese insbesondere im Hinblick auf die Dauer und den Verlauf der Beitreibung, die Höhe der beizutreibenden Forderung und die wirtschaftliche Lage des Schuldners uneinbringlich ist.

Die Abschreibung einer Forderung wird von der Abteilung Beitreibung der Forderungen bzw. der Rechtsabteilung vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung über die Abschreibung wird nach Erörterung mit dem Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und der Finanzabteilung vom Vorstand getroffen.

F) QUALITÄT DES KREDITPORTFOLIOS

Im Jahr 2013 wurden die regelmäßig durchgeführten Analysen der Qualität des Kreditportfolios natürlicher Personen je nach identifiziertem Risiko und seiner Ursache ausgeweitet. Jeden Monat werden Analysen der Übergänge zwischen den einzelnen Klassifikationskategorien, Analysen der Zahlungsmoral säumiger Darlehensnehmer, Analysen des Kreditportfolios nach Produktart, Sicherung, Darlehenshöhe, soziodemografischer Daten der Schuldner, Bearbeitungsstelle des Darlehens, Jahr der Darlehensaufnahme und anderen Kriterien durchgeführt. Des Weiteren werden die einzelnen Schritte des Darlehensprozesses und ihr Einfluss auf das Kundenverhalten während der Kreditbeziehung beobachtet. Je nach Ergebnis der Analysen wurden Maßnahmen zur Eingrenzung des Risikopotenzials ergriffen.

Bei Darlehen juristischer Personen wird neben den Standardanalysen eine jährliche Bewertung der Portfolioqualität nach den Ergebnissen der jährlichen Creditreviews durchgeführt, bei dem der Schwerpunkt auf der Auswertung der Ergebnisse der finanziellen Situation der Schuldner einschließlich Ratings, Zahlungsmoral und Sicherung liegt. Das Volumen an klassifizierten Darlehen juristischer Personen spielt eine minimale Rolle. Die Ergebnisse der Analysen werden jeden Monat im „Bericht über Risikostatus und -entwicklung“ präsentiert und dem Ausschuss für Kreditrisikosteuerung sowie dem Vorstand vorgelegt.

Die Höhe der Forderungen ist in der Aufgliederung nach den einzelnen Klassifikationskategorien im Kapitel „Forderungen an Kunden“ angeführt.

Zur Überprüfung der Qualität des Kundenkreditportfolios werden Stresstests im Hinblick auf das Kreditrisiko durchgeführt. Die Analyse wird dem Ausschuss für Kreditrisikosteuerung vorgelegt. Für die Stresstests wurden zwei Szenarien vorbereitet. Das Basisszenario simuliert die Nichtüberweisung einer Rate bei jedem Darlehen und wird mit der Erhöhung der Anzahl der überfälligen Tage bei jedem Darlehen um 30 Tage modelliert. Das alternative makroökonomische Szenario simuliert die Auswirkungen einer Verschlechterung der makroökonomischen Faktoren, und zwar die Auswirkungen einer Zunahme der Arbeitslosigkeit auf Retail-Forderungen und ein Rückgang der Immobilienpreise bei Bauträgerprojekten. Zur Messung der Stresstestergebnisse wurden zwei indikative Werte festgelegt – die Auswirkung eines Stressereignisses auf das Jahresergebnis und das Kapital sowie die Auswirkung auf die Kennzahl der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung. Zugleich werden die Abläufe für eine Eskalation bei der Überschreitung festgelegter Limits dieser indikativen Werte festgesetzt.

G) KREDITRISIKO AUF DEN FINANZMÄRKTEN

Das Kreditrisiko auf den Finanzmärkten steuert die Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe interner Limits des Kreditengagements gegenüber den jeweiligen Gegenseiten – Banken. Für den Handel werden zulässige Gegenseiten und interne Limits des Kreditengagements festgelegt, so dass es zu keiner Überschreitung des regulatorischen Limits kommen kann. Das System zur Bewertung der Bonität der Gegenseiten wird regelmäßig aktualisiert. Die Bewertung umfasst vor allem die Bewertung der wirtschaftlichen Situation der Banksubjekte sowie Ratings externer Ratingagenturen (Moody's, Standard & Poor's, Fitch).

Die Limits des Nettoengagements des Bankenportfolios können in der Raiffeisen stavební spořitelna vorwiegend durch folgende Geschäfte ausgeschöpft werden:

- › Bank-bei-Bank-Einlagen bei der Gegenseite,
- › Kauf von Hypothekendarlehenbriefen der Gegenseite.

Die Überwachung der Ausschöpfung der Limits wird durch ein internes Informationssystem unterstützt.

Die Kreditrisikokonzentration bei Darlehen an juristische Personen wird durch die Festsetzung eines internen Limits für die maximale Höhe des gewährten Darlehens eingegrenzt. Zum Bilanzstichtag lag in der Raiffeisen stavební spořitelna keine bedeutende Kreditrisikokonzentration gegenüber einem individuellen Schuldner oder einer wirtschaftlich verbundenen Schuldnergruppe vor.

Zur Senkung des Kreditrisikos und des Risikos einer Konzentration auf den Finanzmärkten kommen Techniken zur Senkung des Kreditrisikos zum Einsatz. Als Absicherung ist die Verpfändung hochwertiger Wertpapiere zugelassen. Im Falle von Diskrepanzen bei den Fälligkeiten wird für die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung die umfassende Financial Collateral-Methode angewendet.

2.4.4.2. FINANZINSTRUMENTE – MARKTRISIKO

Das Marktrisiko ist das Risiko potentieller Verluste aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen. Im Hinblick auf den Umfang der durch das Bausparkassengesetz geregelten Aktivitäten beschränkt sich das Marktrisiko unter den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna in erster Linie auf das Zinsrisiko.

Die Raiffeisen stavební spořitelna besitzt lediglich ein Investitionsportfolio, in dessen Rahmen ein realisierbares Wertpapierportfolio gebildet wird. Im Jahr 2013 hat die Bank nicht mit Derivaten gehandelt, obwohl der Abschluss von Geschäften, die der Absicherung gegen das Zins- und Währungsrisiko dienen, zu den zulässigen Aktivitäten der Bausparkassen gehört.

A) ZINSRISIKO

Unter Zinsrisiko versteht man das potentielle Risiko eines eventuellen Verlustes infolge offener Zinspositionen, wenn das Zinsergebnis aufgrund eintretender Marktzensänderungen verringert wird oder die Marktwerte der Aktiva und Passiva sinken. In Anbetracht der Struktur der verzinsten Aktiva und Passiva, die zeitliche Differenzen und verschiedene Laufzeiten oder Perioden mit Zinssatzänderungen haben, ist die Raiffeisen stavební spořitelna dem Zinsrisiko ausgesetzt.

Zur Überwachung und Messung des Zinsrisikos dient die GAP-Analyse, die auf der Analyse der Differenz zinssensitiver Aktiva und Passiva beruht. Mit Hilfe der GAP-Analyse wird ermittelt, wie die Aktiva und Passiva auf Marktzensänderungen reagieren und wie sich dies auf das Zinsergebnis der Bank auswirkt. Die Aktiva und Passiva werden je nach Zeitraum, in dem es zu einer Neubewertung des Zinssatzes kommt bzw. in dem ihre Fälligkeit eintritt, Laufzeitbändern zugeordnet. Die Zinssensitivität der auf den Finanzmärkten gehandelten Instrumente, d.h. der Schuldverschreibungen und Staatschatzanweisungen, wurde in der Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe der Durationsanalyse, der Basis-Point-Value-Methode (BPV) und der Value-at-Risk-Methode (VaR) gemessen. Der Value-at-Risk-Wert stellt den Wert des potenziellen Maximalverlustes in einem bestimmten Zeitraum dar, der bei einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit von einer Marktzensbewegung verursacht wird. Der VaR wird auf täglicher Basis als Maximalverlust pro Tag durch Einfluss einer ungünstigen Marktzensbewegung auf einem Wahrscheinlichkeitsniveau in Höhe von 99 % ermittelt. Für Stresstests werden Methoden zum Testen der Auswirkung einer Parallelverschiebung der Ertragskurve auf das netto Zinsergebnis und auf den Marktwert des Portfolios angewendet. Im Zusammenhang mit der Implementierung von Basel II werden regelmäßig Stresstests für das Zinsrisiko des Investitionsportfolios durchgeführt (Auswirkung einer Parallelverschiebung der Ertragskurve um 2 % auf die Veränderung des Kapitalwerts). Der Stresstest erfolgt im Einklang mit der Methode des CEBS (Principles for the Management and Supervision of Interest Rate

Risk). Zur Eingrenzung des Zinsrisikos werden interne Limits festgelegt. Die Limits werden von der Abteilung Risikosteuerung vorgeschlagen, vom dem Asset Liability Committee (ALCO) begutachtet und vom Vorstand genehmigt.

Die langfristigen Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Bankgeschäft werden mit Hilfe eines mathematischen Bausparmodells überwacht. Das Modell wird mit Daten aus dem Informationssystem gespeist, eine statistische Auswertung simuliert dann die voraussichtliche künftige Entwicklung. Das Output des Simulationsmodells ist eine Entwicklungsprognose in Form standardgemäßer Finanzberichte: der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Tabelle im Kapitel „Übersicht über Aktiva und Passiva nach Änderung des Zinssatzes oder der Restlaufzeit“ ist eine Zusammenfassung der Differenz zinssensitiver Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank. Der Buchwert dieser Aktiva und Verbindlichkeiten wird jenem Zeitraum zugeordnet, in dem ihre Fälligkeit oder eine Zinssatzänderung eintritt (die Zuordnung richtet sich danach, was früher eintritt).

B) AKTIENRISIKO

Das Aktienrisiko ist ein Risiko, das aus den Preisbewegungen von Aktien und daraus abgeleiteten Finanzderivate resultiert. Aufgrund des eingegrenzten Aktivitätsbereichs von Bausparkassen nimmt die Raiffeisen stavební spořitelna keine Investitionen in diesen Typ von Wertpapieren vor und ist daher nicht dieser Art von Risiko ausgesetzt.

C) WÄHRUNGSRISIKO

Das Währungsrisiko resultiert aus den Bewegungen der Wechselkurse und dem Vorhandensein offener Währungspositionen. Das Währungsrisiko der Raiffeisen stavební spořitelna ist unerheblich, da die Kassen, die in Euro und Dollar geführt werden bzw. Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten aus den Lieferant-Abnehmer-Beziehungen die einzige offene Währungsposition darstellen. In Anbetracht des geringen Volumens an Fremdwährungspositionen bildet die Raiffeisen stavební spořitelna keine Kapitalanforderung für das Währungsrisiko.

2.4.4.3. FINANZINSTRUMENTE – LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko einer Bank ist die Gefahr, anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können oder auch die Aktiva nicht mehr finanzieren zu können. Das Grundziel der Liquiditätssteuerung ist es dafür zu sorgen, dass die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann.

Die primäre Finanzierungsquelle der Raiffeisen stavební spořitelna sind die Einlagen der Bausparer sowie das Eigenkapital. Für kurzfristige Deckungen von Liquiditätsbedarfen nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna Anleihen auf dem Bankengeldmarkt oder Darlehen aus Repo-Geschäften. Im Rahmen der Diversifizierung der Quellen kann die Bank zudem auf die Emission eigener Schuldverschreibungen oder auf erhaltene Darlehen nebst ihren nachrangigen Verbindlichkeiten zurückgreifen. Momentan wird keine dieser Quellen genutzt.

In der Raiffeisen stavební spořitelna wird das Liquiditätsrisiko regelmäßig ausgewertet, vor allem durch das Monitoring von Änderungen in der Aktiva- und Passivstruktur. Darüber hinaus werden Szenarien der Liquiditätsentwicklung gebildet.

Für regelmäßige Messungen des Liquiditätsrisikos macht man sich die Liquiditätsablaufbilanz der GAP-Methode zunutze. Diese Methode findet sowohl mit der Nutzung der Daten über die Ist-Restlaufzeiten der Aktiva und Passiva als auch für die Soll-Laufzeiten und ferner verschiedene Modellsituationen auf Seite der Aktiva und Passiva Anwendung. Für die Soll-Laufzeit wird ein eigenes Modell verwendet, das dem bisherigen Kundenverhalten Rechnung trägt und eine Abschätzung der künftigen Entwicklung des Kundenverhaltens möglich macht.

Außer der GAP-Analyse kommt auch ein Bausparmodell zum Einsatz. Mit diesem Modell kann auf Basis monatlicher Daten und einer Parametereinstellung die künftige Soll-Entwicklung unter Berücksichtigung der künftigen Geschäfte simuliert werden.

Außerdem hält die Raiffeisen stavební spořitelna als Teil ihrer Liquiditätssteuerungsstrategie einen adäquaten Teil der Aktiva in hochliquiden Mitteln, die Einlagen auf dem Bankengeldmarkt, Staatsschatzanweisungen, Staatsanleihen und Hypothekendarlehen umfassen. Zur Liquiditätssteuerung im Falle unerwarteter Ereignisse wird ein Bereitschaftsplan erstellt.

Während des Jahres 2013 haben wir die Messungen des Liquiditätsrisikos um die Kennzahlen gemäß Basel III – Liquidity Coverage Ratio (LCR) und Net Stable Funding Ratio (NSFR) ausgeweitet, die monatlich vom Asset Liability Committee (ALCO) überwacht werden.

In der Tabelle im Kapitel „Übersicht über Aktiva und Passiva nach der Restlaufzeit“ wurden die Aktiva und Verbindlichkeiten der Raiffeisen stavební spořitelna entsprechend der Restlaufzeit zum Bilanzstichtag in Laufzeitbänder aufgliedert.

2.4.4.4. FINANZINSTRUMENTE – OPERATIONELLE RISIKEN UND RECHTSRISIKEN

Unter dem operationellen Risiko versteht man die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt die Gefahr von Verlusten infolge der Verletzung oder Nichterfüllung einer Rechtsnorm ein.

Die Vorkommnisse aus dem Bereich operationelles Risiko wurden im Laufe des Jahres 2013 gesammelt und die Ergebnisse wurden dem Ausschuss für die Steuerung des operationellen Risikos von der Abteilung Risikosteuerung vorgelegt. Die Steuerung des operationellen Risikos sowie dessen Vorbeugung sind auf Abteilungsebene dezentralisiert. Die Raiffeisen stavební spořitelna hat eine Business-Continuity-Planung für Notfälle sowie einen Plan für Situationen, die den Betrieb des Informationssystems der Bank gefährden, ausgearbeitet.

Im Bereich der Steuerung des operationellen Risikos wurde die Vorbeugung von Betrug gestärkt – im Bereich Betrug wurde ein Spezialist für Vorbeugung von Betrug eingestellt, detailliertere Beschreibung der Prozesse der Betrugaufdeckung und Bestimmung der erforderlichen Instrumente für Vorbeugung von Betrug, insbesondere Bemühung um ihre Automatisierung. Es wurden auch die Skripte und Indikatoren eines suspekten Verhaltens erweitert.

Die Raiffeisen stavební spořitelna identifiziert das Rechtsrisiko vor allem als Risiko der Inkongruenz zwischen dem Betrieb der Raiffeisen stavební spořitelna und dem Rechts- umfeld, ferner als Risiko der Angemessenheit und Durchsetzbarkeit der Verträge und als Risiko einer Änderung des Rechtsumfelds einschließlich des Regulierungsrisikos, d.h. des Risikos einer Änderung der vom Marktregulator gestellten Anforderungen und Parameter.

Die rechtzeitige Erkennung und Verfolgung von Gesetzesänderungen stellt sicher, dass die Raiffeisen stavební spořitelna im Einklang mit dem Rechtsumfeld agiert. Wenn die Änderungen Aktivitäten der Raiffeisen stavební spořitelna betreffen, werden sie in interne Vorschriften umgesetzt. Die Rechtsabteilung übergibt Informationen über die Rechtsvorschriften und ihre Änderungen rechtzeitig an alle anderen Organisationseinheiten, deren Tätigkeiten die Änderung betrifft.

Zu Vertragsentwürfen mit externen Subjekten (Werk-, Mandat, Kommissions-, Miet-, Kaufverträge usw.) nimmt jeweils die Rechtsabteilung Stellung.

Die Prozesse, Abläufe und Regelungen der Raiffeisen stavební spořitelna werden durchgehend auf Konformität mit dem Rechtsumfeld geprüft. Für diesen Bereich war 2013 die Abteilung Compliance zuständig.

2.4.4.5. ÜBERSICHT ÜBER AKTIVA UND PASSIVA NACH RESTLAUFZEIT

Restlaufzeit der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2013

in Mio. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	4	0	0	0	1 487	1 491
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	3 215	292	15 305	12 638	0	31 450
Forderungen an Kreditinstitute	1 510	0	0	0	0	1 510
Forderungen an Kunden	560	1 446	7 748	28 572	822	39 148
Schuldverschreibungen	2	352	6 546	0	0	6 900
Vermögen	0	0	0	0	118	118
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	257	257
Sonstige Aktiva	0	798	0	0	8	806
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	3	8	42	144	29	226
Aktiva insgesamt	5 294	2 896	29 641	41 354	2 721	81 906
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	46 440	14 547	13 314	1 445	0	75 746
Sonstige Passiva	937	0	0	0	566	1 503
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	23	0	0	0	23
Rückstellungen	0	0	0	0	12	12
Grundkapital	0	0	0	0	650	650
Rücklagen	0	0	0	0	3 082	3 082
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	456	456
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	434	434
Passiva insgesamt	47 377	14 570	13 314	1 445	5 200	81 906
GAP	-42 083	-11 674	16 327	39 909	-2 479	0
GAP kumuliert	-42 083	-53 757	-37 430	2 479	0	0

Restlaufzeit der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	7	0	0	0	1 129	1 136
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	181	6 848	17 752	7 454	0	32 235
Forderungen an Kreditinstitute	3 257	0	0	0	0	3 257
Forderungen an Kunden	534	1 478	7 576	30 144	924	40 656
Schuldverschreibungen	2	626	3 821	500	0	4 949
Vermögen	0	0	0	0	121	121
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226	226
Sonstige Aktiva	0	816	0	0	5	821
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	2	8	41	156	33	240
Aktiva insgesamt	3 983	9 776	29 190	38 254	2 438	83 641
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	39 583	22 626	12 902	1 837	0	76 948
Sonstige Passiva	795	0	0	0	850	1 645
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	17	0	0	0	17
Rückstellungen	0	0	0	0	9	9
Grundkapital	0	0	0	0	650	650
Rücklagen	0	0	0	0	3 135	3 135
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	686	686
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	551	551
Passiva insgesamt	40 378	22 643	12 902	1 837	5 881	83 641
GAP	-36 395	-12 867	16 288	36 417	-3 443	0
GAP kumuliert	-36 395	-49 262	-32 974	3 443	0	0

2.4.4.6. ÜBERSICHT ÜBER AKTIVA UND PASSIVA NACH ÄNDERUNG DES ZINSSATZES ODER DER RESTLAUFZEIT

Zinssensibilität der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2013

in Mio. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	4	0	0	0	1 487	1 491
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	5 532	5 484	10 666	9 768	0	31 450
Forderungen an Kreditinstitute	1 510	0	0	0	0	1 510
Forderungen an Kunden	8 310	4 355	20 894	4 768	821	39 148
Schuldverschreibungen	1 542	2 247	3 111	0	0	6 900
Vermögen	0	0	0	0	118	118
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	257	257
Sonstige Aktiva	0	798	0	0	8	806
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	3	8	42	144	29	226
Aktiva insgesamt	16 901	12 892	34 713	14 680	2 720	81 906
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	46 440	14 547	13 314	1 445	0	75 746
Sonstige Passiva	937	0	0	0	566	1 503
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	23	0	0	0	23
Rückstellungen	0	0	0	0	12	12
Grundkapital	0	0	0	0	650	650
Rücklagen	0	0	0	0	3 082	3 082
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	456	456
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	434	434
Passiva insgesamt	47 377	14 570	13 314	1 445	5 200	81 906
GAP	-30 476	-1 678	21 399	13 235	-2 480	0
GAP kumuliert	-30 476	-32 154	-10 755	2 480	0	0

Zinssensibilität der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK	bis 3 Monate	3-12 Monate	1 Jahr - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	unbestimmte Laufzeit	insgesamt
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	7	0	0	0	1 129	1 136
Zur Refinanzierung von den Zentralbanken übernommene Wertpapiere	2 513	11 874	13 101	4 747	0	32 235
Forderungen an Kreditinstitute	3 257	0	0	0	0	3 257
Forderungen an Kunden	8 043	4 872	21 198	5 619	924	40 656
Schuldverschreibungen	692	2 282	1 975	0	0	4 949
Vermögen	0	0	0	0	121	121
Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss	0	0	0	0	226	226
Sonstige Aktiva	0	816	0	0	5	821
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	2	8	41	156	33	240
Aktiva insgesamt	14 514	19 852	36 315	10 522	2 438	83 641
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	39 583	22 626	12 902	1 837	0	76 948
Sonstige Passiva	795	0	0	0	850	1 645
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	0	17	0	0	0	17
Rückstellungen	0	0	0	0	9	9
Grundkapital	0	0	0	0	650	650
Rücklagen	0	0	0	0	3 135	3 135
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	686	686
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	551	551
Passiva insgesamt	40 378	22 643	12 902	1 837	5 881	83 641
GAP	-25 864	-2 791	23 413	8 685	-3 443	0
GAP kumuliert	-25 864	-28 655	-5 242	3 443	0	0

2.4.4.7. ÜBERSICHT ÜBER AKTIVA UND PASSIVA NACH DEN ENTSCHEIDENDEN WÄHRUNGEN

Raiffeisen stavební spořitelna hat keine in Fremdwährungen geführten Aktiv- oder Passivposten. Eine Ausnahme bildet die Valutakasse.

2.4.5. Bedeutende Positionen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung

2.4.5.1. JAHRESERGEBNIS

Im Jahr 2013 erzielte Raiffeisen stavební spořitelna einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 434 Millionen CZK (im Jahr 2012: 551 Millionen CZK).

2.4.5.2. ZINSÜBERSCHUSS

in Mio. CZK	2013	2012
Zinserträge aus Kreditgeschäften	1 800	1 926
Zinserträge aus Transaktionen zwischen Kreditinstituten	5	27
Zinserträge aus Wertpapieren	888	1 004
Zinserträge und ähnliche Erträge	2 693	2 957
Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen	-1 672	-1 722
Zinsaufwendungen für Transaktionen zwischen Kreditinstituten	0	0
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 672	-1 722
Zinsüberschuss	1 021	1 235

2.4.5.3. VERZUGSZINSEN AUS KLASSIFIZIERTEN FORDERUNGEN

Raiffeisen stavební spořitelna macht bei klassifizierten Forderungen vor deren Begleichung keine Verzugszinsen geltend. Zum 31. Dezember 2013 beträgt der Wert der nicht geltend gemachten Verzugszinsen 266 Millionen CZK (im Jahr 2012: 205 Millionen CZK).

2.4.5.4. GEBÜHREN- UND PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Mio. CZK	2013	2012
Erträge aus Bauspargebühren	585	450
Erträge aus Kreditgebühren	119	119
Sonstige Erträge	55	33
Gebühren und Provisionserträge	759	602
Aufwendungen für Gebühren	-172	-79
Aufwendungen für Provisionen	-373	-367
Sonstige Aufwendungen	-3	-2
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-548	-448
Gebühren- und Provisionsüberschuss	211	154

2.4.5.5. ERGEBNIS AUS FINANZTRANSAKTIONEN

in Mio. CZK	2013	2012
Kursgewinn oder -verlust	0	0
Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	0
Ergebnis aus Finanztransaktionen	0	0

2.4.5.6. ERGEBNIS AUS SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGEN

in Mio. CZK	2013	2012
Erträge aus der Übertragung von Vermögen	0	1
Sonstige (z.B. Mieten)	4	3
Sonstige betriebliche Erträge	4	4
Versicherung der Kundeneinlagen	-54	-52
Aufwendungen für die Übertragung von Vermögen	0	0
Sonstige	-3	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57	-52
Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	-53	-48

2.4.5.7. VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

in Mio. CZK	2013	2012
Gehälter und Vergütung der Vorstandsmitglieder	-13	-22
Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder	-1	-1
Gehälter und Vergütung der sonstigen Mitglieder des Managements	-20	-23
Gehälter und Vergütung der sonstigen Mitarbeiter	-130	-110
Sozial- und Krankenversicherung	-53	-47
Sonstige	-11	-12
Summe der Mitarbeiteraufwendungen	-228	-215
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-232	-232
Hiervon: Aufwendungen für Prüfungen sowie Rechts- und Steuerberatung	-4	-3
Verwaltungsaufwendungen	-460	-447

Durchschnittliche Anzahl der Bankmitarbeiter

	2013	2012
Durchschnittliche Gesamtzahl der Bankmitarbeiter im Jahr	261	258
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3
Anzahl der sonstigen Mitglieder des Managements	15	14
Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder	6	6

2.4.5.8. ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. CZK	2013	2012
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-40	-79
Abschreibungen auf Sachanlagen	-12	-10
Abschreibungen	-52	-89

2.4.5.9. BILDUNG UND VERWENDUNG VON WERTBERICHTIGUNGEN

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen im Jahr 2013

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2012	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2013
Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen	747	268	-4	-124	887
Sonstige Wertberichtigungen	4	1	0	0	5
Insgesamt	751	269	-4	-124	892

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen im Jahr 2012

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2011	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2012
Wertberichtigungen auf klassifizierte Darlehen	601	258	-1	-111	747
Sonstige Wertberichtigungen	5	0	-1	0	4
Insgesamt	606	258	-2	-111	751

2.4.5.10. BILDUNG UND VERWENDUNG VON RÜCKSTELLUNGEN

Bildung und Verwendung von Rückstellungen im Jahr 2013

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2012	Effekt der Verschmelzung	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2013
Sonstige Rückstellungen – steuerlich nicht relevant	9	1	8	-6	0	12
Insgesamt	9	1	8	-6	0	12

Bildung und Verwendung von Rückstellungen im Jahr 2012

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2011	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2012
Sonstige Rückstellungen – steuerlich nicht relevant	9	1	-1	0	9
Insgesamt	9	1	-1	0	9

2.4.5.11. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Raiffeisen stavební spořitelna hatte im ausgewiesenen Berichtszeitraum keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen.

2.4.5.12. KÖRPERSCHAFTSTEUER UND LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN/-FORDERUNGEN

Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Körperschaftsteuer“ die für das Jahr 2013 fällige Steuer in Höhe von 93 Millionen CZK, eine Änderung der latenten Steuer von -2 Millionen CZK, insgesamt 91 Millionen CZK (im Jahr 2012: die für das Jahr 2012 fällige Steuer in Höhe von 120 Millionen CZK, eine Änderung der latenten Steuer von -8 Millionen CZK, insgesamt 112 Millionen CZK).

Fällige Körperschaftsteuer

in Mio. CZK	2013	2012
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode vor Steuern	525	663
Nicht zu versteuernde Erträge	-76	-86
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	41	66
Steuerbemessungsgrundlage	490	643
Positionen, die die Steuerbemessungsgrundlage reduzieren	0	0
Reduzierte Steuerbemessungsgrundlage	490	643
Steuer	93	122
Steuernachlässe	0	0
Fällige Körperschaftsteuer	93	122
Hiervon: Steuer auf Sonderpositionen	0	0



Latente Steuerverpflichtungen/-forderungen

in Mio. CZK	2013	2012
Steuerverlust aus Vorjahren	0	0
Differenz zwischen dem Buch- und dem Steuerwert der Vermögenswerte	2	1
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	0	0
Sonstige	3	2
Latente Steuerforderungen	5	3
Differenz zwischen dem Buch- und dem Steuerwert der Vermögenswerte	0	0
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	-107	-161
Sonstige	0	0
Latente Steuerverpflichtungen	-107	-161
Latente Steuerverpflichtungen/-forderungen	-102	-158
Steuersatz	19%	19%

Im Jahr 2013 wurden latente Steuerverpflichtungen von insgesamt 102 Millionen CZK (im Jahr 2012: Verpflichtungen in Höhe von 158 Millionen CZK) ermittelt. Aufgrund der Finanzprognosen hält die Raiffeisen stavební spořitelna für wahrscheinlich, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können. In der latenten Steuer ebenfalls enthalten sind latente Steuerverpflichtungen aufgrund der Bewertung realisierbarer Wertpapiere in Höhe von 107 Millionen CZK (im Jahr 2012: Verpflichtungen in Höhe von 161 Millionen CZK). Da die Bewertung realisierbarer Wertpapiere im Passivposten „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird, werden auch die dazugehörigen latenten Steuerforderungen oder -verpflichtungen entsprechend ausgewiesen.

2.4.5.13. ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN NACH GESCHÄFTSBEREICH

Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich zum 31. 12. 2013

in Mio. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment-Banking	Sonstige	Insgesamt zum 31. 12. 2013
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 507	293	892	1	2 693
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 660	-12	0	0	-1 672
Erträge aus Gebühren und Provisionen	694	10	0	55	759
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-536	-9	-3	0	-548
Gewinn oder Verlust aus Finanzoperationen	0	0	0	0	0

Erträge und Aufwendungen nach Geschäftsbereich zum 31. 12. 2012

in Mio. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment-Banking	Sonstige	Insgesamt zum 31. 12. 2012
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 625	300	1 025	7	2 957
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 713	-9	0	0	-1 722
Erträge aus Gebühren und Provisionen	555	15	0	32	602
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-432	-13	-2	-1	-448
Gewinn oder Verlust aus Finanzoperationen	0	0	0	0	0

NP = natürliche Personen

JP = juristische Personen inkl. Gewerbliche Darlehen

2.4.5.14. BILANZSUMME

Im Jahr 2013 erzielte die Raiffeisen stavební spořitelna eine Bilanzsumme in Höhe von 81 906 Millionen CZK (im Jahr 2012: 83 641 Millionen CZK).

2.4.5.15. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI ZENTRALBANKEN

in Mio. CZK	2013	2012
Kassenbestand	4	7
Guthaben bei der Česká národní banka	1 487	1 129
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralbanken	1 491	1 136

Die Guthaben bei der Česká národní banka enthalten lediglich die von der Zentralbank festgelegten Mindestreserven.

2.4.5.16. NULLKUPON-STAAANLEIHEN UND SONSTIGE VON DER ČESKÁ NÁRODNÍ BANKA ZUR REFINANZIERUNG ÜBERNOMMENE WERTPAPIERE

Klassifizierung nach Art der Wertpapiere und Bankvorhaben

in Mio. CZK	Anschaffungspreis	Anteiliger Zinsertrag	Amortisation des Diskonts / der Prämie	Bewertung	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2013	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2012
Realisierbare Wertpapiere	18 017	277	-119	562	18 737	19 372
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	18 017	277	-119	562	18 737	19 372
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	12 716	188	-191	0	12 713	12 863
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	12 716	188	-191	0	12 713	12 863
von Finanzinstituten ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	30 733	465	-310	562	31 450	32 235

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere beträgt 13 265 Millionen CZK (im Jahr 2012: 13 387 Millionen CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Jahresende 2013 keine im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertpapiere aus und hat zum Ende der Buchungsperiode auch keine Wertpapiere im Rahmen von Repo-Geschäften übertragen.

Die o.g. Wertpapiere sind in der Tschechischen Republik an der Börse notiert.

2.4.5.17. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. CZK	2013	2012
Girokonten	10	5
Termineinlagen	1 500	3 252
Forderungen an Kreditinstitute	1 510	3 257

Bei allen Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um Standardforderungen, die nicht von einer Restrukturierung betroffen sind. Im Laufe der Buchungsperiode wurden keine Forderungen an Kreditinstitute abgeschrieben oder abgetreten.

2.4.5.18. FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Mio. CZK	2013	2012
Kurzfristige Darlehen	4	4
Mittelfristige Darlehen	481	660
Langfristige Darlehen	37 842	39 068
Klassifizierte Darlehen	1 607	1 578
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-887	-747
Sonstige Forderungen	101	93
Forderungen an Kunden	39 148	40 656

Forderungen an Kunden nach Risikoklassifizierung

in Mio. CZK	Forderungen 2013	Wertberichtigungen 2013	Forderungen 2012	Wertberichtigungen 2012
Beurteilung gemäß Portfolio	0	0	0	0
Standardgemäße Forderungen	38 327	0	39 732	0
Unter Beobachtung stehende Forderungen	262	-11	431	-17
Nicht standardgemäße Forderungen	320	-35	270	-32
Zweifelhafte Forderungen	121	-34	81	-25
Verlustbringende Forderungen	904	-807	796	-673
Sonstige Forderungen	101	0	93	0
Forderungen an Kunden	40 035	-887	41 403	-747

Forderungen an Kunden nach Art

in Mio. CZK	2013	2012
Darlehen an natürliche Personen	32 780	34 724
Hiervon: Zwischendarlehen	25 668	27 757
Bauspardarlehen	6 136	6 131
eingetriebene Darlehen	976	836
Darlehen an juristische Personen	7 154	6 586
Hiervon: Zwischendarlehen	2 720	3 203
Bauspardarlehen	19	9
Gewerbliche Darlehen	4 266	3 277
eingetriebene Darlehen	149	97
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-887	-747
Sonstige Forderungen	101	93
Forderungen an Kunden	39 148	40 656

Forderungen an Kunden nach inländischen Sektoren

in Mio. CZK	2013	2012
Nichtfinanzielle Organisationen	7 091	6 529
Regierungsinstitutionen	63	57
Haushalte	32 780	34 724
Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsverluste	-887	-747
Sonstige	101	93
Forderungen an Kunden	39 148	40 656

Alle in der Position „Forderungen an Kunden“ erfassten Darlehen wurden natürlichen Personen mit ständigem Wohnsitz in der Tschechischen Republik bzw. juristischen Personen mit Sitz in der Tschechischen Republik gewährt. Die Beträge wurden nach Abzug von Wertberichtigungen angegeben.

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst zum Jahresende 2013 insgesamt 502 restrukturierte Forderungen im Umfang von objemu 402 Millionen CZK (im Jahr 2012: 488 restrukturierte Forderungen mit einem Gesamtvolumen von 411 Millionen CZK).

Forderungen an Kunden nach Sektoren und Sicherungsart zum 31. Dezember 2013

in Mio. CZK	Bankgarantie und Sicherung durch Zuverlässige Bürgen	Sicherung durch Geld	Sicherung durch Schuldscheine	Sicherung durch Pfandrecht an einer Immobilie	Sonstige Kreditsicherung	Keine Sicherung	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	2 126	543	0	1 326	64	3 032	7 091
Regierungsinstitutionen	0	0	0	51	0	12	63
Haushalte	0	4 429	0	17 371	1 614	9 366	32 780
Wertberichtigungen und sonstige	0	0	0	0	0	-786	-786
Forderungen an Kunden 31. 12. 2013	2 126	4 972	0	18 748	1 678	11 624	39 148

Forderungen an Kunden nach Sektoren und Sicherungsart zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK	Bankgarantie und Sicherung durch Zuverlässige Bürgen	Sicherung durch Geld	Sicherung durch Schuldscheine	Sicherung durch Pfandrecht an einer Immobilie	Sonstige Kreditsicherung	Keine Sicherung	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organisationen	2 609	495	0	930	78	2 417	6 529
Regierungsinstitutionen	0	0	0	55	0	2	57
Haushalte	0	5 019	0	19 360	1 993	8 352	34 724
Wertberichtigungen und sonstige	0	0	0	0	0	-654	-654
Forderungen an Kunden 31. 12. 2012	2 609	5 514	0	20 345	2 071	10 117	40 656

Die Beträge in den obigen Tabellen wurden vor Abzug von Wertberichtigungen angegeben. Die Gesamthöhe der Wertberichtigungen wurde in der Zeile „Wertberichtigungen und sonstiges“ erfasst.

2.4.5.19. KONSORTIALKREDITE

Zum 31. Dezember 2013 erfasste die Raiffeisen stavební spořitelna keinen gewährten Konsortialkredit (im Jahr 2012: 0 Millionen CZK).

2.4.5.20. ABGESCHRIEBENE UND ABGETRETENE FORDERUNGEN

Die Aufwendungen für Forderungen an Kunden, die von der Raiffeisen stavební spořitelna im Jahr 2013 abgetreten wurden, betragen 2 Millionen CZK (im Jahr 2012: 0 Millionen CZK). Die Raiffeisen stavební spořitelna schrieb im Jahr 2013 Finanzforderungen an Kunden in Höhe von 3 Millionen CZK (im Jahr 2012: 1 Million CZK).

Im Laufe der Buchungsperiode wurden sonstige Forderungen in Höhe von 0 Millionen CZK abgeschrieben (im Jahr 2012: 1 Million CZK) und die Aufwendungen für die Abtretungen sonstiger Forderungen betragen 0 Millionen CZK (im Jahr 2012: 0 Millionen CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist im Jahr 2013 Erträge aus früher abgeschriebenem Forderungen in Höhe von 6 Millionen CZK aus (im Jahr 2012: 5 Millionen CZK).

2.4.5.21. SCHULDVERSCHREIBUNGEN

Klassifizierung nach Art der Wertpapiere und Bankvorhaben

in Mio. CZK	Anschaffungspreis	Anteiliger Zinsertrag	Amortisation des Diskonts / der Prämie	Bewertung	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2013	Buchwert inkl. Anteiliger Zinsertrag 2012
Realisierbare Wertpapiere	90	1	0	1	92	699
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
ausgegebene Wertpapiere von Finanzinstituten	90	1	0	1	92	699
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	6 842	33	-67	0	6 808	4 250
Hiervon: vom Regierungssektor ausgegebene Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
ausgegebene Wertpapiere von Finanzinstituten	6 842	33	-67	0	6 808	4 250
Insgesamt	6 932	34	-67	1	6 900	4 949

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der beizulegende Zeitwert der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere beträgt 6 859 Millionen CZK (im Jahr 2012: 4 310 Millionen CZK).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Jahresende 2013 keine im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertpapiere aus und hat zum Ende der Buchungsperiode auch keine Wertpapiere im Rahmen von Repo-Geschäften übertragen.

Die o.g. Wertpapiere sind in der Tschechischen Republik an der Börse notiert. Eine Ausnahme bilden die von der Erste Group bank AG emittierten und in Österreich notierten Wertpapiere, die von der ING Bank N. V. emittierten und in Luxemburg notierten Wertpapiere, die von der Credit Agricole Corporate and Investment Bank emittierten und in Luxemburg notierten Wertpapiere, ein von der BNP Paribas S.A. emittiertes und in Luxemburg notiertes Wertpapier, ein von der Commerzbank AG emittiertes und in Luxemburg notiertes Wertpapier, ein von der BRE Finance SA emittiertes und in Luxemburg notiertes Wertpapier, ein von der General Electric Capital Corporation emittiertes und in London notiertes Wertpapier, ein von der Česká exportní banka, a.s. emittiertes und in Luxemburg notiertes Wertpapier sowie ein von der Export-Import Bank of Korea emittiertes und in Singapur notiertes Wertpapier.

2.4.5.22. BETEILIGUNGEN MIT ENTSCHEIDENDEM UND WESENTLICHEM EINFLUSS

Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss zum 31. Dezember 2013

in Mio. CZK	Sitz	Unternehmensgegenstand	Stammkapital	Sonstige EK-Komponenten	Anteil am EK	Stimmrechtsanteil	Buchwert
KONEVOVA s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Produktion, Handel und Dienstleistungen, die nicht in den Anlagen 1 bis 3 des Gewerbegesetzes angeführt sind	50	53	100 %	100 %	257

EK = Eigenkapital

Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss zum 31. Dezember 2012

in Mio. CZK	Sitz	Unternehmensgegenstand	Stammkapital	Sonstige EK-Komponenten	Anteil am EK	Stimmrechtsanteil	Buchwert
KONEVOVA s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Produktion, Handel und Dienstleistungen, die nicht in den Anlagen 1 bis 3 des Gewerbegesetzes angeführt sind	10	45	100 %	100 %	217
Raiffeisen finanční poradensví s.r.o.	Koněvova 2747/99, Praha 3	Vermittlungstätigkeit im Bereich Pensionsversicherung, Bausparen, Vergabe von Hypotheken, Krediten, Versicherungsagent	1	4	100 %	100 %	9

EK = Eigenkapital

Die Raiffeisen stavební spořitelna hielt weder zum 31. Dezember 2013 noch zum 31. Dezember 2012 Beteiligungen mit wesentlichem Einfluss. Im Jahr 2013 gab es einen Anstieg des Stammkapitals von KONEVOVA s.r.o. 40 Millionen CZK.

2.4.5.23. ERTRÄGE, AUFWENDUNGEN, FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS TRANSAKTIONEN MIT BETEILIGUNGEN MIT ENTSCHEIDENDEM EINFLUSS

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat ein Bürogebäude angemietet, das sich in Besitz der KONEVOVA s.r.o. befindet, und die meisten Posten in der nachstehenden Tabelle resultieren aus diesem Vertragsverhältnis.

Erträge, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss

in Mio. CZK	2013	2012
Sonstige betriebliche Erträge	1	1
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-37	-36
Forderungen	0	0
Aufwendungen in den kommenden Perioden	196	207
Verbindlichkeiten	0	0

Die Position „Aufwendungen in den kommenden Perioden“ beinhaltet insbesondere Mietvorauszahlungen für das Bürogebäude der KONEVOVA s.r.o.

2.4.5.24. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entwicklung der Sachanlagen im Jahr 2013

in Mio CZK	Stand zum 31. 12. 2012	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2013	Wertberichtigung	Saldowert im Jahr 2013	Abschreibungen im Jahr 2013
Software	452	36	3	485	443	42	-38
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	10	0	0	10	7	3	-2
Immaterielle Vermögensgegenstände	462	36	3	495	450	45	-40
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	34	1	0	35	8	27	-1
Betriebliche Sachanlagen	124	13	5	132	107	25	-11
Nichtbetriebliche Sachanlagen	5	0	0	5	0	5	0
Sachanlagen	163	14	5	172	115	57	-12
Anlagevermögen	625	50	8	667	565	102	-52

Änderungen bei der Anschaffung von Vermögenswerten im Jahr 2013

in Mio. CZK	Stand zum 31. 12. 2012	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2013
Anschaffung immaterieller Vermögensgegenstände	10	43	36	16
Anschaffung von Sachanlagen	6	7	14	0
Anschaffung von Anlagevermögen	16	50	50	16

Saldowert des Anlagevermögens

in Mio. CZK	2013	2012
Software	42	45
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3	5
Anschaffungen	16	10
Immaterielle Vermögensgegenstände	61	60
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	27	27
Betriebliche Sachanlagen	25	23
Nichtbetriebliche Sachanlagen	5	5
Anschaffungen	0	6
Sachanlagen	57	61
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	118	121

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat kein durch Finanzleasing angeschafftes Vermögen in Gebrauch.

2.4.5.25. SONSTIGE AKTIVA

in Mio. CZK	2013	2012
Antizipative Aktiva – Staatliche Prämien	753	789
Antizipative Aktiva	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	0	0
Forderungen aus Körperschaftsteuer, Straßensteuer und Mwst.	45	28
Geleistete Betriebsvorschüsse	2	1
Diverse Debitoren	11	7
Wertberichtigungen auf Forderungen	-5	-4
Sonstige	0	0
Sonstige Aktiva	806	821

Die Position „Antizipative Aktiva – Staatliche Prämien“ beinhaltet den Schätzwert für staatliche Bausparförderung, die die Raiffeisen stavební spořitelna im Folgejahr erhalten wird. Gleichzeitig wird dieser Schätzwert im Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – Mitgliedern der Genossenschaftskassen“ ausgewiesen.

2.4.5.26. AUFWENDUNGEN UND EINNAHMEN IN DEN KOMMENDEN PERIODEN

in Mio. CZK	2013	2012
Aufwendungen in den kommenden Perioden	205	216
Lager	3	3
Einnahmen in den kommenden Perioden	18	21
Aufwendungen und Einnahmen in den kommenden Perioden	226	240

Die Position „Aufwendungen in den kommenden Perioden“ beinhaltet insbesondere Mietvorauszahlungen für das Bürogebäude der KONEVOVA s.r.o.

2.4.5.27. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasste zum Ende der ausgewiesenen Buchungsperioden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2.4.5.28. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Art

in Mio. CZK	2013	2012
Bauspareinlagen natürlicher Personen	74 012	75 276
Hiervon: Sichteinlagen	3 329	1 802
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	18 402	18 470
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	52 281	55 004
Bauspareinlagen juristischer Personen	860	791
Hiervon: Sichteinlagen	43	31
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	651	578
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	166	182
Erhaltene Kredite aus Repo-Geschäften	0	0
Sonstige	874	881
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	75 746	76 948

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach inländischen Sektoren

in Mio. CZK	2013	2012
Nichtfinanzielle Unternehmen	641	570
Regierungsinstitutionen	219	221
Haushalte	74 012	75 276
Sonstige	874	881
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	75 746	76 948

Gemäß der Methodik der Česká národní banka werden diejenigen Bauspareinlagen als Einlagen mit Fälligkeit ausgewiesen, deren Sparzeit bis zum Ablauf der vom Bausparkessgesetz festgelegten Bindungsfrist läuft. Als Einlagen mit Kündigungsfrist gelten Einlagen, die bei einer Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindungsfrist angespart werden. Sichteinlagen sind sofort fällige Einlagen und Einlagen, die nach der Gewährung eines Bauspardarlehens anfallen.

Alle in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ erfassten Einlagen sind Einlagen natürlicher Personen mit ständigem Wohnsitz in der Tschechischen Republik bzw. Einlagen juristischer Personen mit Sitz in der Tschechischen Republik.

2.4.5.29. SONSTIGE PASSIVA

in Mio. CZK	2013	2012
Antizipative Passiva	519	817
Verbindlichkeiten gegenüber der Česká národní banka	588	349
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10	16
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	6	6
Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt	217	231
Diverse Kreditoren	61	68
Hiervon: Versicherung von Kundeneinlagen	13	13
Erhaltene Betriebsvorschüsse	0	0
Latente Steuerverpflichtungen	102	158
Sonstige Passiva	1 503	1 645

Die Position „Antizipative Passiva“ beinhaltet insbesondere einen antizipativen Posten für Zinsvorteile der Bausparer in Höhe von 463 Millionen CZK (im Jahr 2012: 692 Millionen CZK).

Alle Verbindlichkeiten in den Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern“ und „Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt“ wurden fristgerecht beglichen. Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in diesen Positionen keine überfälligen Verbindlichkeiten.

Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt“ beinhaltet vor allem die Abrechnung der Zinsabschlagsteuer.

Die Position „Diverse Kreditoren“ beinhaltet insbesondere Verbindlichkeiten aufgrund von Provisionen für die Handelsvertreter sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die in der Folgeperiode beglichen wurden. Auch die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben an den Einlagenversicherungsfonds werden hier ausgewiesen.

2.4.5.30. ERTRÄGE UND AUSGABEN IN DEN KOMMENDEN PERIODEN

in Mio. CZK	2013	2012
Sonstige	23	17
Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden	23	17

Die Position „Sonstige Erträge und Ausgaben in den kommenden Perioden“ besteht vornehmlich aus Ausgaben kommender Perioden aufgrund von Provisionen für die Handelsvertreter, die bei Erfüllung der festgelegten Bedingungen ausgezahlt werden.

2.4.5.31. AUFTEILUNG DES JAHRESERGEBNISSES DER VORPERIODE

Aufteilung des Jahresergebnisses für das Jahr 2012

in Mio. CZK	Gewinnvortrag	Gesetzliche Rücklagen	Freiwillige Rücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2012	0	130	2 997	8
Effekt der Verschmelzung	0	0	-4	0
Gewinn/Verlust des Jahres 2012	551	0	0	0
Zuführung zu Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Sonstige Verwendung der Rücklagen	0	0	0	0
Sonstige Verwendung des Gewinns	0	0	0	0
Dividenden	-551	0	-49	0
Tantiemen	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2013	0	130	2 944	8

2.4.5.32. VORSCHLAG ZUR AUFTEILUNG DES JAHRESERGEBNISSES DER LAUFENDEN PERIODE

Vorschlag zur Aufteilung des Jahresergebnisses für das Jahr 2013

in Mio. CZK	Gewinnvortrag	Gesetzliche Rücklagen	Freiwillige Rücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2013	0	130	2 944	8
Gewinn/Verlust des Jahres 2013	434	0	0	0
Zuführung zu Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Sonstige Verwendung der Rücklagen	-134	0	134	0
Sonstige Verwendung des Gewinns	0	0	0	0
Dividenden	-300	0	0	0
Tantiemen	0	0	0	0
	0	130	3 078	8



2.4.5.33. EIGENKAPITAL

in Mio. CZK	2013	2012
Grundkapital	650	650
Hiervon: Raiffeisenbank a.s.	65	65
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	585	585
Rücklagen und sonstige Gewinnrücklagen	3 082	3 135
Hiervon: Gesetzliche Rücklagen	130	130
Freiwillige Rücklagen	2 944	2 997
Sonstige Gewinnrücklagen	8	8
Bewertungsdifferenzen	456	686
Gewinnvortrag	0	0
Gewinn der laufenden Periode	434	551
Eigenkapital	4 622	5 022

2.4.5.34. BEWERTUNGSDIFFERENZEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst im Passivposten „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ einen Gewinn aus der Bewertung von Wertpapieren im Portfolio realisierbarer Wertpapiere zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 563 Millionen CZK (im Jahr 2012: Gewinn von 847 Millionen CZK) sowie eine latente Steuerverbindlichkeit aufgrund dieser Bewertung in Höhe von -107 Millionen CZK (im Jahr 2012: Verbindlichkeit von -161 Millionen CZK).

2.4.5.35. AUSSERBILANZIELLE AKTIVA

In der Position „Gewährte Zusagen und Garantien“ werden die bisher noch nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen von Zwischendarlehen und Bauspardarlehen erfasst.

In der Position „Abgeschriebene Forderungen“ werden abgeschriebene Finanzforderungen sowie Forderungen aus Lieferanten-Abnehmer-Beziehungen erfasst, die auf dem Rechtsweg weiter eingetrieben werden.

2.4.5.36. AUSSERBILANZIELLE PASSIVA

In den Positionen „Erhaltene Zusagen und Garantien“ und „Erhaltene Pfandrechte und Sicherheiten“ werden die in Bezug auf Zwischendarlehen, Bauspardarlehen und gewerbliche Darlehen angenommenen Sicherheiten ausgewiesen.

2.4.5.37. NACHRANGIGE AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine nachrangigen Aktiva und Verbindlichkeiten.



2.4.5.38. SICHERUNGSDERIVATE

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Sicherungsderivate.

2.4.6. Beziehungen zu Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

Die nachstehenden, mit Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank abgeschlossenen Bausparprodukte wurden zu den üblichen, für normale Kunden der Raiffeisen stavební spořitelna geltenden Geschäftsbedingungen gewährt.

Forderungen an Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

in Mio. CZK	Verwaltungsorgane	Managementorgane	Aufsichtsorgane	Sonstige	Insgesamt
zum 31. 12. 2013	0	2	6	5	13
zum 31. 12. 2012	0	0	4	5	9

Verbindlichkeiten gegenüber Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank

in Mio. CZK	Verwaltungsorgane	Managementorgane	Aufsichtsorgane	Sonstige	Insgesamt
zum 31. 12. 2013	0	2	1	17	20
zum 31. 12. 2012	0	3	1	14	18

2.4.7. Garantien, die zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Garantien zugunsten von Personen mit einer Sonderbeziehung zur Bank oder zugunsten von Beteiligungen mit wesentlichem oder entscheidendem Einfluss ausgestellt.

2.4.8. Informationen über die Beschaffung von eigenen Aktien, Interimsscheinen und Geschäftsanteilen des beherrschenden Unternehmens

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine eigenen Aktien, Interimsscheine oder Geschäftsanteile des beherrschenden Unternehmens gekauft.

2.4.9. Informationen über Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung zu verzeichnen.



2.4.10. Berichtigung grundlegender Fehler der Vorjahre

Im Laufe des Jahres 2013 mussten keine grundlegenden Fehler der Vorjahre berichtigt werden.

2.4.11. Geschäftsbereiche und geografische Gebiete

Die Raiffeisen stavební spořitelna betreibt eine Bausparkasse im Sinne von Gesetz 96/1993 GBl., über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in der gültigen Fassung. Im Einklang mit selbigem Gesetz ist die Raiffeisen stavební spořitelna nur auf dem Gebiet der Tschechischen Republik tätig.

2.4.12. Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlusses liegen keine bedeutenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die eine Berichtigung des Jahresabschlusses erforderlich machen würden.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



Hans-Dieter Funke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Mgr. Roman Hurych
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Verantwortlicher Mitarbeiter für die Buchhaltung und für den Jahresabschluss:



Ing. Petr Zaremba
Direktor der Finanzabteilung

3. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN



Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. mit Sitz Koněvova 2747/99, 130 45 Praha 3, Identifikationsnummer 49241257, eingetragen in dem beim Stadtgericht Prag geführten Firmenbuch, Abteilung B, Einlage 2102, (nachfolgend nur „Berichtersteller“) gehört zu einer Unternehmensgruppe (einem Konzern), in der folgende Beziehungen zwischen dem Berichtersteller und dem herrschenden Unternehmen sowie zwischen dem Berichtersteller und den vom selben herrschenden Unternehmen beherrschten Unternehmen (nachfolgend nur „verbundene Unternehmen“) bestehen.

Dieser Bericht über die Beziehungen zwischen den nachstehend genannten Unternehmen wurde im Einklang mit § 66a Absatz 9 Gesetz Nr. 513/1991 GBl., Handelsgesetzbuch, in der gültigen Fassung für den Berichtszeitraum 2013 erstellt.

Zwischen dem Berichtersteller und den nachstehend genannten Unternehmen wurden in diesem Berichtszeitraum folgende Verträge abgeschlossen, folgende Rechtsgeschäfte getätigt und die in diesem Bericht angeführten sonstigen faktischen Maßnahmen ergriffen.

3.1. Herrschende Unternehmen und sonstige beherrschte Personen

3.1.1. Herrschende Unternehmen

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich
Beteiligung von 90 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisenbank a.s.
mit Sitz Hvězdova 1716/2b, Praha, Tschechische Republik
Beteiligung von 10 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich

Die genannten Unternehmen handeln in gemeinsamer Absprache gemäß § 66b Handelsgesetzbuch.

3.1.2. Sonstige verbundene Unternehmen

3.1.2.1. VOM BERICHTERSTELLER BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN

KONEVOVA s.r.o.
mit Sitz Koněvova 2747/99, Praha, Tschechische Republik
Diese Gesellschaft wird zu 100 % von der Raiffeisen stavební spořitelna beherrscht.



3.1.2.2. UNTERNEHMEN, DIE VON DEMSELBEN HERRSCHENDEN UNTERNEHMEN BEHERRSCHT WERDEN WIE DER BERICHTERSTELLER (SCHWESTERUNTERNEHMEN) UND VON DIESEN BEHERRSCHTE UNTERNEHME

Raiffeisen investiční společnost a.s., Aktiengesellschaft, Praha, Tschechische Republik

Raiffeisen penzijní společnost a.s., Aktiengesellschaft, Praha, Tschechische Republik

3.2. Vertragsverzeichnis

3.2.1. Verträge, die in der Buchungsperiode 2013 abgeschlossen wurden

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Handelsvertretungsvertrag	07. 01. 2013	Raiffeisen penzijní společnost a.s., Praha
Vertrag über FTP-Zugang Nr. S/2012/03315	15. 02. 2013	Raiffeisenbank a.s., Praha
Anlage Nr. 2 zum Handelsvertretungsvertrag	07. 03. 2013	
Anlage Nr. 3 zum Handelsvertretungsvertrag	18. 07. 2013	
Nachtrag Nr. 3 zum Handelsvertretungsvertrag	07. 03. 2013	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag Nr. 4 zum Handelsvertretungsvertrag	18. 07. 2013	
Vertrag über die Durchführung der Marketingforschung	01. 04. 2013	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag Nr. 7 zum Kooperationsvertrag – Abschluss von Bausparverträgen	24. 07. 2013	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag Nr. 1 zum Vertrag über die Besorgung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren, die Vollzug der Abwicklung von Wertpapiergeschäften und die Wertpapierverwaltung	25. 09. 2013	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vertrag über die Einrichtung des DirectBankings	15. 11. 2013	Raiffeisenbank a.s., Praha

3.2.2. Verträge, die in den Vorperioden abgeschlossen wurden

Der Berichtersteller hat in der Buchungsperiode 2013 auf Grundlage der folgenden in Vorperioden abgeschlossenen Verträge Dienstleistungen in Auftrag gegeben oder selbst erbracht:

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Vertrag über die Führung eines Girokontos	16. 12. 1993	Raiffeisenbank a.s., Praha
Immobilienmietvertrag – Grundstücke	01. 12. 1995	
Nachtrag Nr. 1	01. 12. 1995	
Nachtrag Nr. 2	19. 09. 1997	KONEVOVA s.r.o., Praha
Nachtrag Nr. 3	01. 10. 1999	
Vertrag, der gemäß §269 Abs. 2 Handelsgesetzbuch in der gültigen Fassung abgeschlossen wurde	10. 02. 1996	KONEVOVA s.r.o., Praha
Mietvertrag über eine bewegliche Sache	29. 05. 1998	
Nachtrag Nr. 1	01. 12. 1998	KONEVOVA s.r.o., Praha
Nachtrag Nr. 2	01. 07. 2002	

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Vertrag über die Nutzung der Dienstleistungen des Callcenters der Raiffeisenbank a.s.	24. 05. 2002	
Nachtrag Nr. 1	23. 09. 2002	
Nachtrag Nr. 2	01. 01. 2003	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag Nr. 3	02. 08. 2004	
Kooperationsvertrag – Abschluss von Bausparverträgen	31. 05. 2002	
Nachtrag Nr. 1		
Nachtrag Nr. 2	01. 04. 2004	
Nachtrag Nr. 3	31. 12. 2004	
Nachtrag Nr. 4	08. 11. 2005	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag Nr. 5	27. 03. 2009	
Nachtrag Nr. 6	23. 12. 2009	
Nachtrag Nr. 7	24. 07. 2013	
Handelsvertretungsvertrag	12. 09. 2002	
Anlage Nr. 1	13. 05. 2009	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vertrag über die Nutzung des E-Banking	16. 02. 2004	
Nachtrag Nr. 1	03. 08. 2005	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vertrag über die Einrichtung und Führung eines laufenden Investmentskontos	15. 05. 2004	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vertrag über die Nutzung des Callcenters	21. 05. 2004	Raiffeisenbank a.s., Praha
Bestätigung über das Handeln in gemeinsamer Absprache	18. 04. 2005	Raiffeisenbank a.s., Praha Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Vídeň Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Vídeň
Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen durch das Callcenter	23. 06. 2005	Raiffeisenbank a.s., Praha
Gewerberaummietvertrag – Prag, Hájkova Strasse	01. 09. 2005	
Nachtrag Nr. 1	01. 02. 2006	
Nachtrag Nr. 2	27. 03. 2007	
Nachtrag Nr. 3	03. 05. 2010	KONEVOVA s.r.o., Praha
Nachtrag Nr. 4	01. 07. 2011	
Nachtrag Nr. 5	29. 09. 2011	
Vertrag über die Besorgung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren, die Vollzug der Abwicklung von Wertpapiergeschäften und die Wertpapierverwaltung	02. 04. 2007	
Nachtrag Nr. 1	25. 09. 2013	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vertrag über die Erbringung von kaufmännischen, administrativen und technischen Beratungsdienstleistungen	15. 01. 2008	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Vídeň
CIBIS-Vertrag – Rahmenvereinbarung	12. 02. 2008	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Vídeň
Vertrag über einen Kundenvorteil	15. 10. 2008	Raiffeisenbank a.s., Praha
Handelsvertretungsvertrag	13. 05. 2009	
Anlage Nr. 1	13. 05. 2009	
Anlage Nr. 2	07. 03. 2013	
Anlage Nr. 3	18. 07. 2013	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag Nr. 3	07. 03. 2013	
Nachtrag Nr. 4	18. 07. 2013	
Kooperationsvertrag – Bedingungen für die Bereitstellung einer Zahlungskarte	07. 06. 2010	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag	15. 11. 2011	
Kooperationsvertrag – Bedingungen für die Erbringung von Bausparleistungen	26. 07. 2010	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vertrag über die Bearbeitung personenbezogener Daten	31. 03. 2011	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Vídeň
Vertrag über die Erbringung von Beratungsdienstleistungen	15. 04. 2011	Raiffeisenbank a.s., Praha

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenseite
Vertrag über die Vorbereitung des Pilotbetriebs der gemeinsamen Distribution von Vodafone, RB und RSTS	28. 06. 2011	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vereinbarung über Geheimhaltung und Vertrag über die Bearbeitung von personenbezogenen Daten	29. 09. 2011	Raiffeisenbank a.s., Praha
Kooperationsvertrag	14. 11. 2011	Raiffeisenbank a.s., Praha
Kooperationsvertrag	21. 11. 2011	Raiffeisenbank a.s., Praha
Kooperationsvertrag – Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen	01. 12. 2011	
Nachtrag Nr. 1 zum Kooperationsvertrag	29. 06. 2012	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag Nr. 2 zum Kooperationsvertrag	20. 12. 2012	
Mietvertrag über Gewerberäume, Garagenstellplätze und Wohnungen	01. 01. 2012	KONEVOVA s.r.o., Praha
Rahmenvertrag über Treasury-Geschäfte	29. 02. 2012	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vertrag über die Bearbeitung von personenbezogenen Daten, über Geheimhaltung und über bestimmte andere Übereinkünfte	05. 04. 2012	Raiffeisenbank a.s., Praha
Vertrag über die weiteren Kooperationsbedingungen	16. 04. 2012	Raiffeisenbank a.s., Praha
Rahmenkooperationsvertrag	24. 04. 2012	Raiffeisenbank a.s., Praha
Nachtrag Nr. 1	27. 06. 2012	Raiffeisenbank a.s., Praha
Handelsvertretungsvertrag	24. 04. 2012	Raiffeisenbank a.s., Praha
Bürgschaftsvertrag	24. 04. 2012	Raiffeisenbank a.s., Praha

3.3. Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen

Ausgezählte Dividenden, Gewinnanteile und Anteile am Eigenkapital: Der Berichtsteller zahlte in der Buchungsperiode Dividenden in Höhe von 600,0 Millionen CZK (540,0 Millionen CZK an die Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH und 60,0 Millionen CZK an die Raiffeisenbank a.s.).

Sonstige gewährte und erhaltene Leistungen: Der Berichtsteller empfing von der Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus Hypothekarpfandbriefen, die von der Raiffeisenbank a.s. emittiert wurden, in Höhe von 7,5 Millionen CZK.

3.4. Maßnahmenverzeichnis

Am 31. Dezember 2013 wurde die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. mit Sitz Koněvova 2747/99, Praha, im Wege der juristischen Verschmelzung durch Aufnahme mit der Raiffeisen finanční poradenství s.r.o. mit Sitz Koněvova 2747/99, Praha, verschmolzen. Das Datum 1. Januar 2013 wurde als Verschmelzungsstichtag festgelegt.

3.5. Schlusserklärung des Vorstandes

Im Hinblick auf die von uns geprüften Rechtsbeziehungen zwischen dem Berichtersteller und den verbundenen Unternehmen ist offenkundig, dass dem Berichtersteller infolge der Verträge, andere Rechtshandlungen und sonstiger Maßnahmen, die vom Berichtersteller in der Buchungsperiode 2013 im Interesse oder auf Anregung der einzelnen verbundenen Unternehmen abgeschlossen, getätigt bzw. getroffen wurden, kein Schaden entstanden ist.

Erklärung: Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. erklärt, dass sie diesen Bericht nach den zum Tage der Erstellung dieses Berichtes vorliegenden Informationen erarbeitet hat und dass sie bei der Berichterstellung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns vorgegangen ist.

Praha, am 25. 03. 2014

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsvorsitzender



Hans-Dieter Funke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Mgr. Roman Hurych
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Koněvova 2747/99
130 45 Praha 3

Eintragung in dem beim Stadtgericht Prag geführten Firmenbuch, Abteilung B, Einlage 2102

Gründungsjahr:	1993
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Identifikationsnummer:	49241257
USt-ID:	CZ49241257
Bankverbindung:	IBAN CZ82 5500 0000 0010 0100 5369
Tel.:	271 031 111
Fax:	222 581 156
ID des elektr. Postfachs:	f6qr5pb
Internet:	www.rsts.cz online.rsts.cz manual.rsts.cz www.svet-bydleni.cz www.vicedomova.cz
E-Mail:	rsts@rsts.cz
Hotline:	800 11 22 11

Der Inhalt des Jahresberichtes entspricht den Tatsachen zum 31. 12. 2013.

Design, Produktion und Herstellung:

© GRAFIS studio, 2014

